Der Strom wird teurer und teurer

geschrieben von K.p. Krause | 25. Januar 2013

Beispiele für den alltäglichen Unsinn

Allzu lange wurde das Thema „Drastische Stromverteuerung als Folge von Kernkraftausstieg und Ökostrom-Zwang“ unter der Decke gehalten.Das hat sich derweilen geändert.Hierzu nur einige Beispiele:
Der alltägliche Irrsinn der deutschen Energiewende. Deutschlands Energie soll sauber und billig werden. Wie, das weiß die Bundesregierung auch nicht genau.
Die Energiewende besteht bislang nur aus explodierenden Kosten und widersprüchlichen Konzepten
http://www.welt.de/wirtschaft/article111755829/Der-alltaegliche-Irrsinn-der-deutschen-Energiewende.html
Die energiepolitische Revolution

wird immer teurer.
http://www.welt.de/wirtschaft/article111755124/Die-energiepolitische-Revolution-wird-immer-teurer.html
Der Energieversorger EnBW plant die stundenweise Abschaltung ganzer Regionen in Süddeutschland vom Stromnetz, falls es im Zuge der Energiewende zu Stromengpässen kommen sollte
http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/energiewende-wirkt-deutschland-uebt-sich-in-der-kunst-der-improvisation-bei-blackouts/
Stadtwerke stöhnen über die teure Energiewende, verdienen mit ihren Kraftwerken kaum noch Geld. Außer Braunkohlekraftwerken ist fast nichts mehr wirtschaftlich. Notwendige konventionelle Kraftwerksprojekte der Stadtwerke rechnen sich nicht mehr wegen des Einspeisevorrangs der erneuerbaren Energien

http://www.welt.de/wirtschaft/article111681599/Stadtwerke-stoehnen-ueber-die-teure-Energiewende.html
TransnetBW fordert für stabiles Stromnetz neue Kraftwerke im Süden. Anlagen sollen als Übergangslösung dienen – Reservekraftwerke gegen Blackout.
http://www.welt.de/newsticker/news3/article111833226/TransnetBW-fordert-fuer-stabiles-Stromnetz-neue-Kraftwerke-im-Sueden.html
Bayern: Staatsregierung und Wirtschaft fürchten angesichts der schleppenden Energiewende um die Stromversorgung.
http://www.antenne.de/nachrichten/bayern/artikel/616083/Bayern-fuerchtet-um-seinen-Strom.html
Die Energiewende war ein Fehler. SZ-Interview mit dem sächsischen FDP-Vize Holger Zastrow
http://www.sueddeutsche.de/politik/fdp-vize-holger-zastrow-im-gespraech-

wir-sind-mit-uns-nicht-im-reinen-1.1251577
Oettinger fordert Generalrevision für Ökostromförderung vor der Wahl.
http://www.stern.de/wirtschaft/oettinger-fordert-generalrevision-fuer-oekostromfoerderung-vor-der-wahl-1951661.html
Windenergie aus dem Meer: Offshore-Parks bringen es nicht. Dutzende Offshore-Windparks werden in den nächsten Jahren errichtet. Doch einer der angeblichen Vorteile der Windräder im Meer ist wohl keiner
http://www.taz.de/Windenergie-aus-dem-Meer/!108637/
Grüne: Staat soll Strompreise einfangen. Grüne machen Energiewende zum Wahlkampfschwerpunkt.
http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article112632586/Gruene-Staat-soll-Strompreise-einfangen.html
Polen macht die Grenze für deutschen

Strom dicht (Daniel Wetzel).
http://www.welt.de/wirtschaft/article112279952/Polen-macht-die-Grenze-fuer-deutschen-Strom-dicht.html
Polen will unerwünschte Elektrizität aus deutschen Windkraft-Anlagen künftig an der Grenze stoppen. Der polnische Stromnetzbetreiber PSE Operator verständigte sich jetzt mit dem nordostdeutschen Netzbetreiber 50 Hertz auf den Bau so genannter Phasenschieber
http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/polen-macht-die-grenzen-fuer-deutschen-strom-dicht-energiewende-immer-beliebter/
Oettinger prophezeit 40 weitere Jahre Atomstrom. Schneller Atomausstieg? EU-Energiekommissar Günther Oettinger hält das für unmöglich – und verweist auf Fortschritte bei der Erforschung der Kernenergie. Zudem rechnet er mit steigenden Strompreisen

http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article112315580/Oettinger-prophezeit-40-weitere-Jahre-Atomstrom.html
Deutsche Politiker warnen vor Strom als Luxusgut. Elektrizität wird in Deutschland immer teurer. Im Bundestagswahljahr mehren sich die Forderungen – selbst der Atomausstieg wackelt
http://www.morgenpost.de/politik/inland/article112336905/Deutsche-Politiker-warnen-vor-Strom-als-Luxusgut.html
“Es wird nicht dunkel, aber teurer”. Der Präsident der Bundesnetzagentur, Jochen Homann, rechnet nicht mit dem großen Stromausfall in Deutschland – geht aber davon aus, dass der Strom durch den Ausbau der Netze teurer wird
http://www.heute.de/Es-wird-nicht-dunkel-aber-teurer-25979526.html
Hohe Energiekosten: Harte Kritik

an Regierung wegen Strompreisschub.
http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/linke-lastet-strompreisschub-der-bundesregierung-an-a-875291.html
Offshore-Windenergie: Grüne warnen vor zusätzlichen Milliardenkosten. Den Betreibern von Offshore-Windparks können Entschädigungen bis zu 2,7 Milliarden Euro zustehen
http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/0,1518,874493,00.html
Regierungspläne: Verbraucher sollen mit Milliarden für Offshore-Windparks haften.
http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,869669,00.html
CSU fordert Stromgarantie von Wind- und Solarparks. Sonne und Wind alleine könnten keine sichere Stromerzeugung gewährleisten. DIHK sieht Jobs durch hohe Strompreise gefährdet.
http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article112361547/CSU-

fordert-Stromgarantie-von-Wind-und-Solarparks.html
Bayerns Wirtschaft besorgt wegen Energiewende – Kostenspirale dreht sich weiter
http://www.welt.de/newsticker/news3/article112301178/Bayerns-Wirtschaft-besorgt-wegen-Energiewende.html
Der Energiekonzern EnBW plant einen massiven Stellenabbau: 1.350 Jobs sollen wegfallen. Darauf hat sich EnBW mit den Arbeitnehmervertretern geeinigt. Auch die verbleibenden Mitarbeiter müssen sich auf Kürzungen einstellen
http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/energieversorger-enbw-will-1-350-stellen-streichen/7554318.html
Energiewende: Vattenfall warnt vor Kostenexplosion. Die Energiewende produziert unnötige Kosten und überflüssige Investitionen in Milliardenhöhe. Der Stromerzeuger

will zudem seine Schadenersatzklagen gegen den Atomausstieg vorantreiben. http://www.wiwo.de/unternehmen/industrie/energiewende-vattenfall-warnt-vor-kostenexplosion/7543886.html

Eine Goldgrube für Betreiber und Landeigentümer

Diese Beispiele sind eine (willkürliche) Auswahl von vielen anderen. Gesetze

wie das unsoziale Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und das Energie-Einspargesetz (EnEG) verteuern den Strom und die Wohnkosten immer weiter.Gewinnler sind die Hersteller, die

Betreiber und die finanzierenden Banken von Öko-Energieanlagen, auch der Staat durch die zusätzlichen Steuereinnahmen: allein die Mehrwertsteuer auf die Stromverteuerung

bringt ihm nach Berechnung der Stromverbraucher-Schutzvereinigung NAEB knapp 4 Milliarden Euro im Jahr ein.Allein die Betreiber der Ökostrom-Anlagen erhalten durch das EEG garantierte stattliche

Renditen zwanzig Jahre lang.Auch die Landeigentümer, auf denen Wind- und Solarstromanlagen stehen, kassieren reichlich: Die Pacht für das Land, auf dem ein Windstromgenerator

steht, beträgt zwischen 20.000 und 30.000 Euro jährlich.Eine Goldgrube für den, der dafür geeignetes Land hat.

Verluste an Kaufkraft und

Freiheit für die Bürger

Bezahlen muss dies

alles der Stromkunde.Je Einwohner summieren sich die

Kosten nach NAEB-Berechnungen auf rund 250

Euro im Jahr.Einen Vier-Personen-Haushalt belastet

das mit jährlich 1000 Euro. Davon erscheint

nach NAEB-Angaben auf der Stromrechnung nur

etwa ein Drittel.Der Rest steckt in immer höheren

Kosten für Waren und Dienstleistungen, die

ebenfalls nicht ohne Strom auskommen .Die

hohen und weiter steigenden Strompreise

verringern die Kaufkraft für andere Dinge.Sie

schränken damit zugleich die Freiheit ein,

Produkte zu kaufen, die sie sonst gekauft

hätten.Fa
st eine
Million
Haushalte
können
Ihre

Stromrechnung nicht mehr bezahlen. Sie

müssen staatliche Hilfe beantragen und werden

damit von der Verwaltung abhängig. Auch das

ist ein Verlust an Freiheit.

Der

Brie

f

eine

S

Bürg

ers

an

Altm

aier

und

Rösl

er

Ein

Bürg

er –

Ulri

ch

woll

f,

ulri

chwo

lfff

@aol

.com

_

schr

ieb

am

19.

Deze

mber

2012

an

die

Bundesminist

er

Pete

r

Altm

aier

und

Philipp Rösl

er :

„Se

hr

gee

hrt

er

Her

r

Bun

des

min

ist

er

Alt

mai

er,

seh

r

gee

hrt

er

Her

r

Bun

des

min

ist

er

Dr.

Rös

ler

,□d

er

Fer

nse

hse

nde

r

NTV

fra

gt

heu

te

sei

ne

Hör

er:

“wü

rde

n

Sie

für

die

En

erg

iew

end

e

meh

r

zah

len

?”

—

89%

der

Anr

ufe

r

ant

wor

ten

mit

Nei

n!

Das

s

oll

ten

Sie

nach

h

mei

nem

Ver

stä

ndn

is

als

Dem

okr

ate

n

zur

Ken

ntn

is

neh

men

,

hin

ter

fra

gen

und

das

Erg
ebn
is

bea

cht

en.

Fakt ist

’

das

s

ein

e

als

Fol

ge

der

Ene

rgi

ewe

nde

ber

eit

s

ver

urs

ach

te

Erh

öhu

ng

der

Pre
ise
für

die

Str

ome

rze

ugu

ng

um

meh

r

als

10

Cen

t/k

wh

fü

r

600

TWh

((6

00

Mil

lia

rde

n

kWh

)

jed

en

erw

ach

sen

en

Deu

tsc

hen

mit

1

000

,00

Eur

o

jäh

rli

ch

(in

der

Str

omr

ech

nun

g

zus

amm

en

mit

den

Pre

ise

n

für

son

sti

ge

Güt

er

und

Die

nst

lei

stu

nge

n)

zus

ätz

lic

h

bel

ast

et.

Die

ser

Z

ust

and

ist

ber

eit

s

ges

etz

lic

h

zum

ind

est

für

die

näc

hst

en

20

Jah

re

fe

stg

esc

hri

ebe

n

Jed

e

weiter

e

Str

omp

rei

ser

höh

ung

um

1

Cen

t/k

wh

erh

öht

d

ies

e

fin

anz

iel

le

Bel

ast

ung

jed

es

Ein

zel

nen

um

dur

chs

chn

itt

lic

h

100

E

uro

jäh

rli

ch.

Den

Med

ien

ent

neh

me

ich

’

das

s

es

Ihr

e

Absicht

ist

,

mit

weiter

en

Inv

est

iti

one

n

in

Str

omt

ras

sen

die

se

Pre

iss

pir

ale

for

twi

rke

n

zu

las

sen

.

Die

mit

die

sem

Aus

bau

weiter

zun

ehm

end

e

Ein

lei

tun

g

von

win

dst

rom

in

da

s

Net

z

ver

urs

ach

t

sow

ohl

über

die

dad

urc

h

erh

öht

en

Net

zko

ste

n

als

au

ch

dur

ch

ein

en

Ans

tie

g

der

Kos

ten

für

die

zun

ehm

end

—

jew

eil

s

nur

□ze

itw

eil

ig

_

vom

win

dst

rom

ver

drä

ngt

e

Ein

spe

isu

ng

pre
isg
üns

tig

en

Str

oms

zuv

erl

äss

ige

r

Kra

ftw

erk

e.

Das

als

Fol

ge

der

in

der

Sac

he

unb

egr

ünd

ete

n

Abs
cha
ltu

ng

der

8 K

ern

kra

ftw

erk

e

ent

sta

nde

ne

erh

öht

e

Risiko in

der

Ver

sor

gun

gss

ich

erh

eit

ka

nn

dur

ch

ein

en

Au

sba

u

der

Str

omt

ras

sen

lei

der

nic

ht

geh

eil

t

wer

den

!

Mei

ne

Fra

ge:

Wol

len

Sie

das

wir

kli

ch

ohn

e

Rüc

kfr

age

bei

m

Bür

ger

ve

ran

two

rte

n?

Mit

fre

und

lic

hem

Gru

ß,

Ulr

ich

Wol

ff“

Di

e

st

aa

tl

ic

h

er

ZW

un

ge

ne

Ei

ns

pa

ru

ng

VO

n

He

iz

ko

st

en

Zu

sä

tz

li

ch

e

Ko

st

en

bü

rd

et

da

S

En

er

gi

e-

Ei

ns

pa

rg

es

et

Z

(E

nE

G)

au

f.

Es

ve

rp

fl

ic

ht

et

de

n

Ei

ge

nt

ümm

er

ei

ne

S

Ha

us

es

zu

r

Ei

ns

pa

ru

ng

VO

n

He

iz

en

er

gi

e

du

rc

h

Ma

ßn

ah

me

n,

di

e

of

t

un

wi

rt

SC

ha

ft

li

ch

sı

nd

.D

er

Ar

ch

it

ek

t

un

d

Al

tb

au

sa

nil

er

er

Ko

nr

ad

fi

SC

he

r

(w

WW

.k

on

ra

d-

fi

SC

he

r-

in

fo

.d

e)

VO

n

de

r

st

ro

mv

er

br

au

ch

er

[redacted]

Sc

hu

tz

or

ga

nil

sa

ti

on

NA

EB

ne

nn

t

fo

lg

en

de

Fa

us

tr

eg

el

[redacted]

[redacted]

Ei

ne

Fa

SS

ad

en

dä

mm

un

g,

di

e

zu

ei

ne

r

Mi

et

er

hö

hu

ng

VO

n

2

Eu

ro

un

d

me

hr

je

Mo

na

t

un

d

Qu

ad

ra

tm

et

er

fü

hr

t ,

br

in

gt

th

eo

re

ti

SC

h

ei

ne

He

iz

ko

st

en

er

sp

ar

nil

S

VO

n

0,

50

Eu

ro

je

Mo

na

t

un

d

Qu

ad

ra

tm

et

er

،

pr

ak

ti

SC

h

ab

er

[redacted]

wi

e

es

bi

sh

er

ge

he

im

ge

ha

lt

en

e

Fo

rs

ch

un

gs

er

ge

bn

is

se

de

S

Fr

au

nh

of

er

[redacted]

In

st

it

ut

S

fü

r

Ba

up

hy

sı

k

be

le

ge

n

[redacted]

ga

r

nil

ch

ts

.D

en

no

ch

wi

rd

di

e

wä

rm

ei

so

li

er

un

g

ge

se

tz

li

ch

ge

fo

rd

er

t

un

d

ih

re

Du

rc

hf

üh

ru

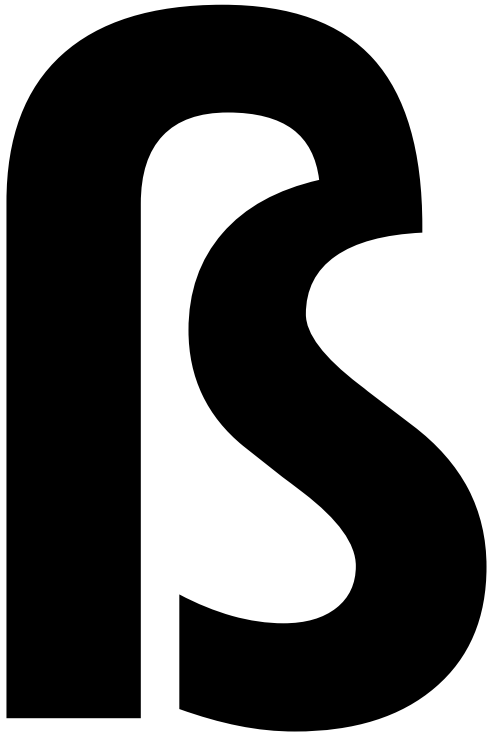
ng

wi

rd

ge

mä



de

r

En

er

gi

e-

Ei

ns

pa

rv

er

or

dn

un

g

(E

nE

V)

st

aa

tl

ic

h

ko

nt

ro

ll

ie

rt

.W

er

sı

ch

nil

ch

t

da

ra

n

h

äl

t ,

is

t

mi

t

ho

he

n

st

ra

fe

n

be

dr

oh

t.

Di

es

es

Ge

se

tz

SC

hr

än

kt

di

e

Fr

ei

he

it

un

zu

lä

SS

ig

un

d

un

nö

ti

g

eb

en

fa

ll

S

ei

n

un

d

fü

hr

t

zu

r

we

it

er

en

Ma

ch

ta

us

we

it

un

g

de

S

st

aa

te

S.

0

h

n

e

G

e

g

e

n

W

e

h

r

W

¡

r

d

S

¡

C

h

d

e

r

S

t

r

O

m

p

r

e

¡

S

b

¡

S

2

0

2

0

V

e

r

d

O

p

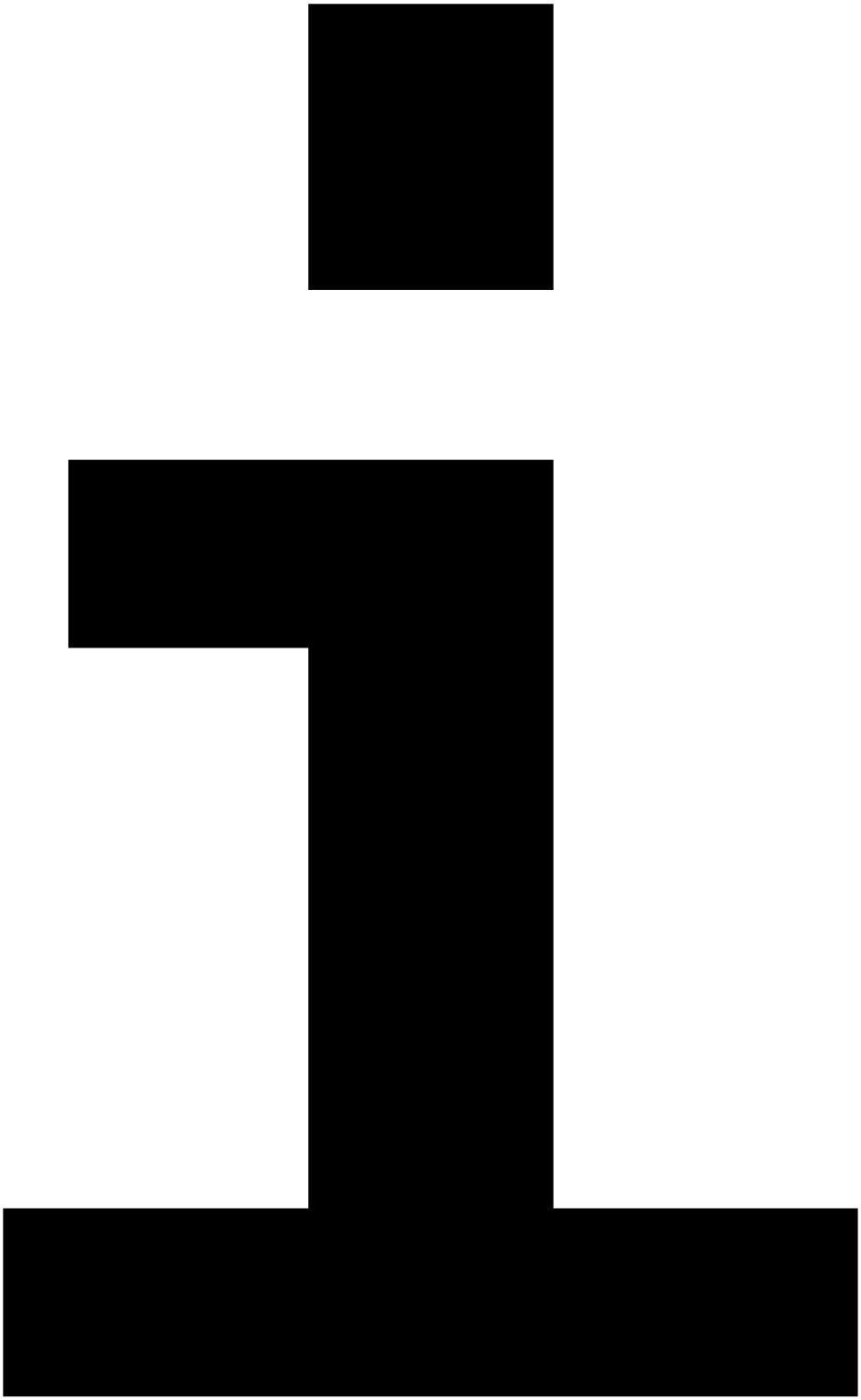
p

e

1

n

D



e

S

t

r

O

m

V

e

r

b

r

a

u

C

h

e

r

S

C

h

u

t

Z

[redacted]

B

e

W

e

g

u

n

g

N

A

E

B

h

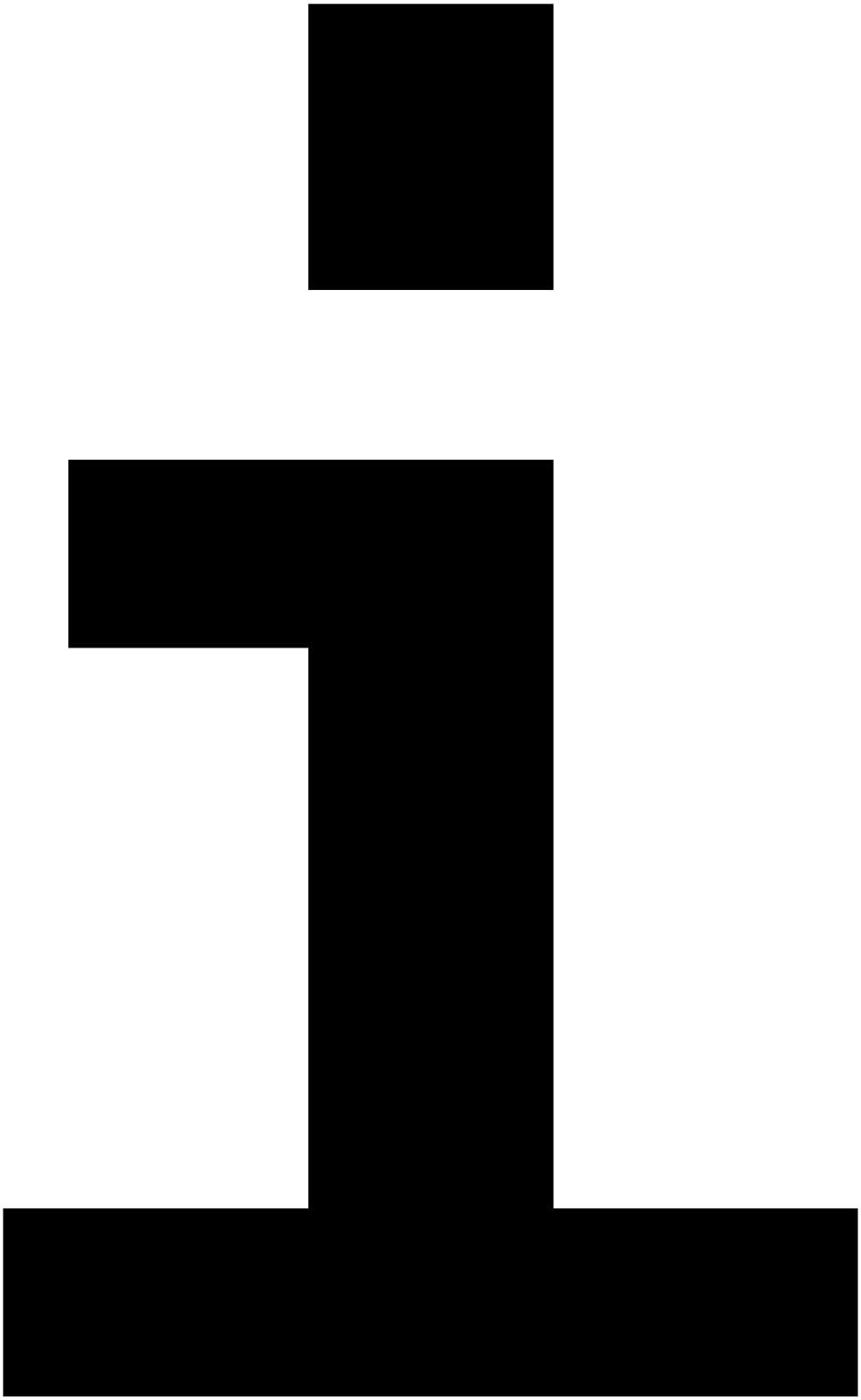
a

t

e

r

m



t

t

e

1

t

[redacted]

[redacted]

D

e

r

S

t

r

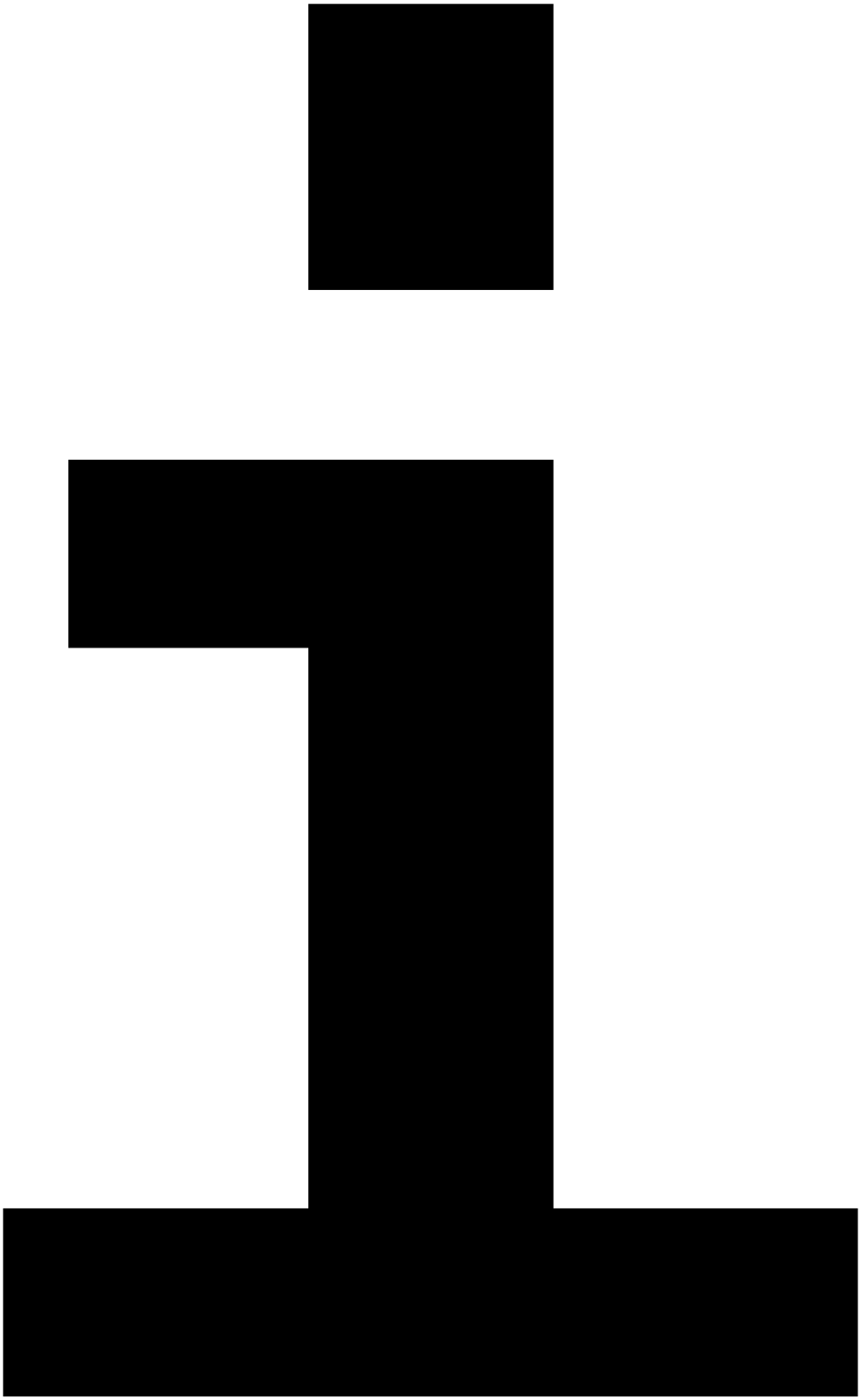
O

m

p

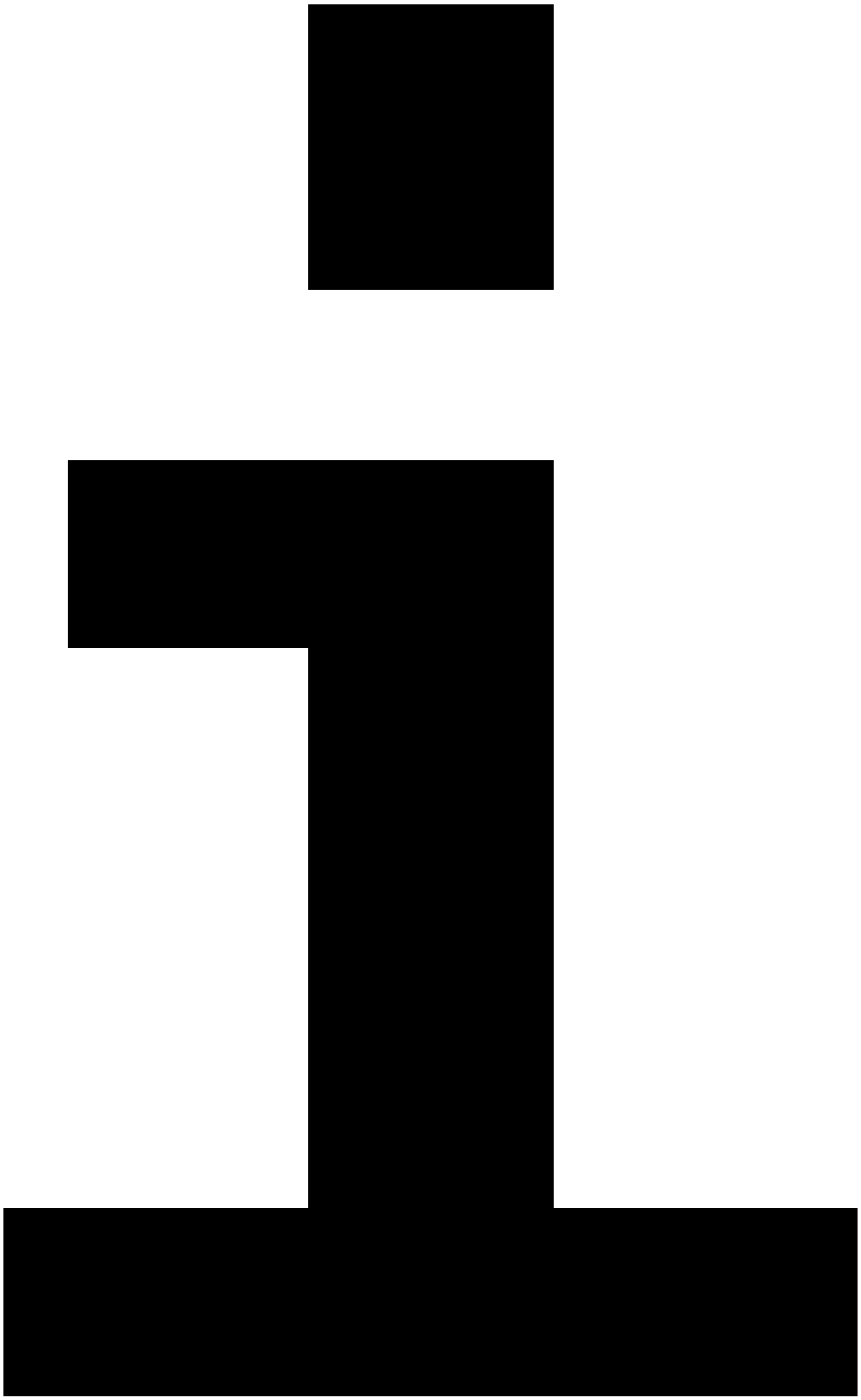
r

e



S

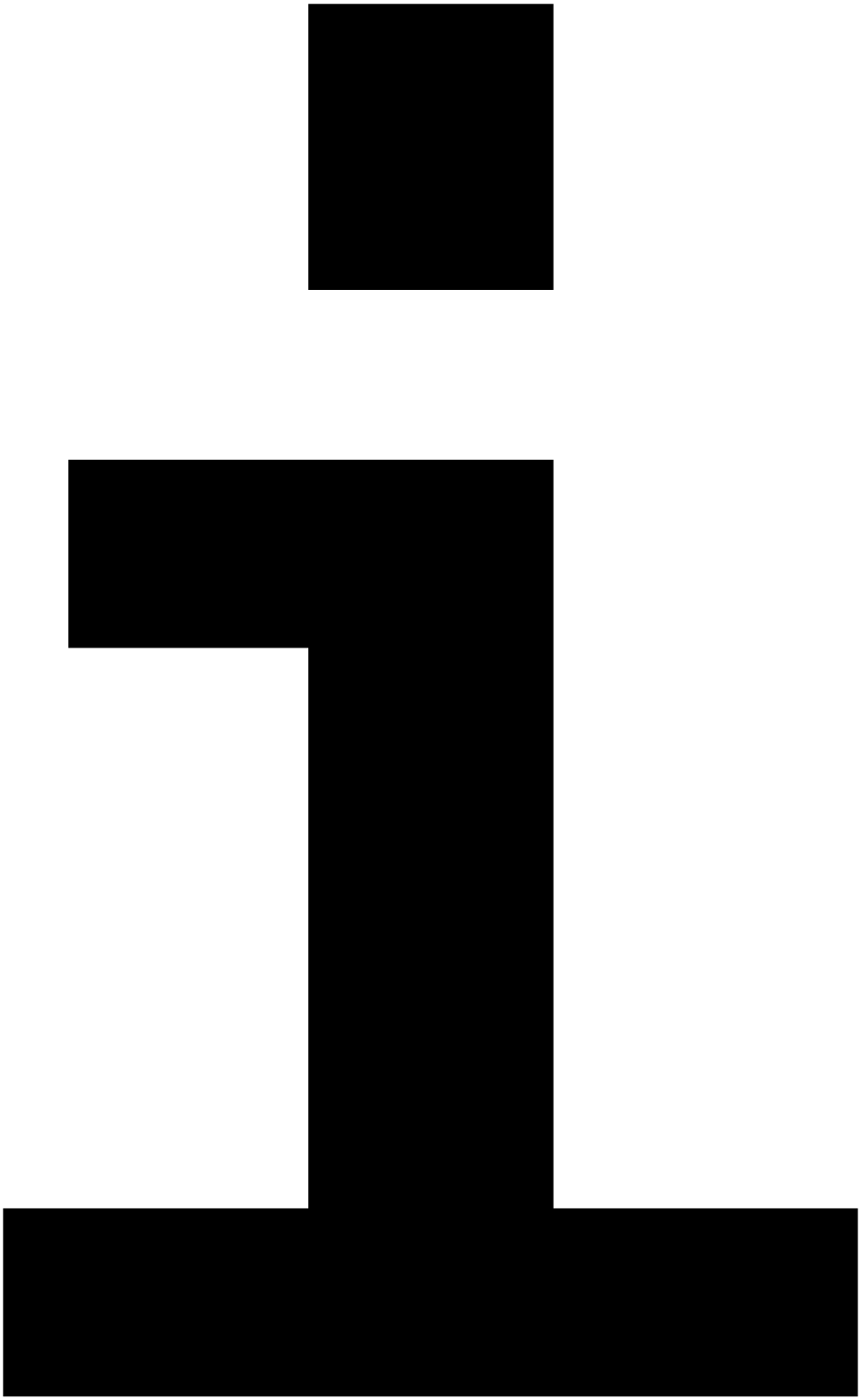
W



r

d

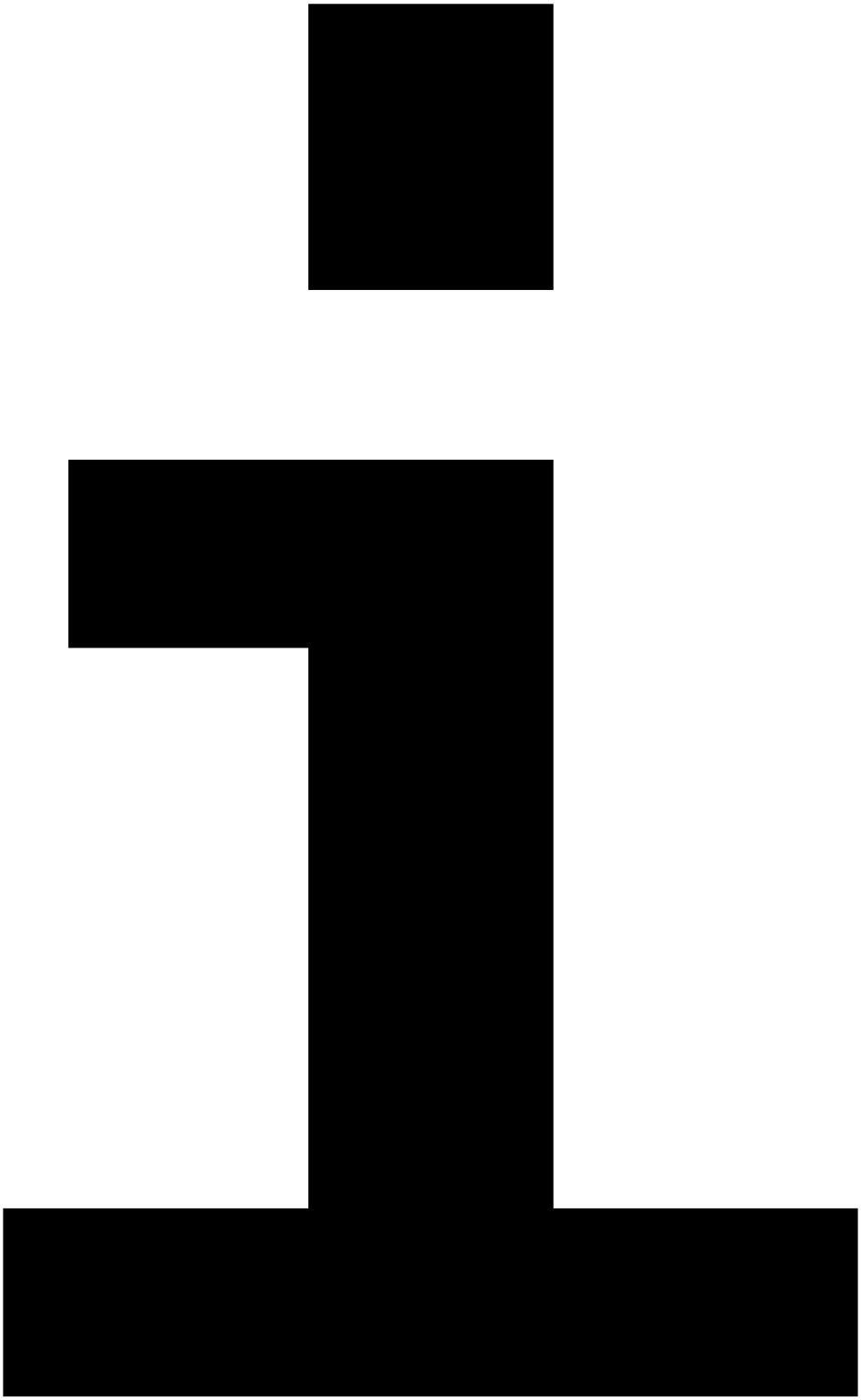
S



C

h

b



S

2

0

2

0

V

e

r

d

O

p

p

e

1

n

’

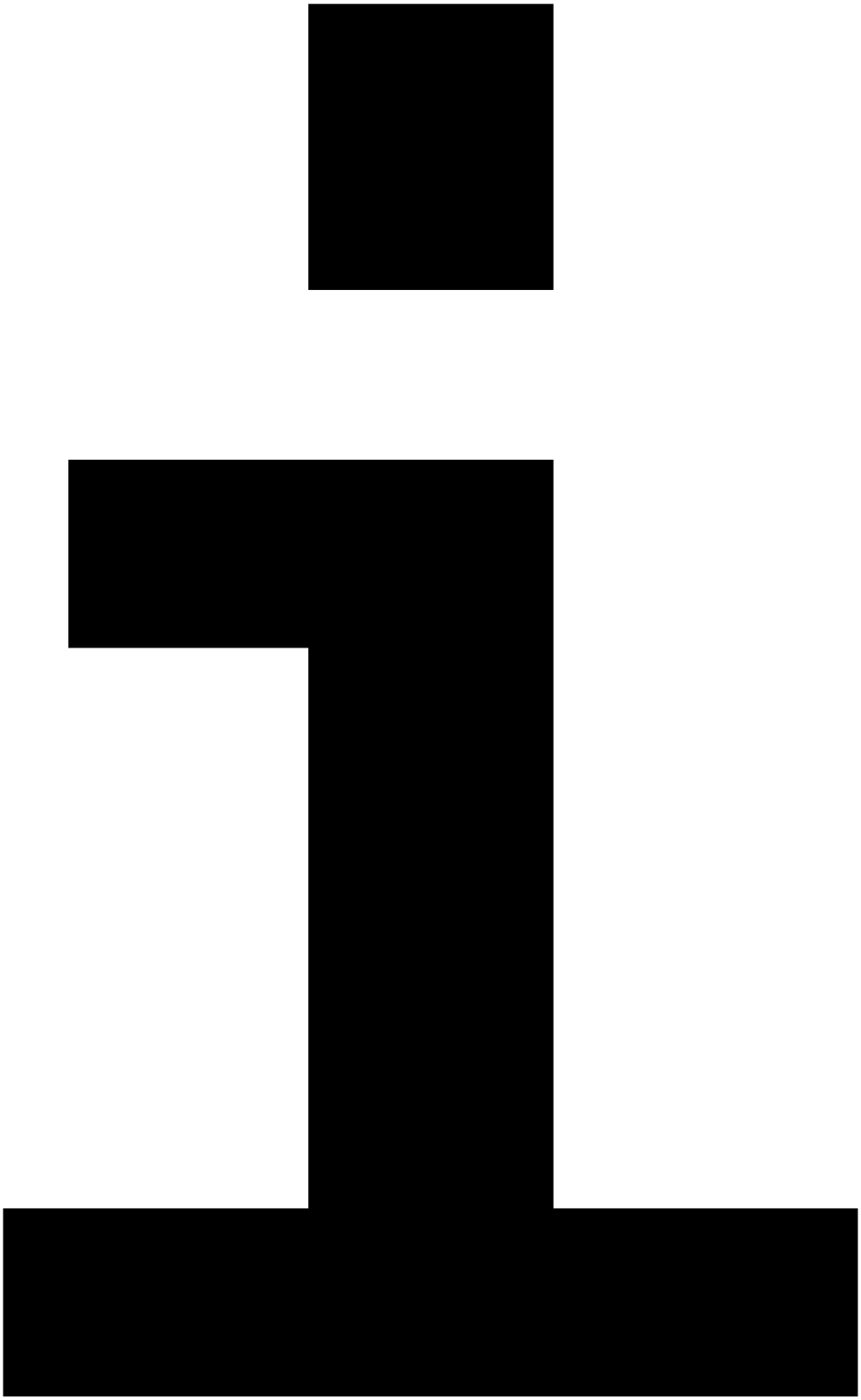
W

e

n

n

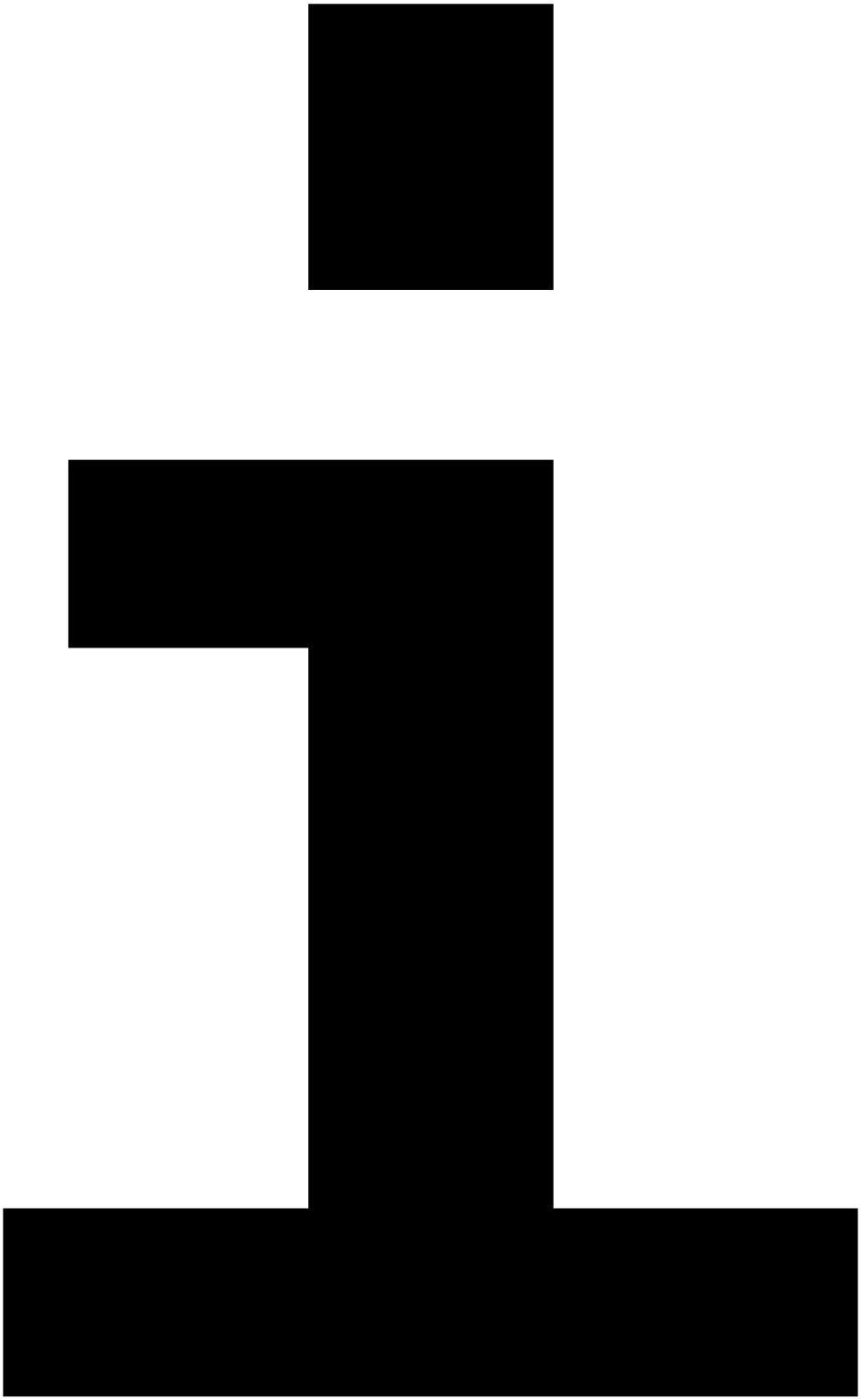
S



C

h

d



e

S

t

r

O

m

V

e

r

b

r

a

u

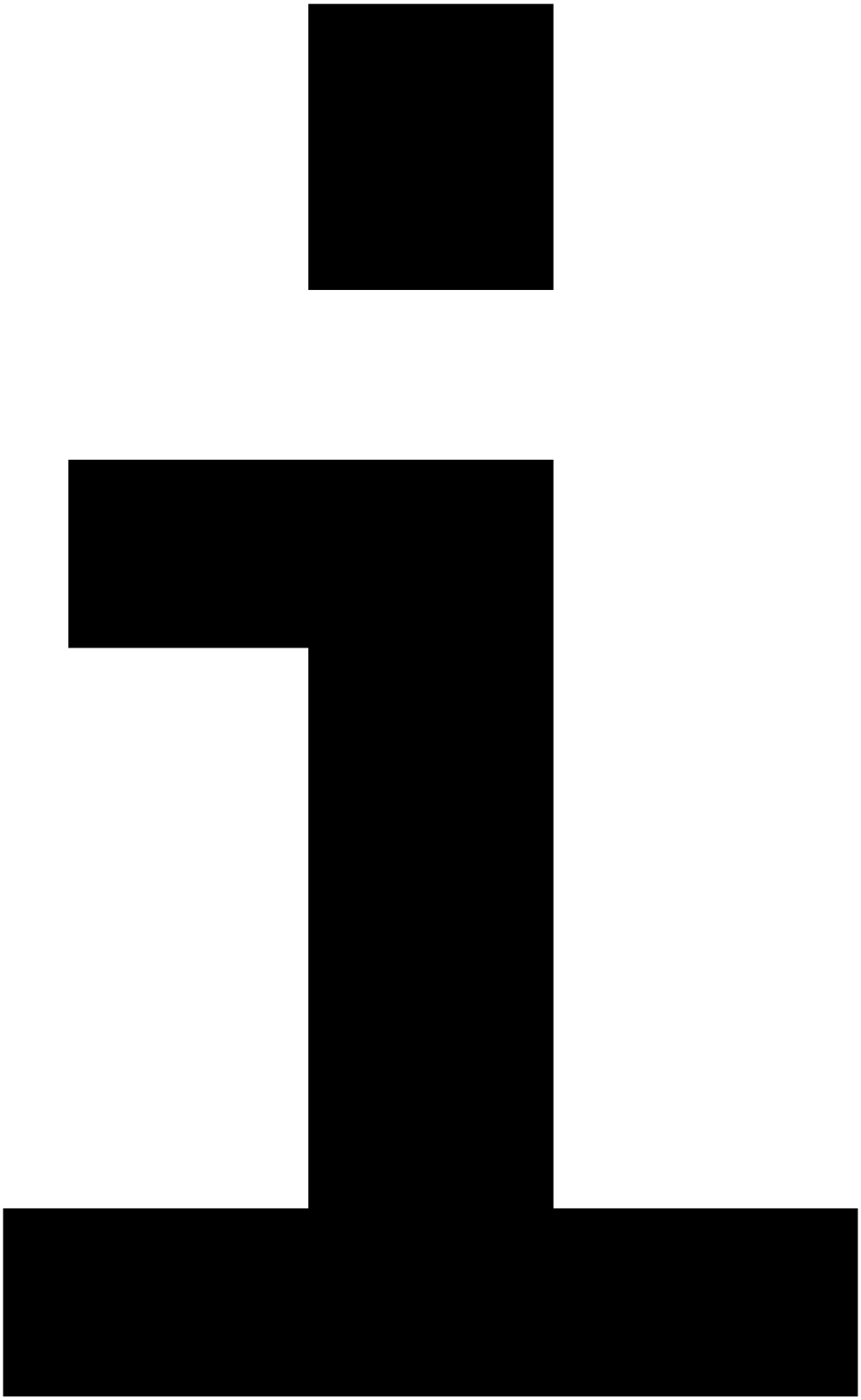
C

h

e

r

n



C

h

t

W

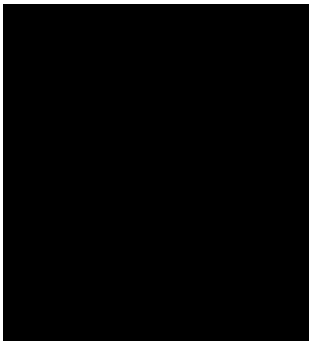
e

h

r

e

n



A

b

e

r

W

e

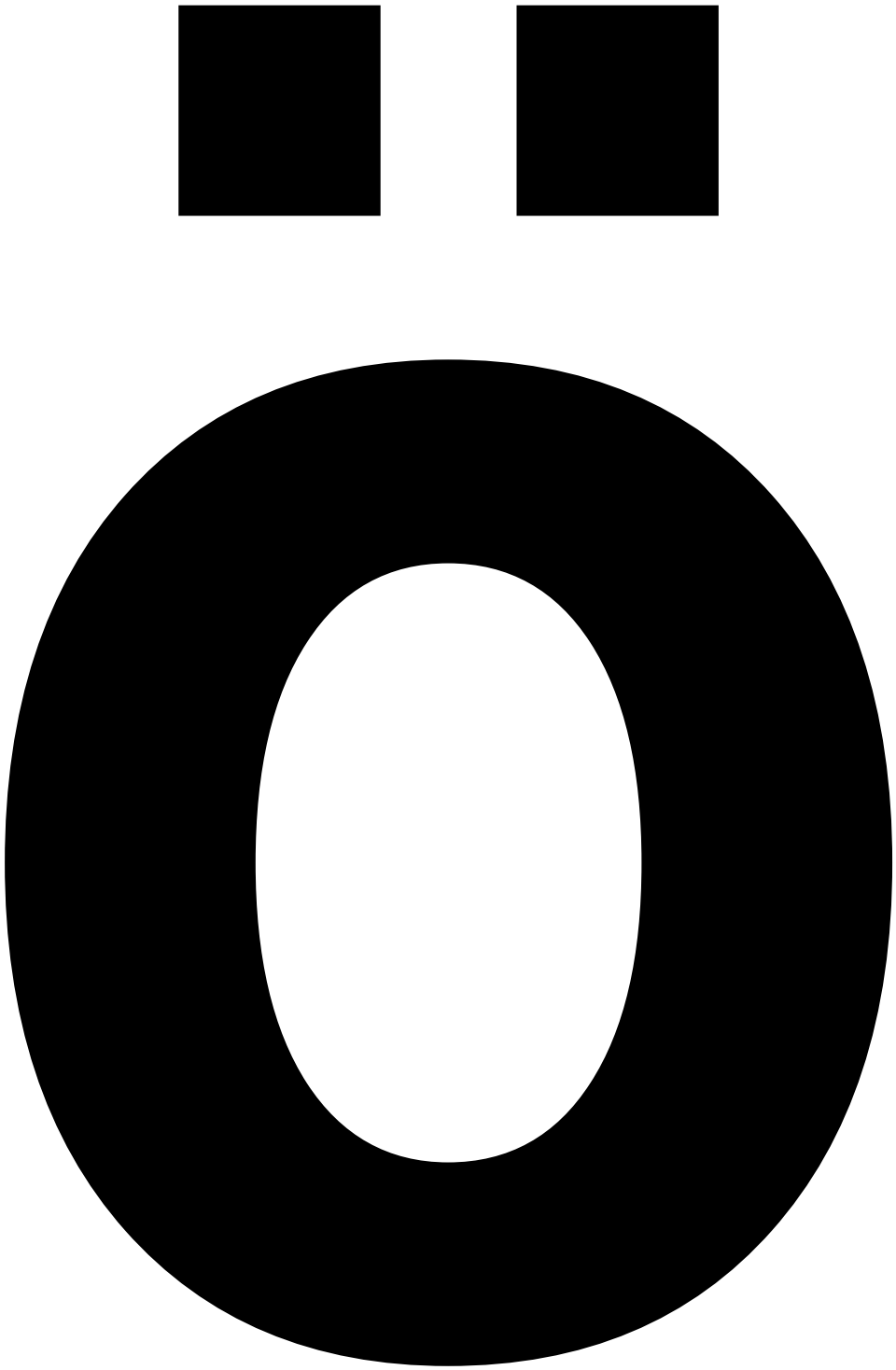
h

r

e

n

k



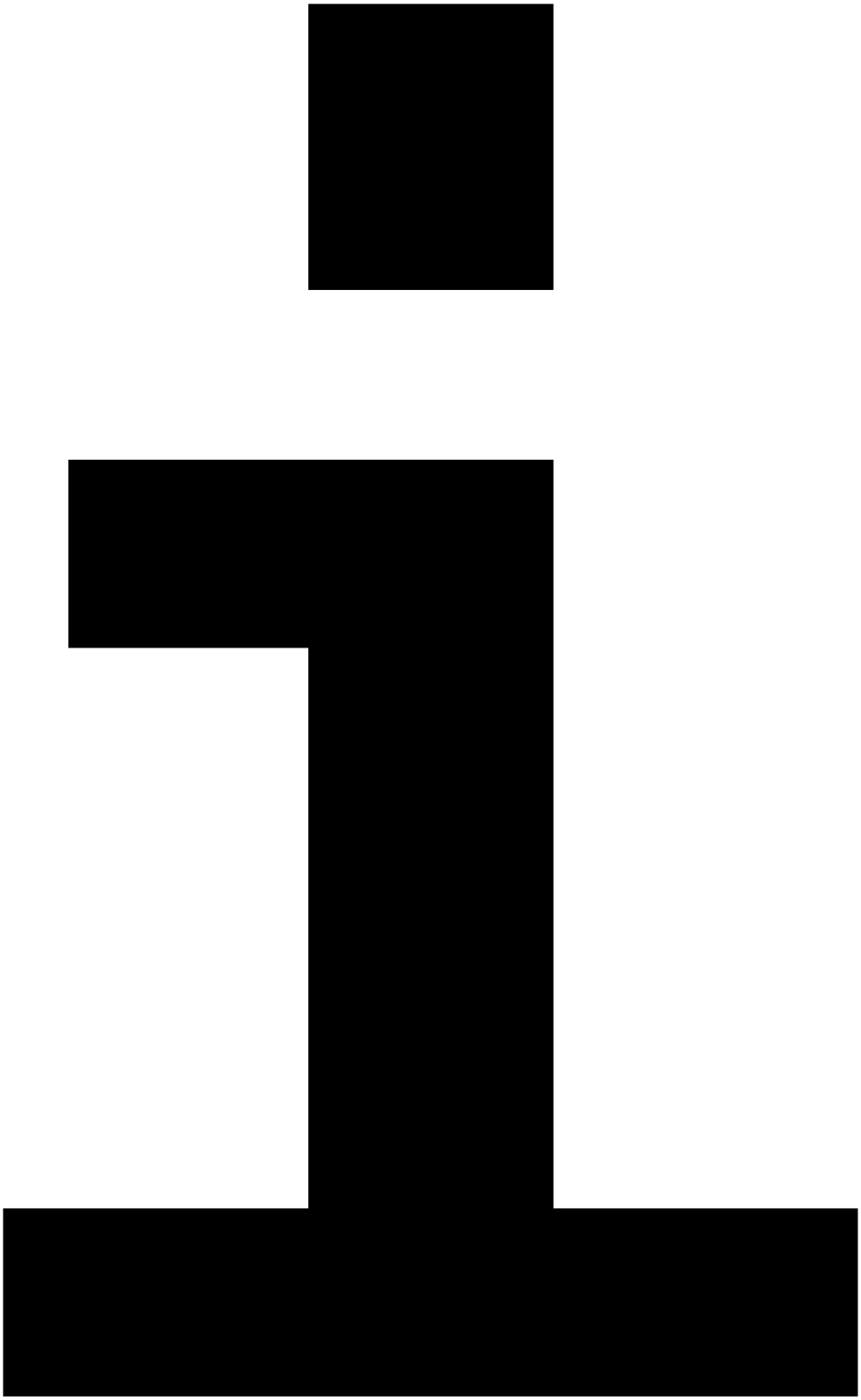
n

n

e

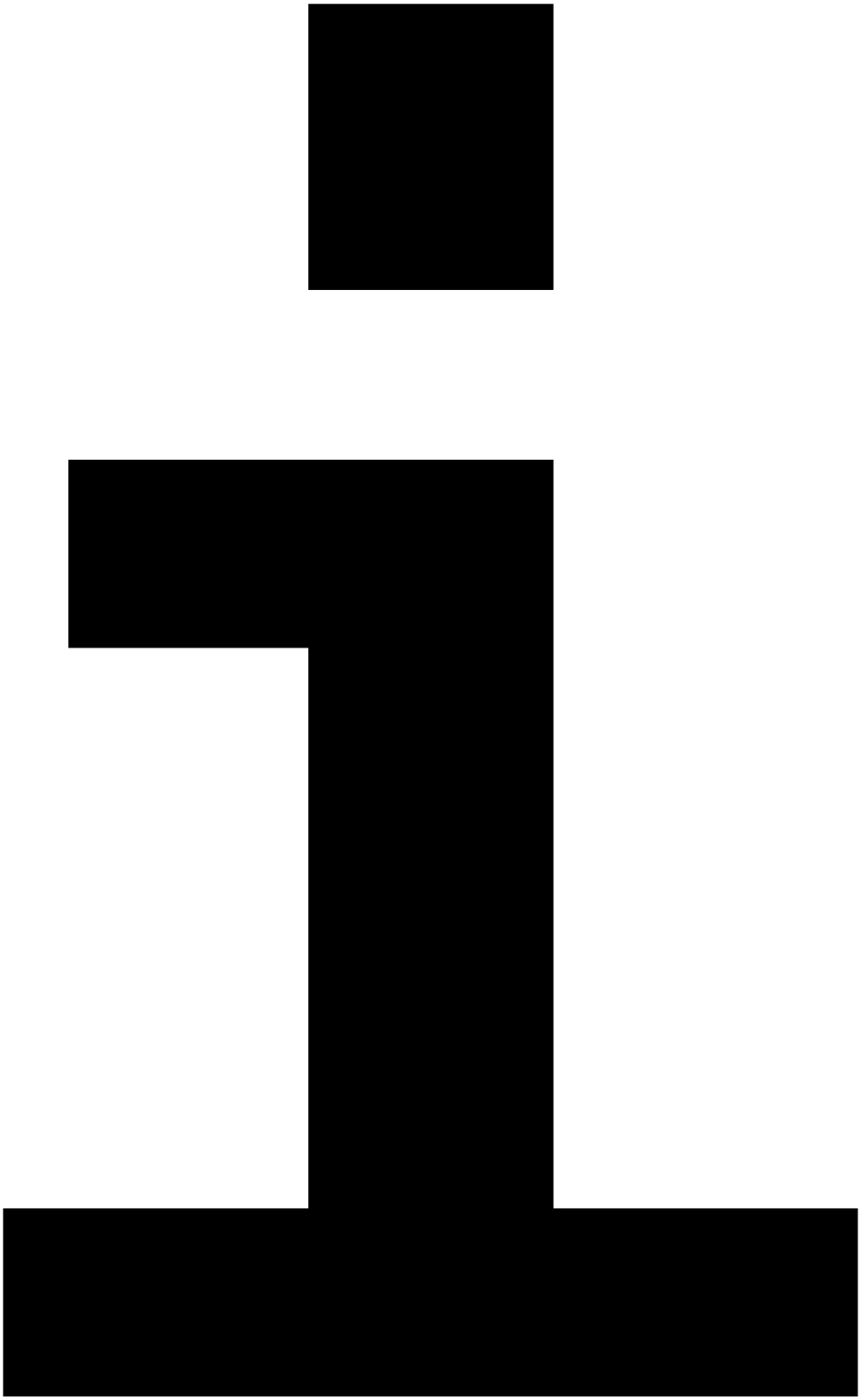
n

S



e

S



C

h

n

u

r

a

1

S

W

ä

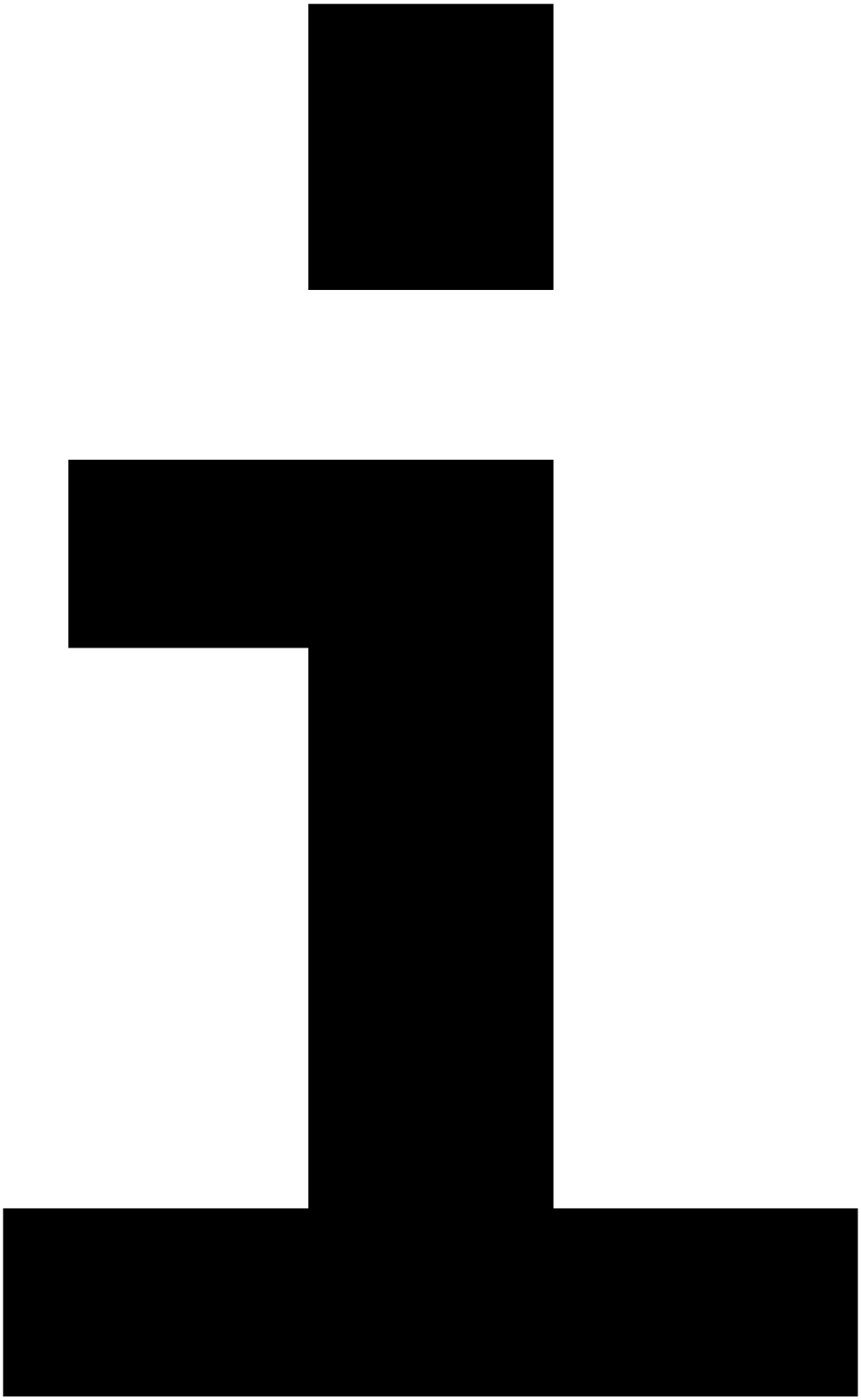
h

1

e

r

’



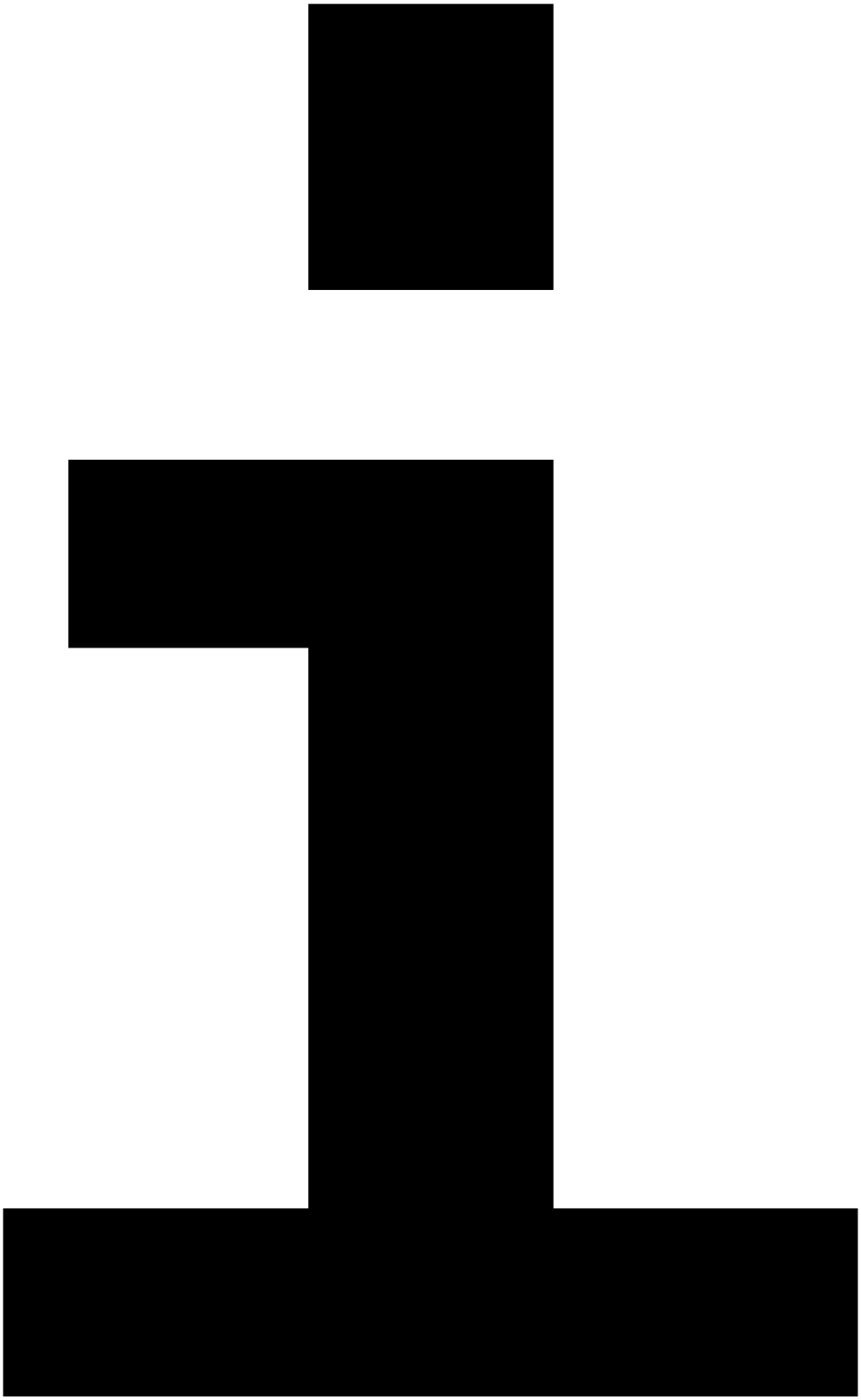
n

d

e

m

S



e

a

1

1

e

n

¡

e

n

e

n

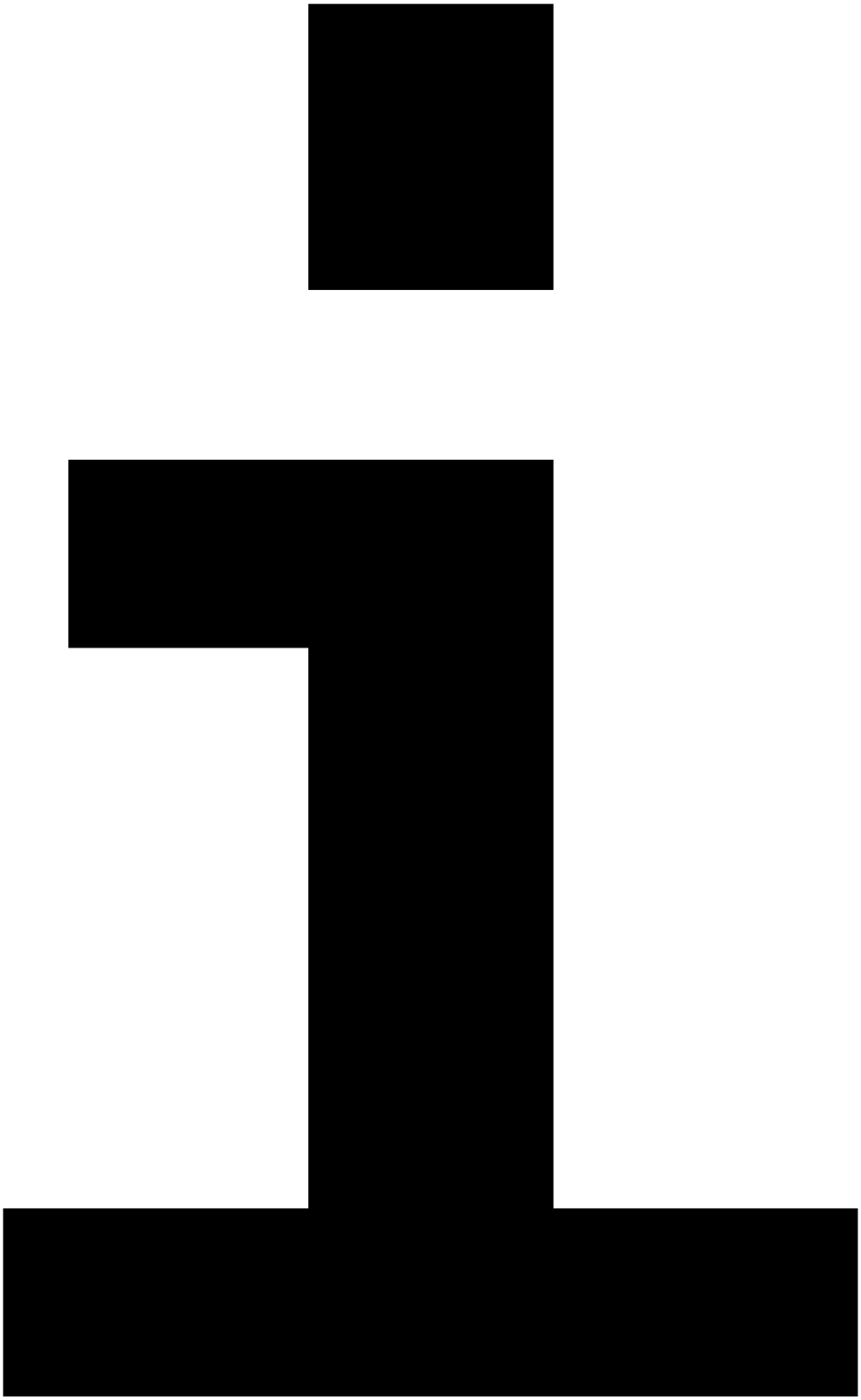
P

a

r

t

e

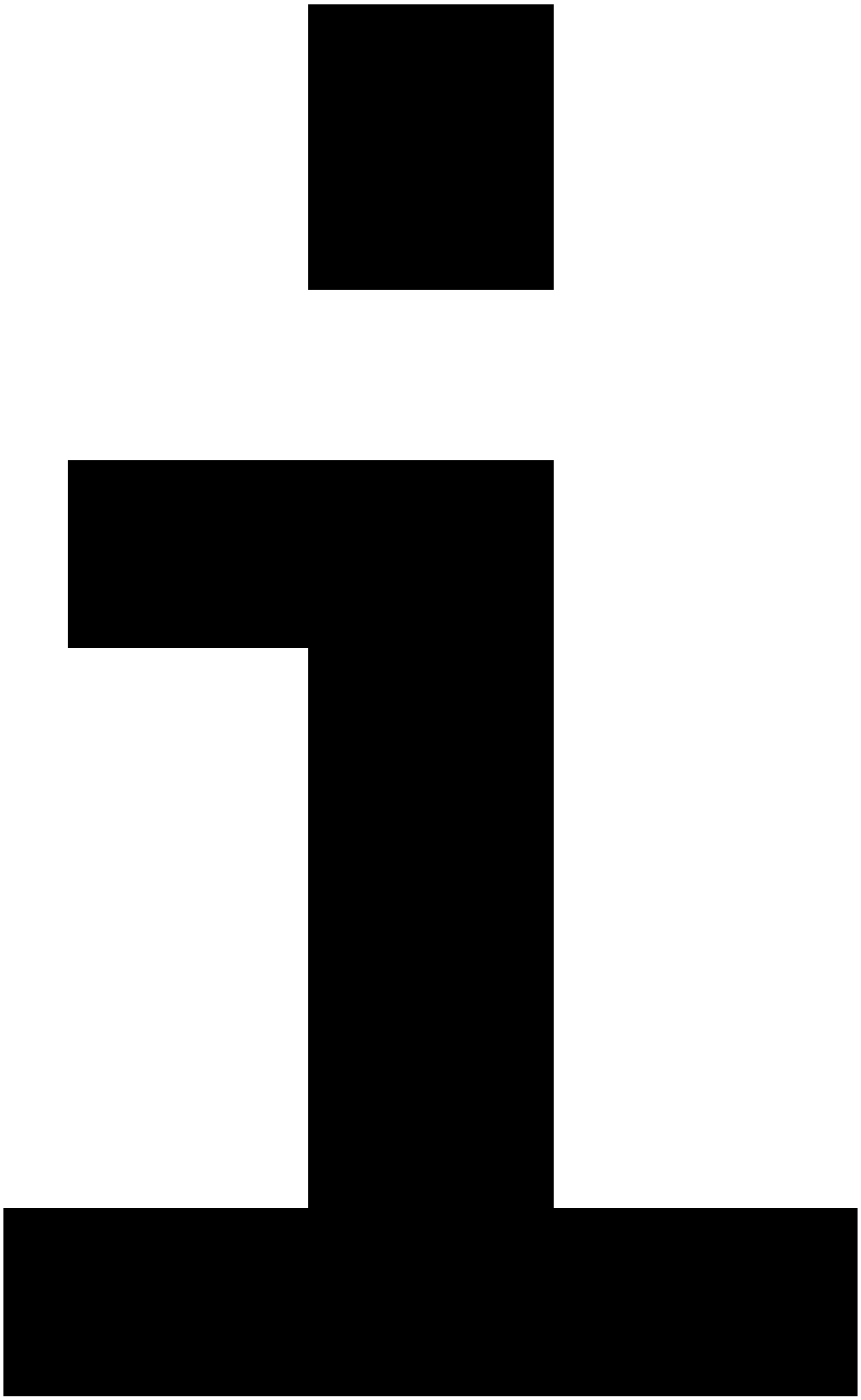


e

n

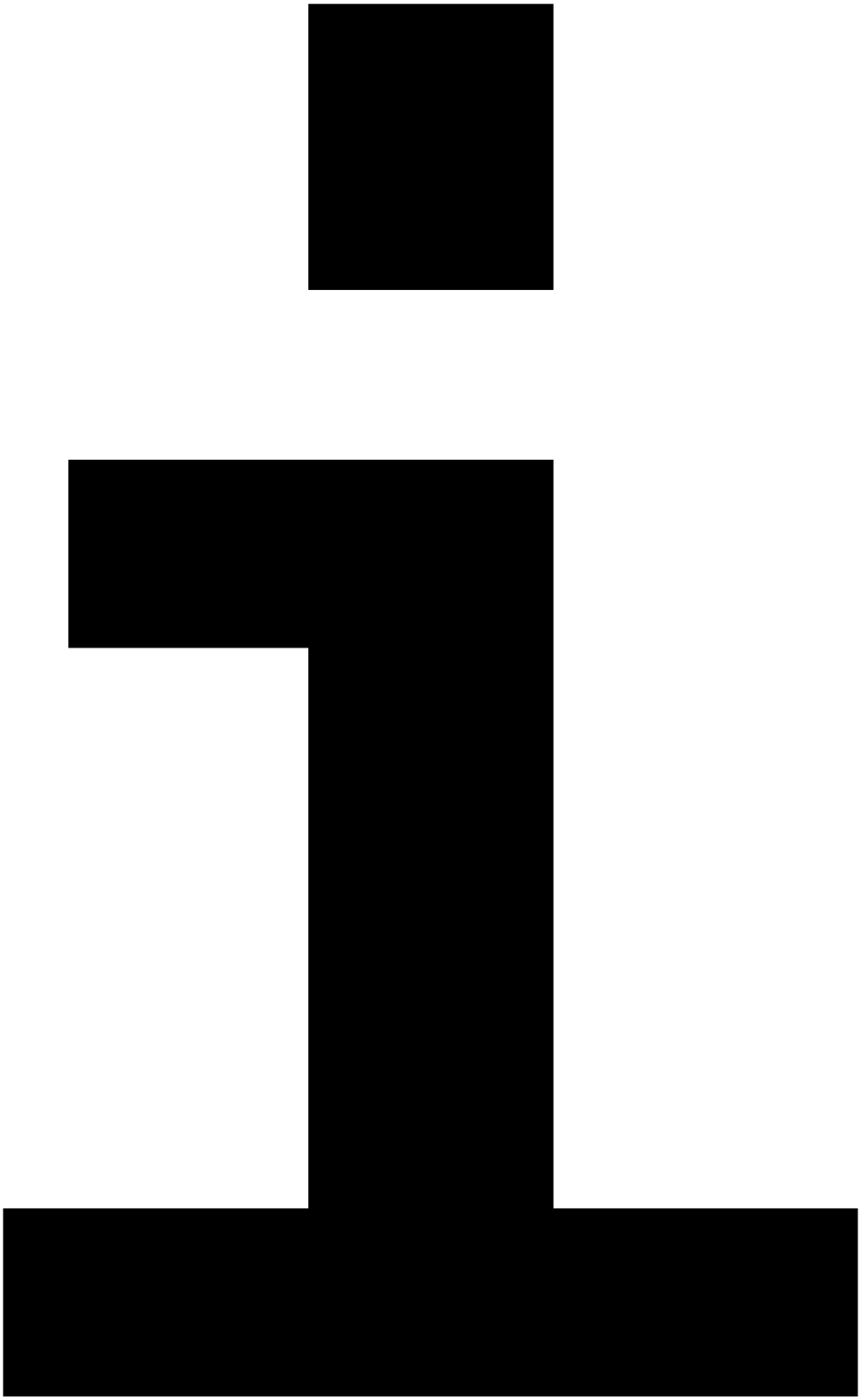
’

d



e

d



e

S

e

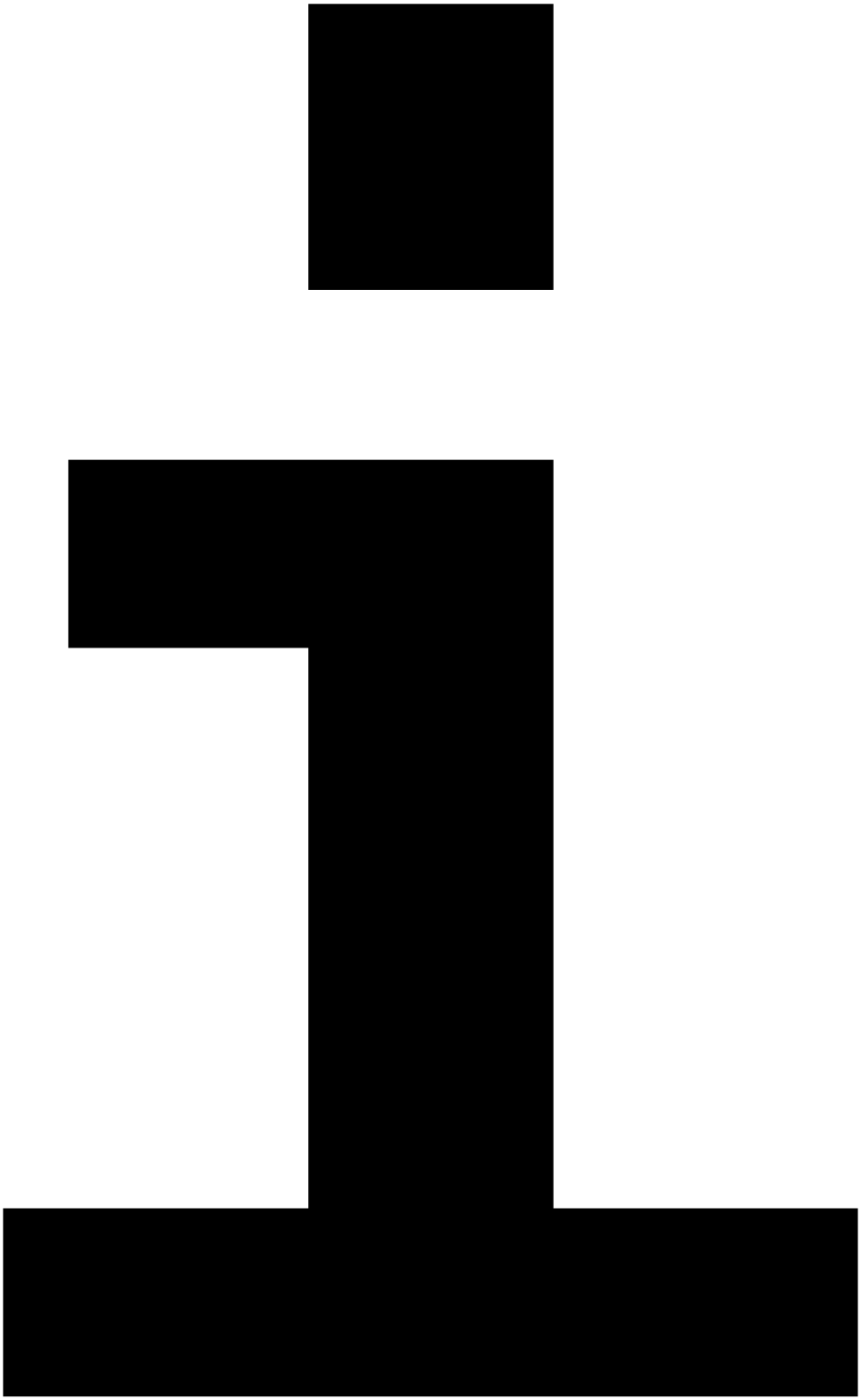
E

n

e

r

g



e

W

e

n

d

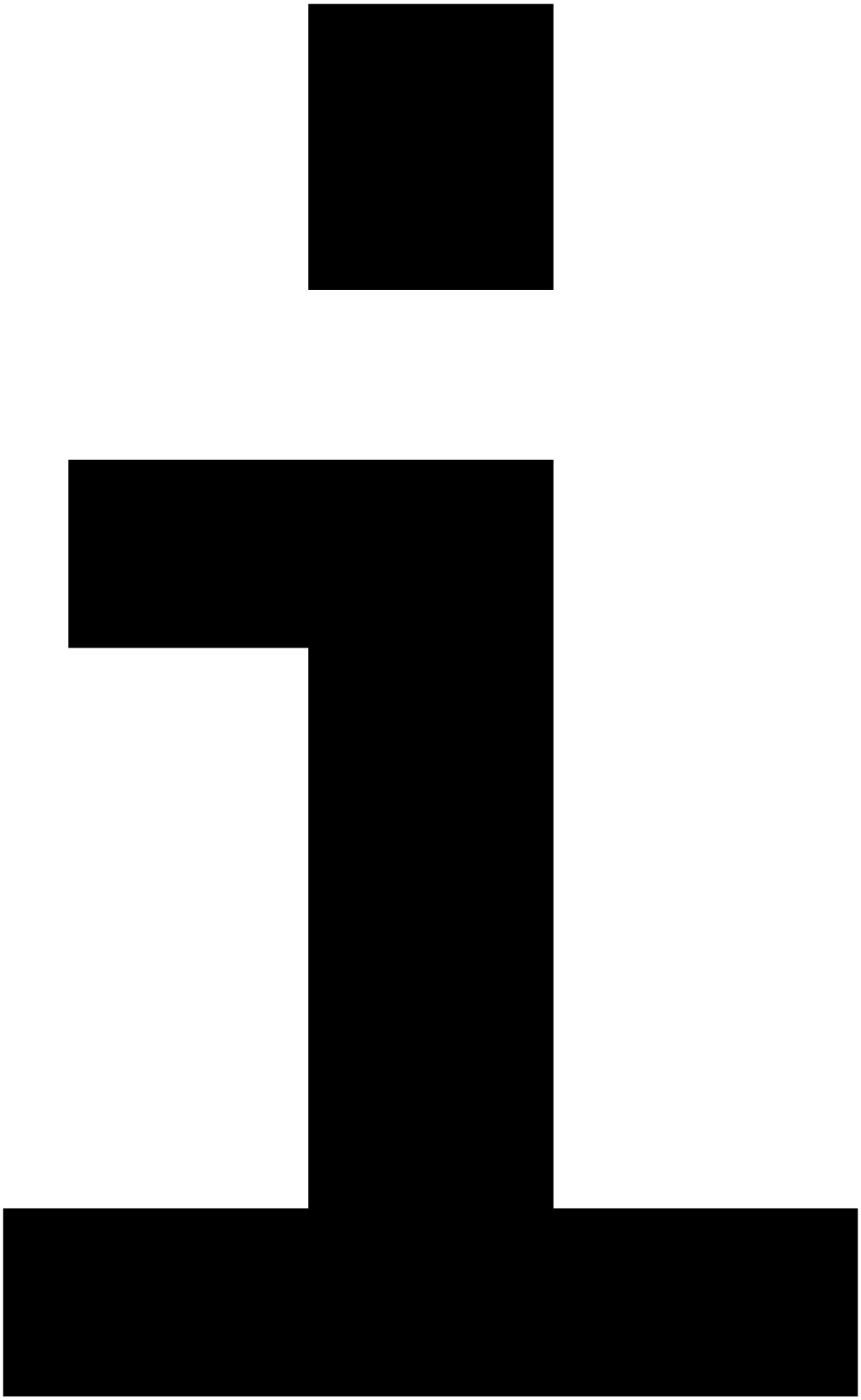
e

[redacted]

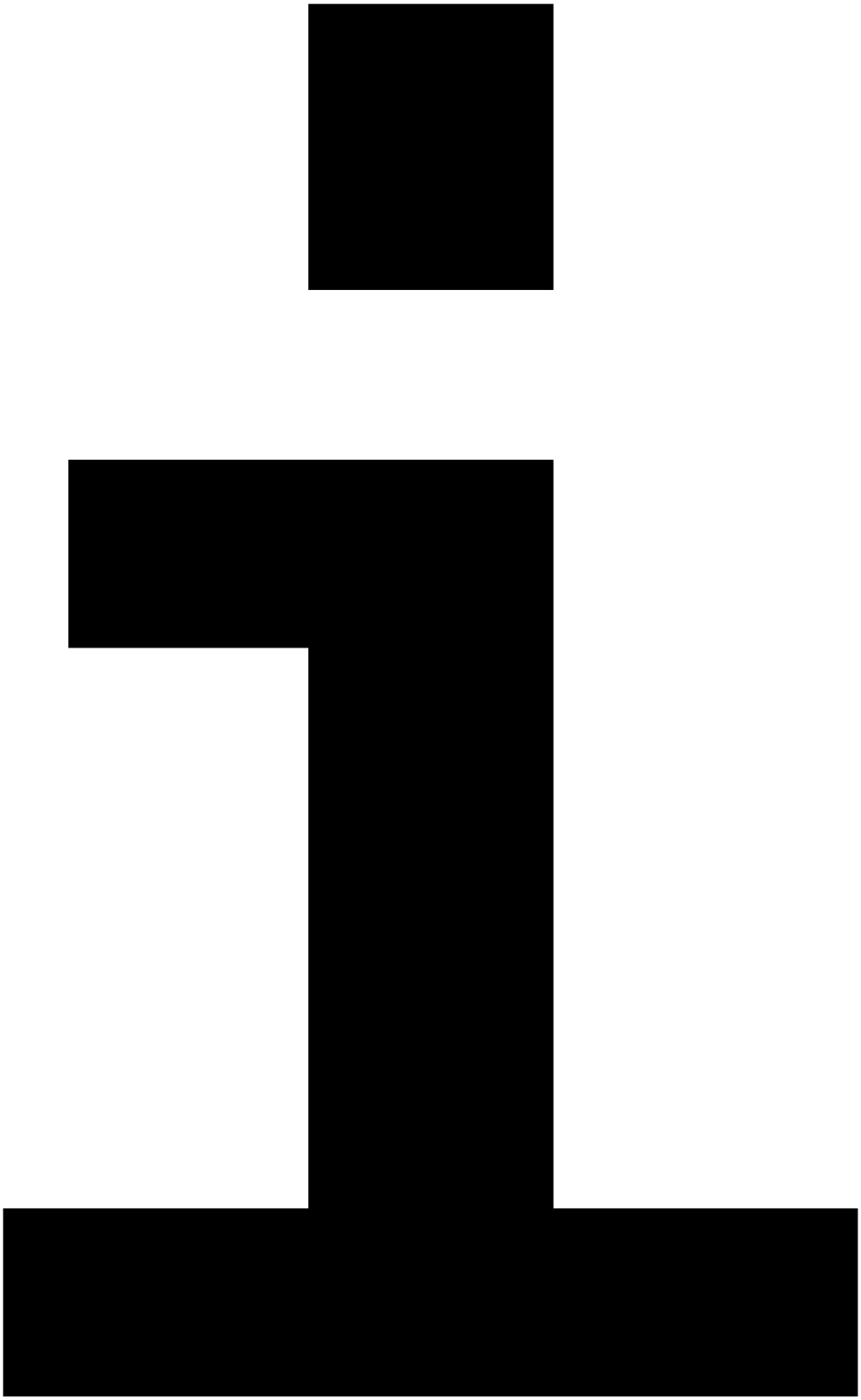
P

O

1

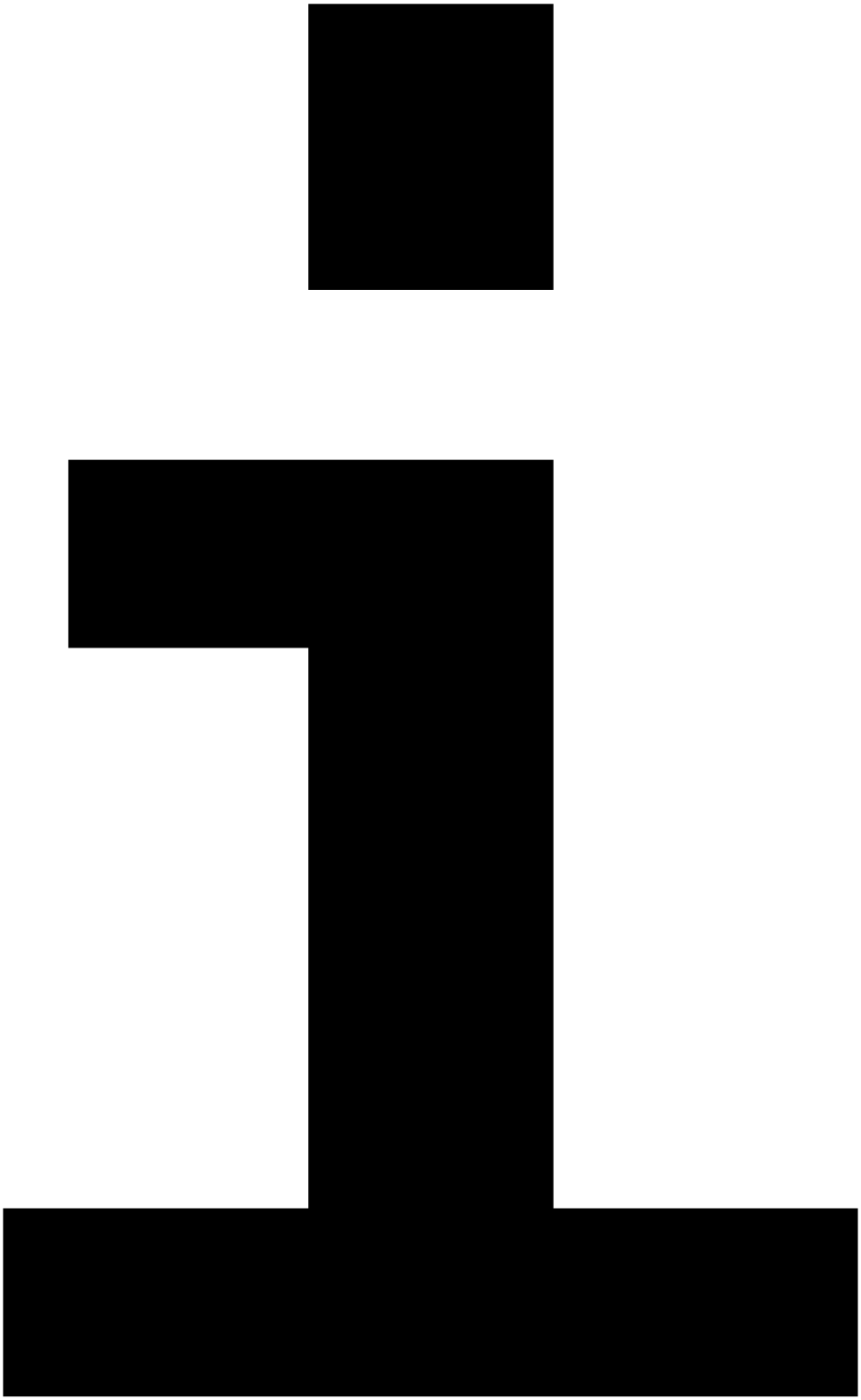


t



k

m



t

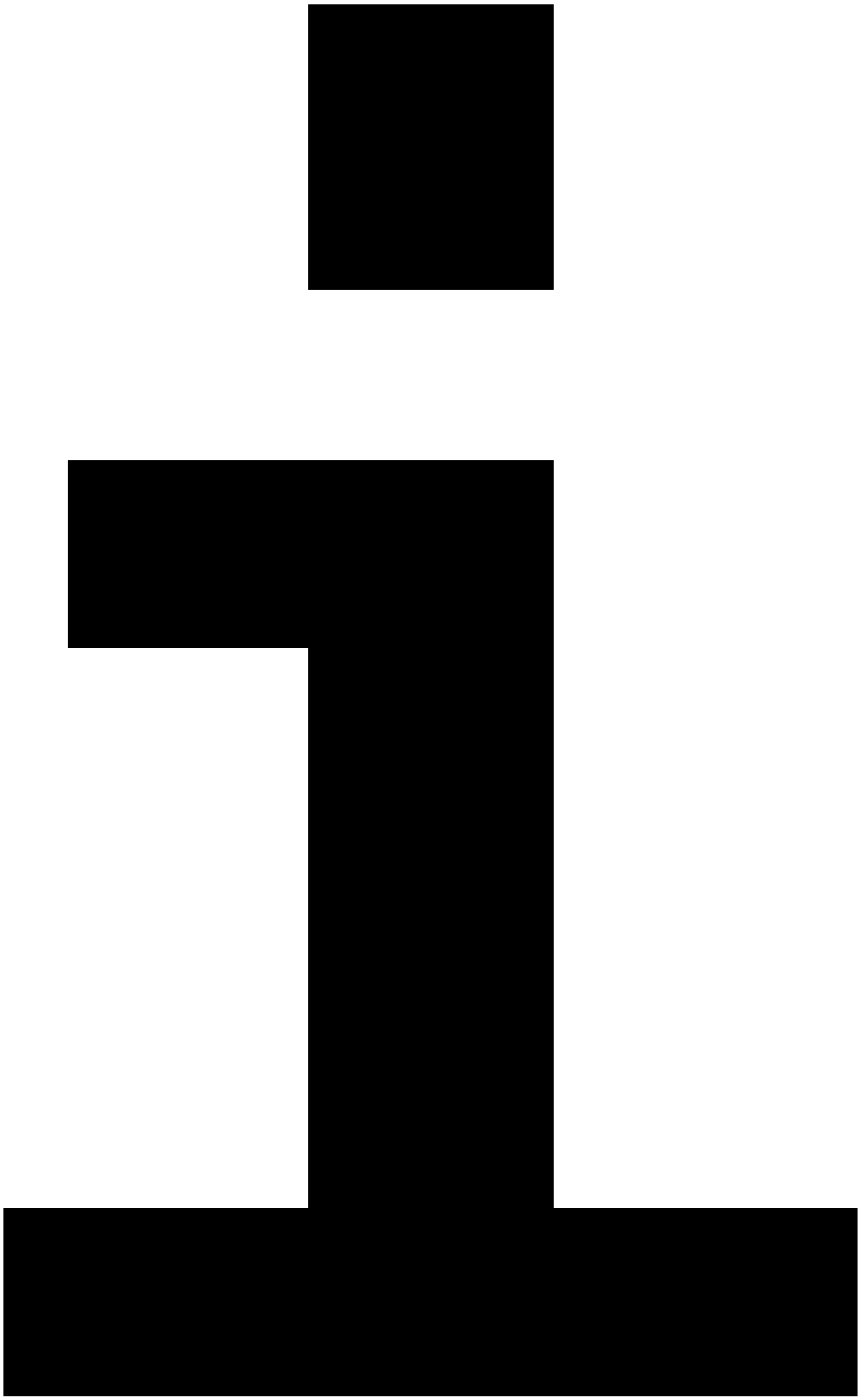
b

e

t

r

e

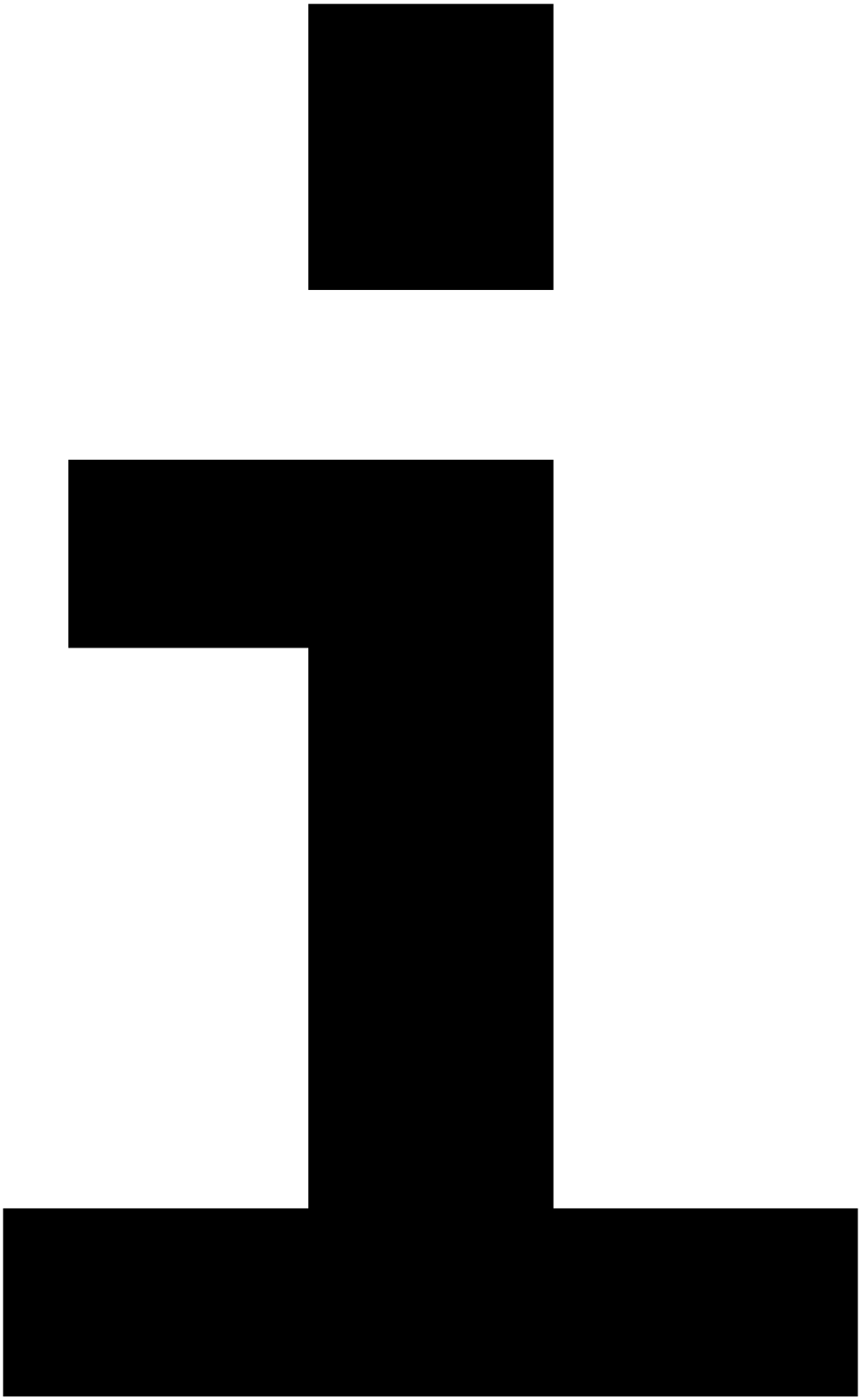


b

e

n

’



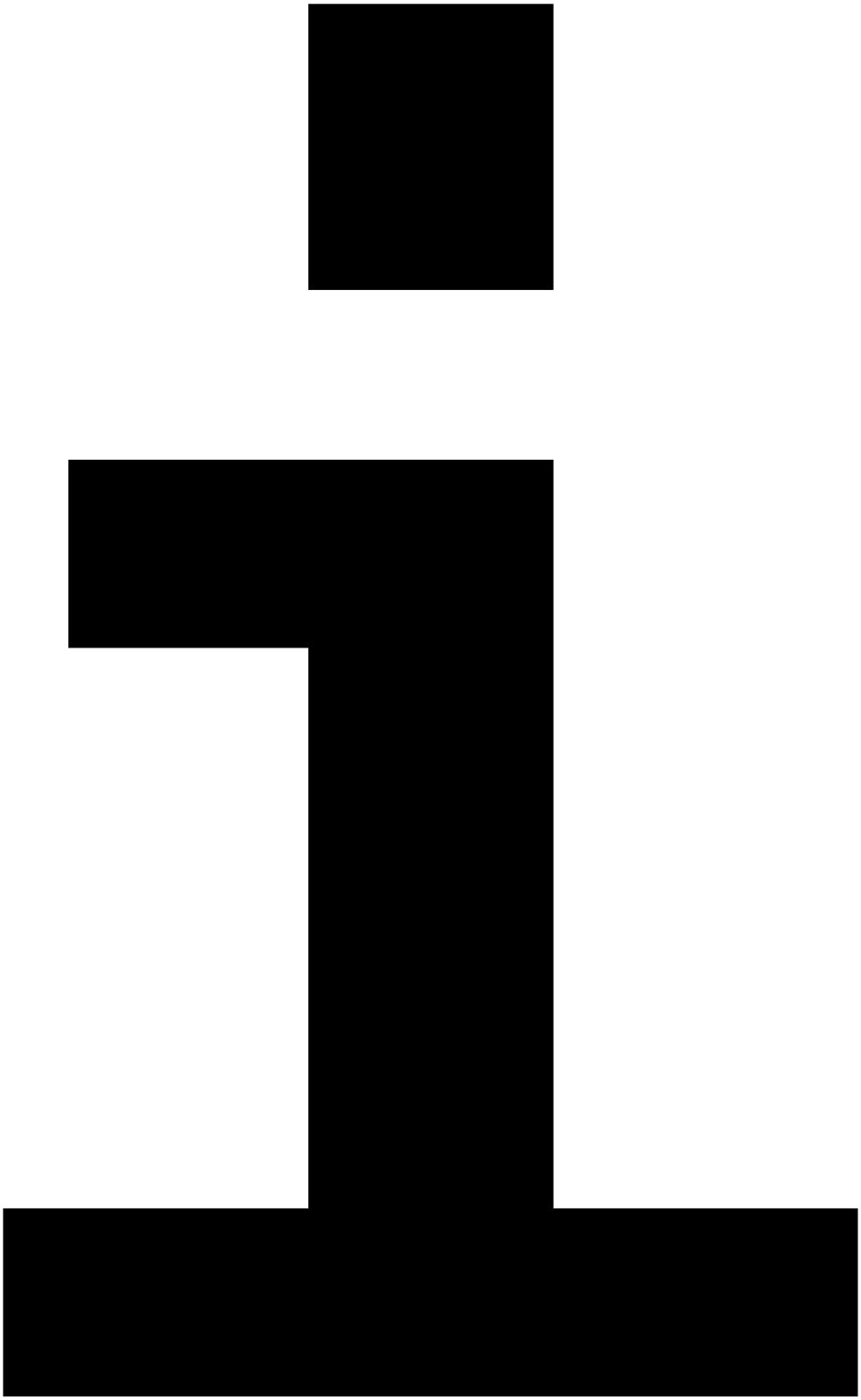
h

r

e

S

t



m

m

e

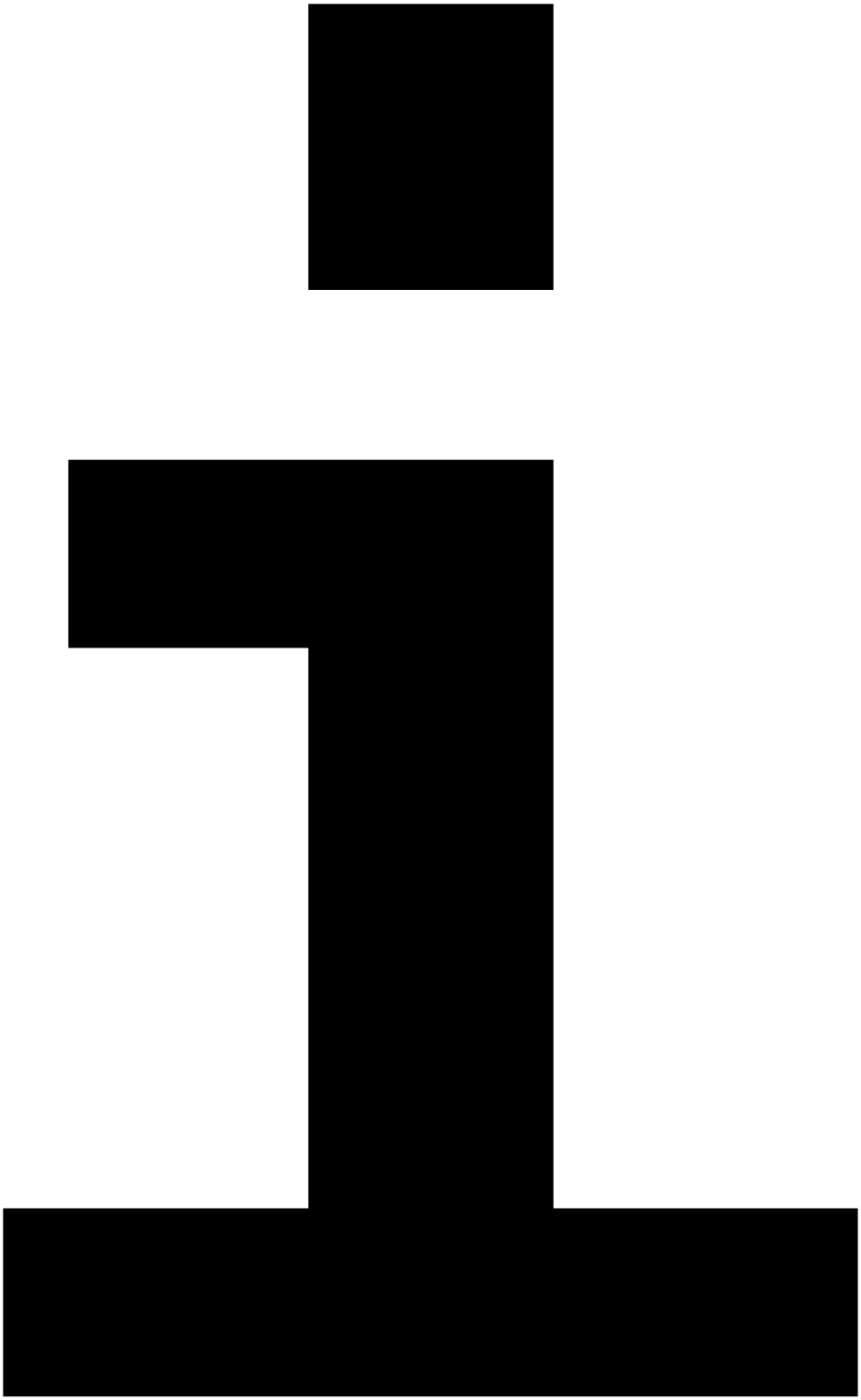
V

e

r

W

e



g

e

r

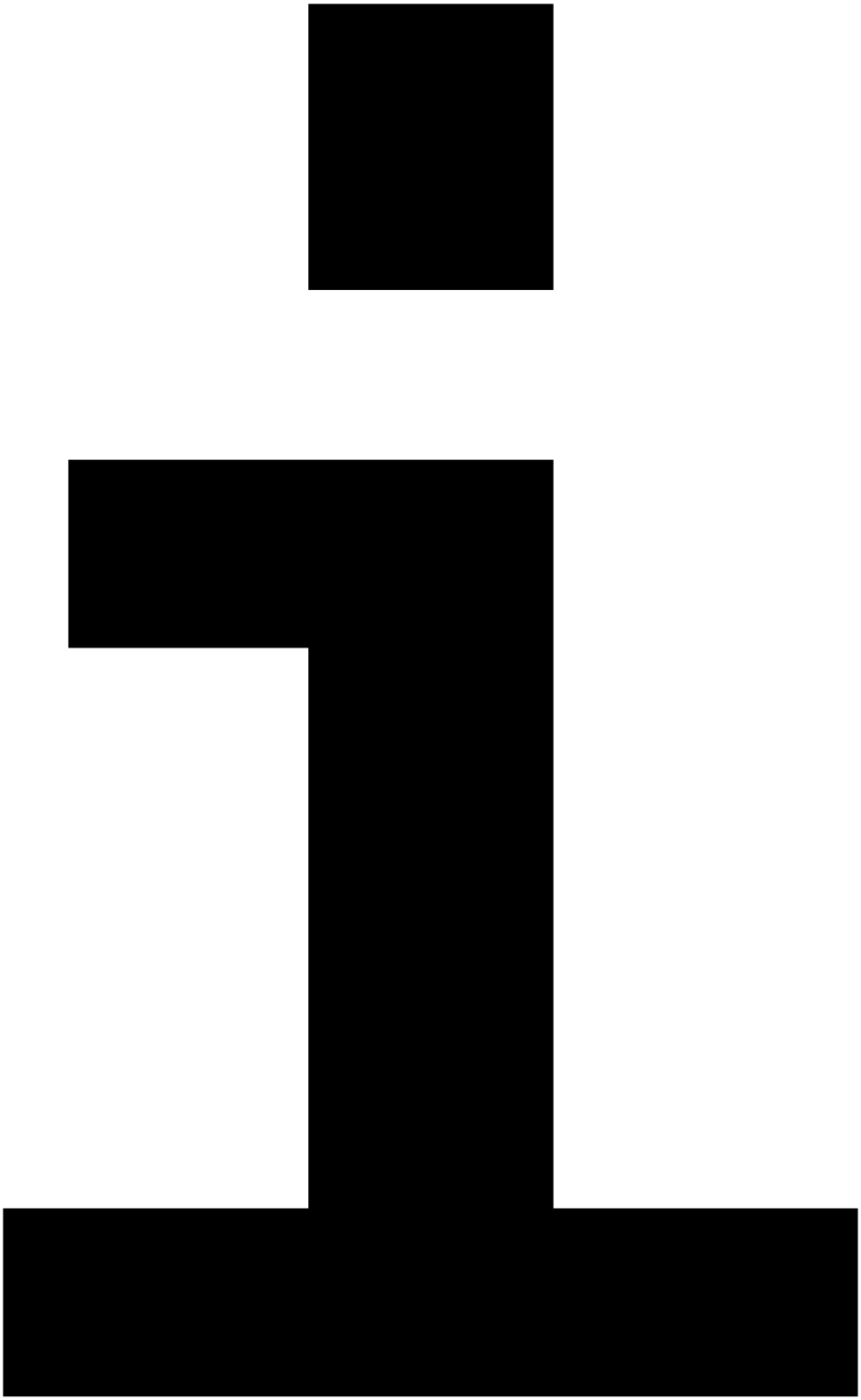
n

u

n

d

S



C

h

[redacted]

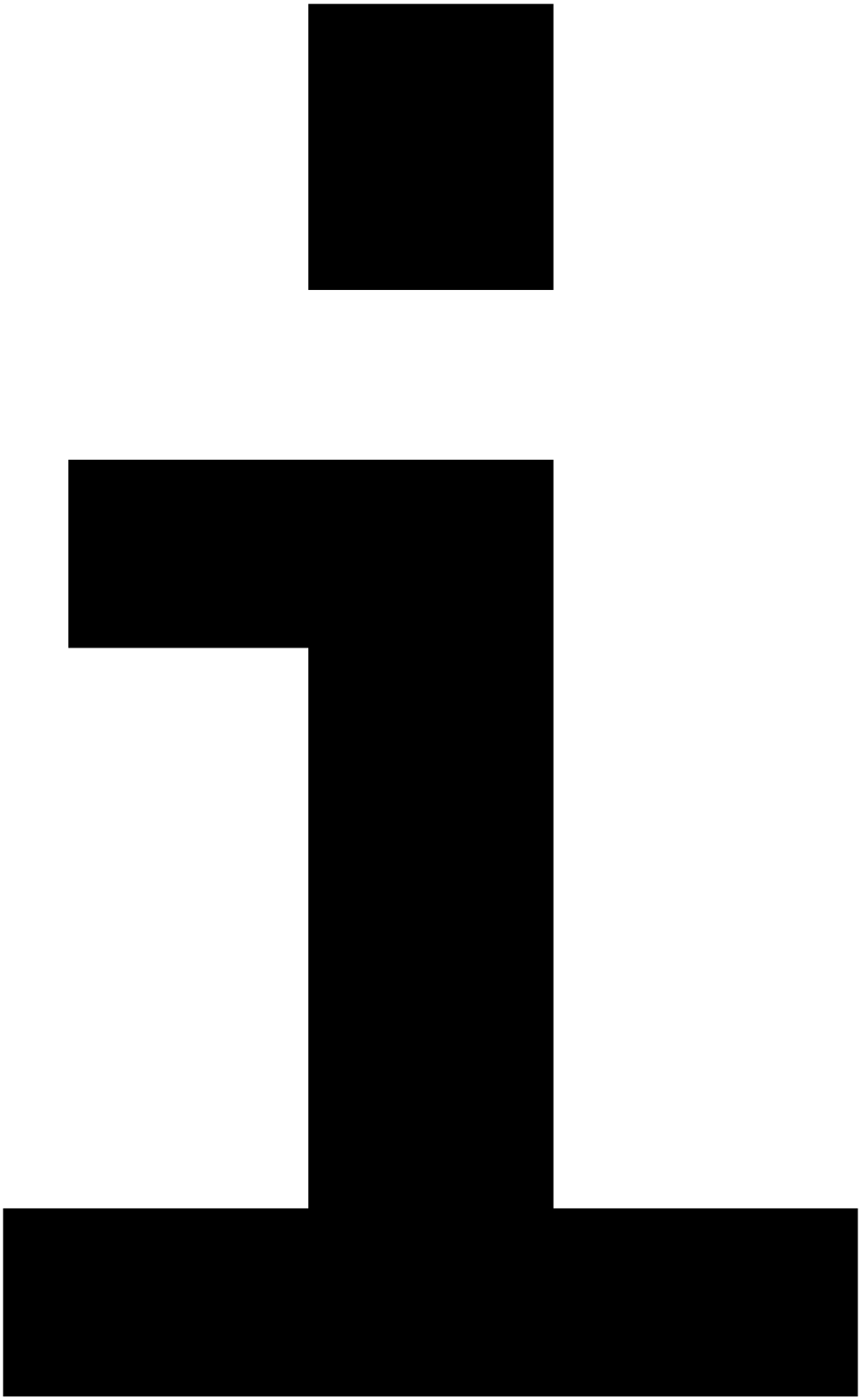
a

u

C

h

b



S

h

e

r

u

n

b

e

d

e

u

t

e

n

d

e

[redacted]

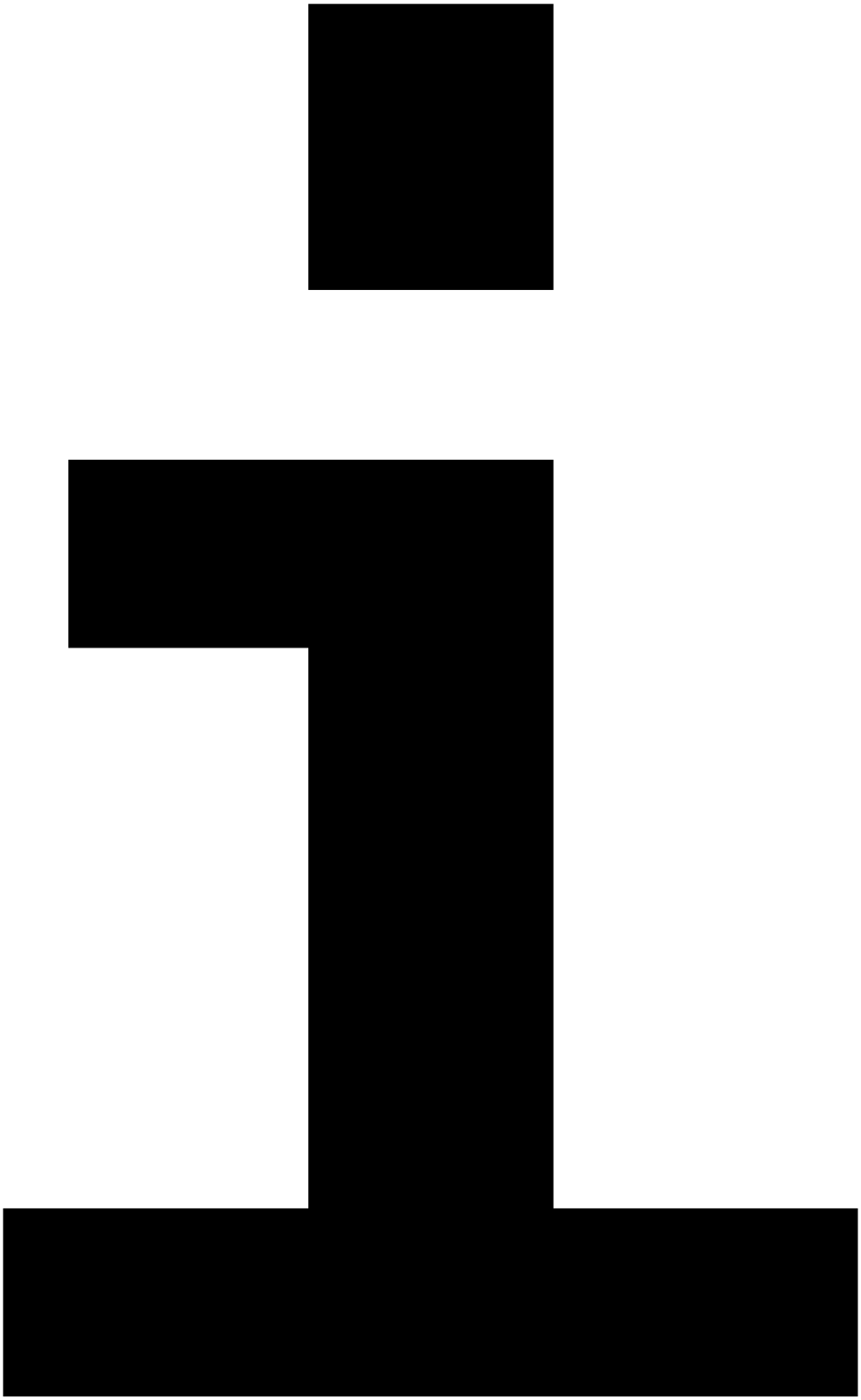
P

a

r

t

e



e

n

S

u

C

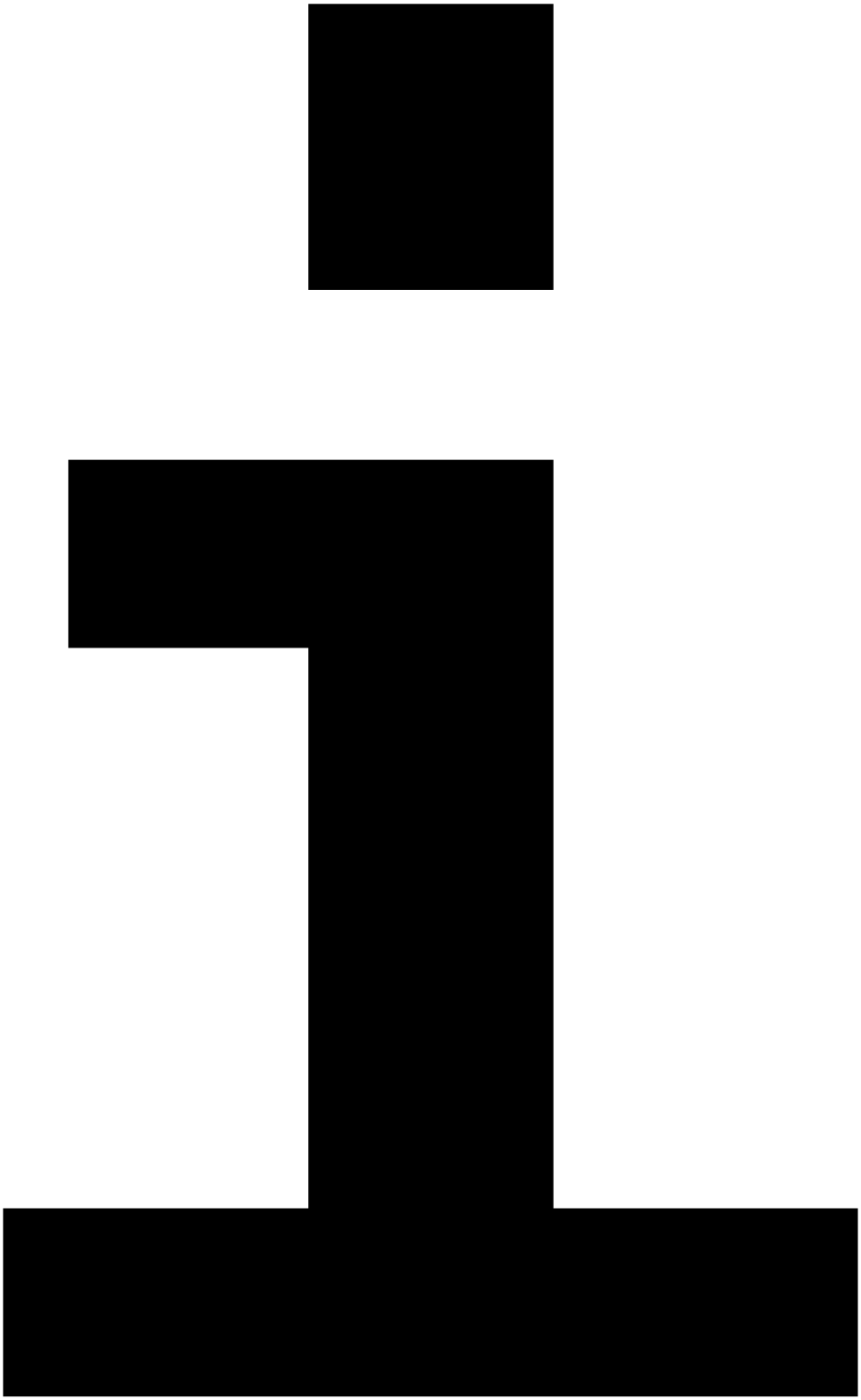
h

e

n

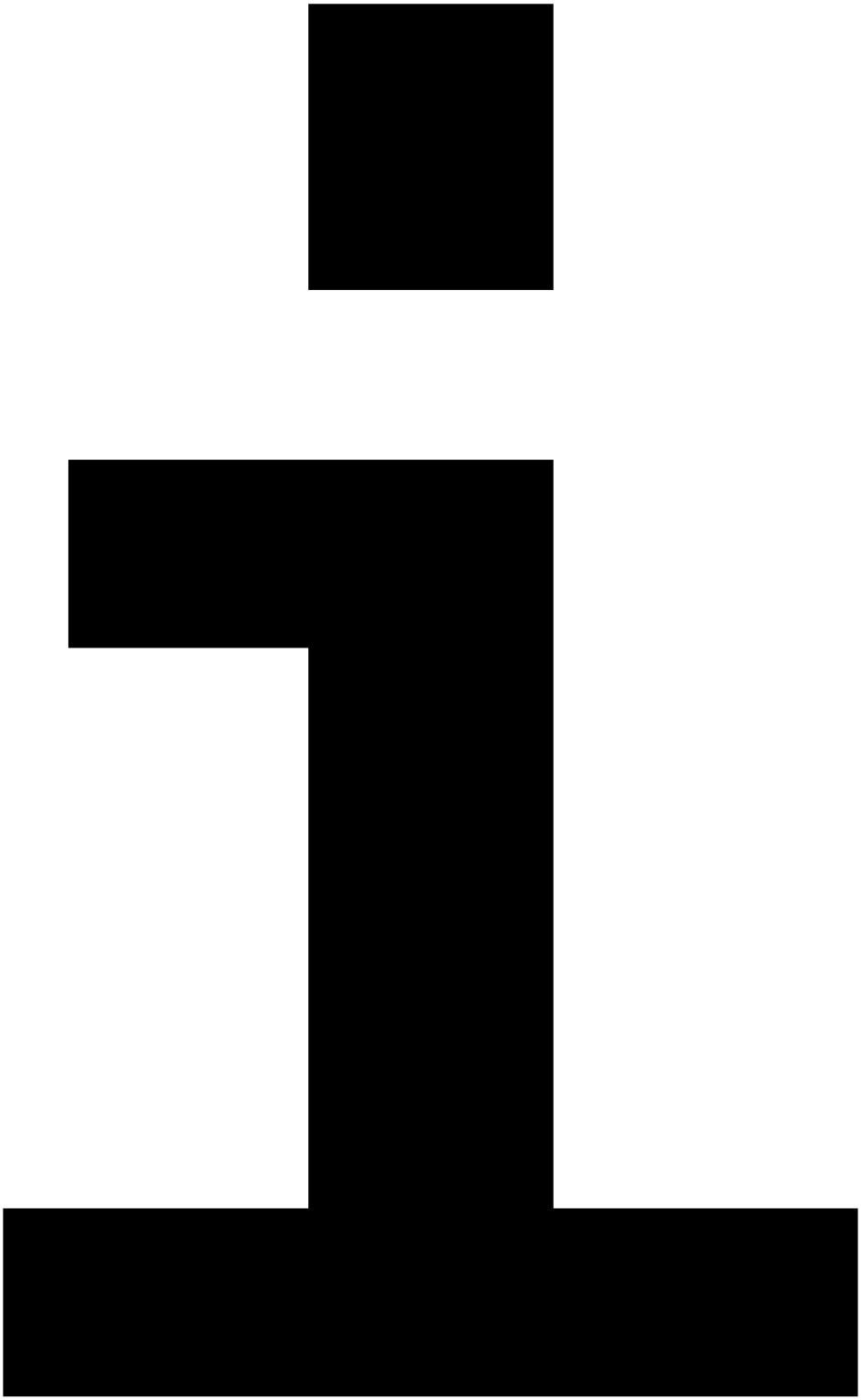
’

d



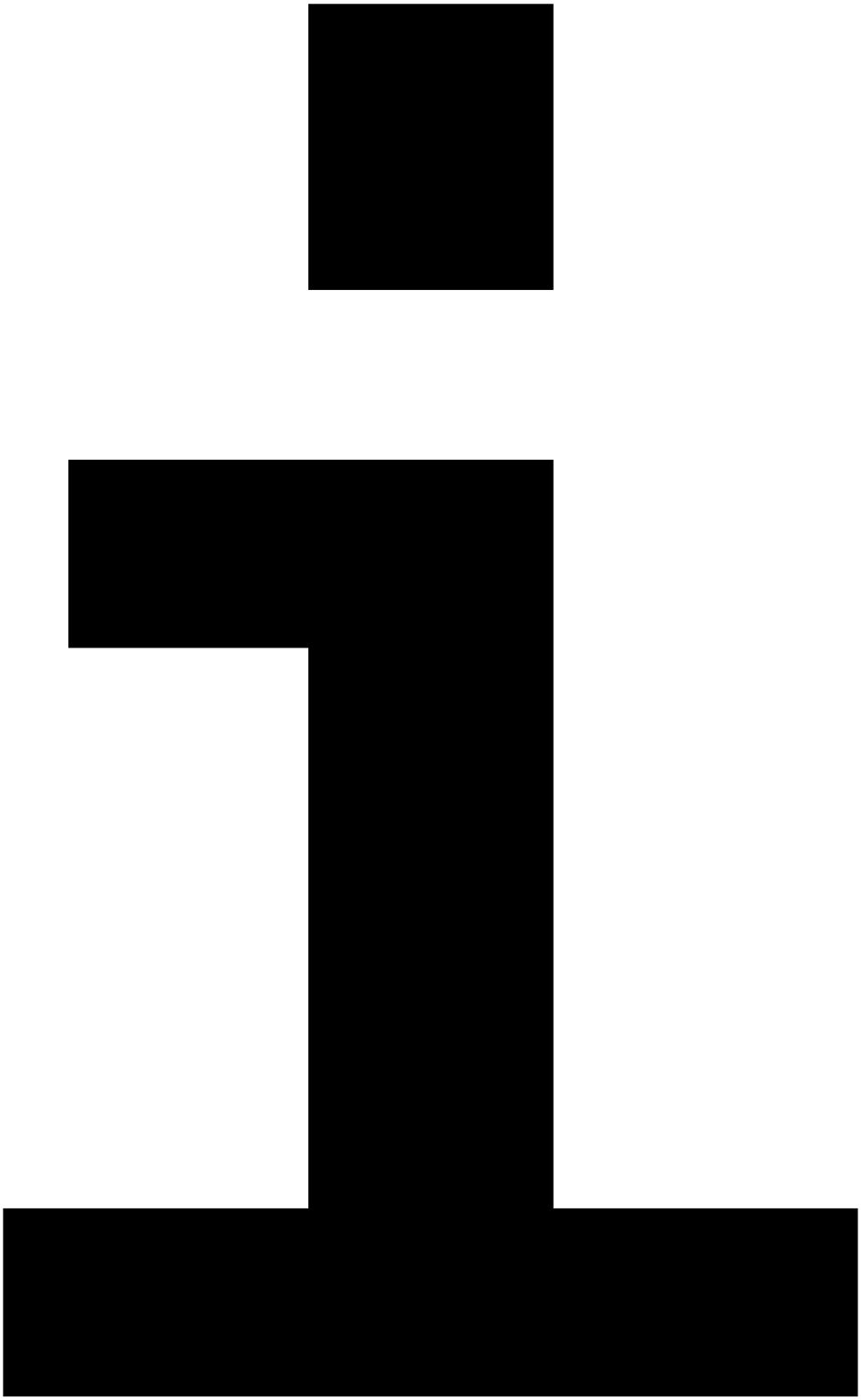
e

S

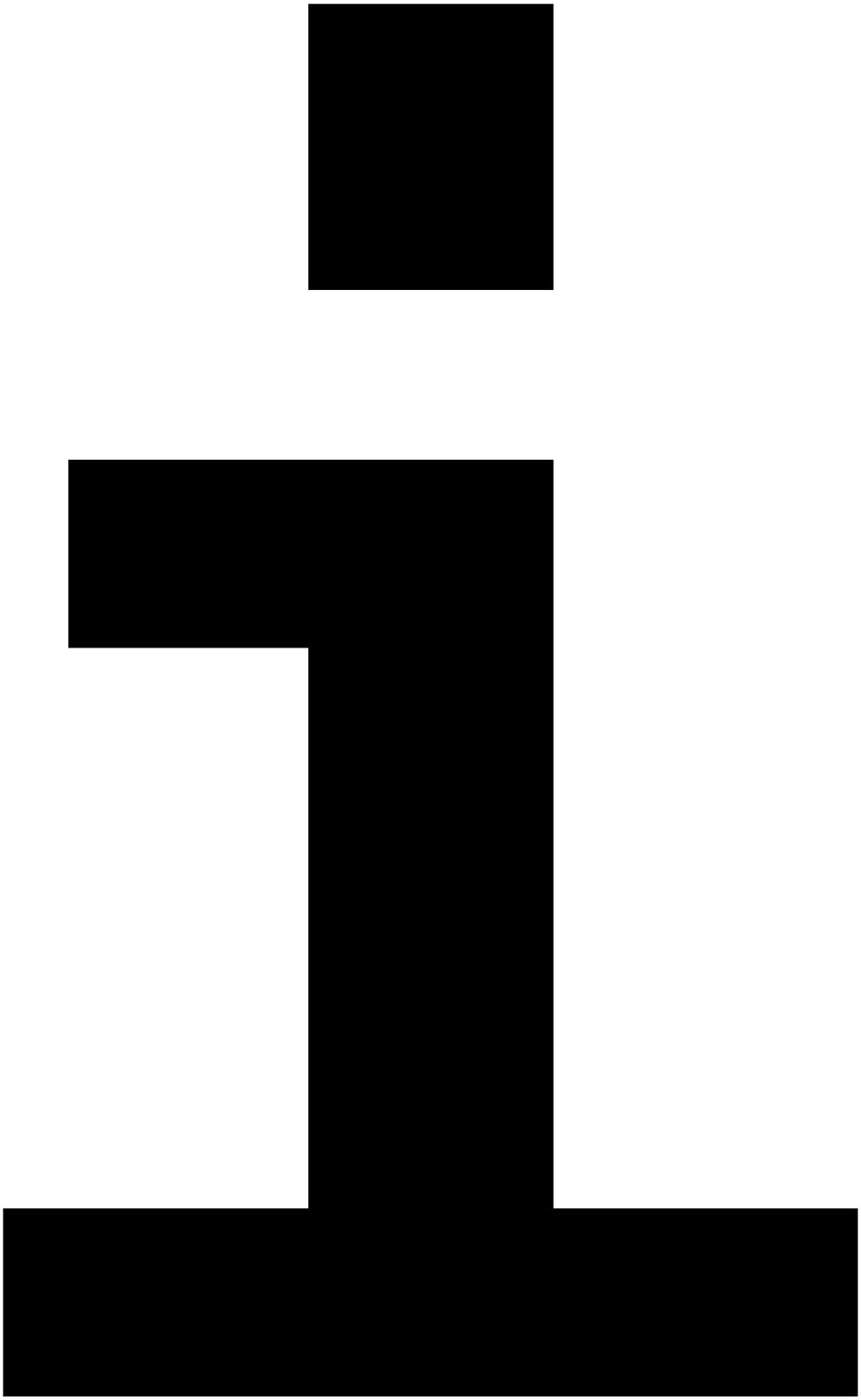


C

h



n



h

r

e

m

P

r

O

g

r

a

m

m

a

u

S

d

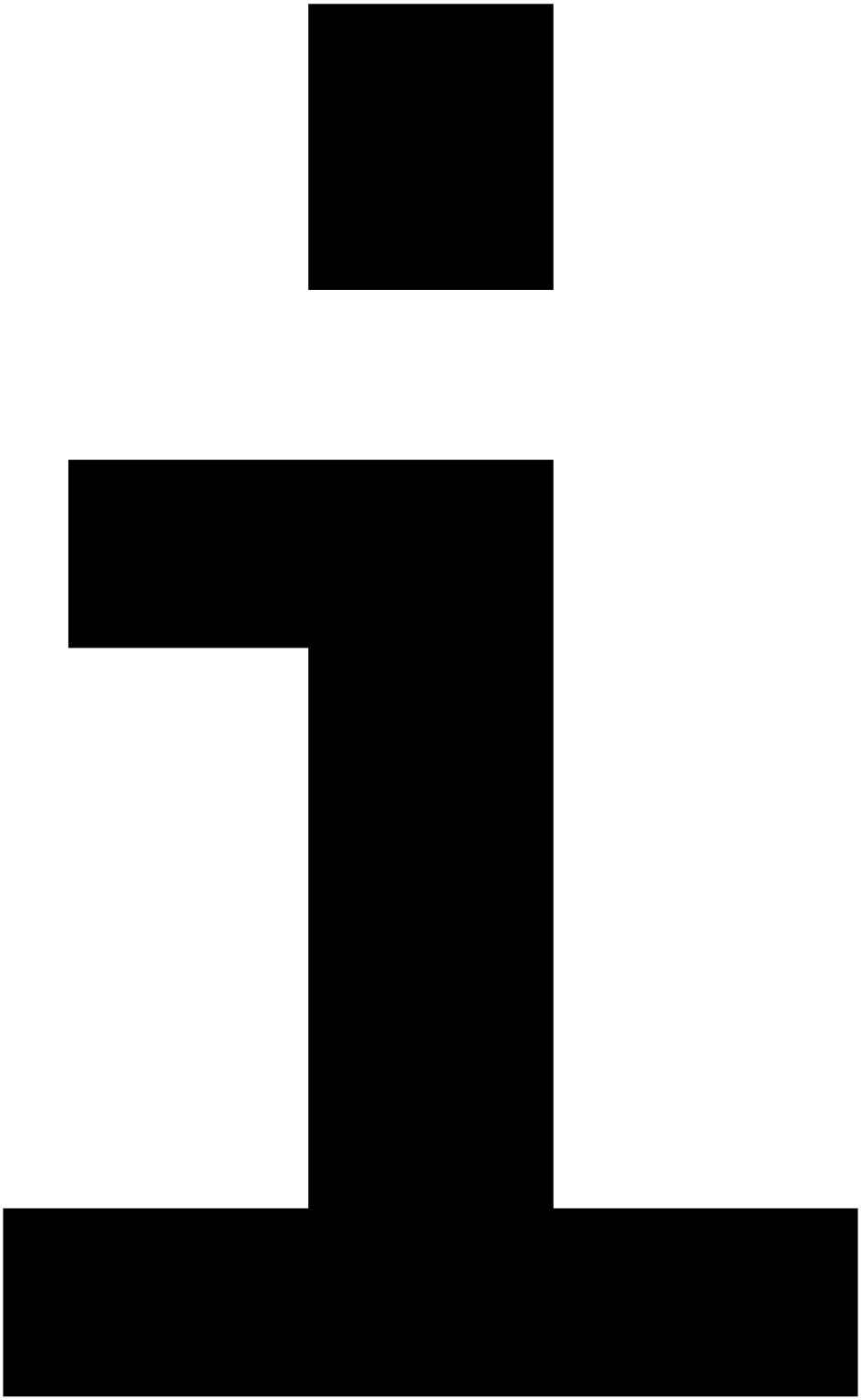
r

ü

C

k

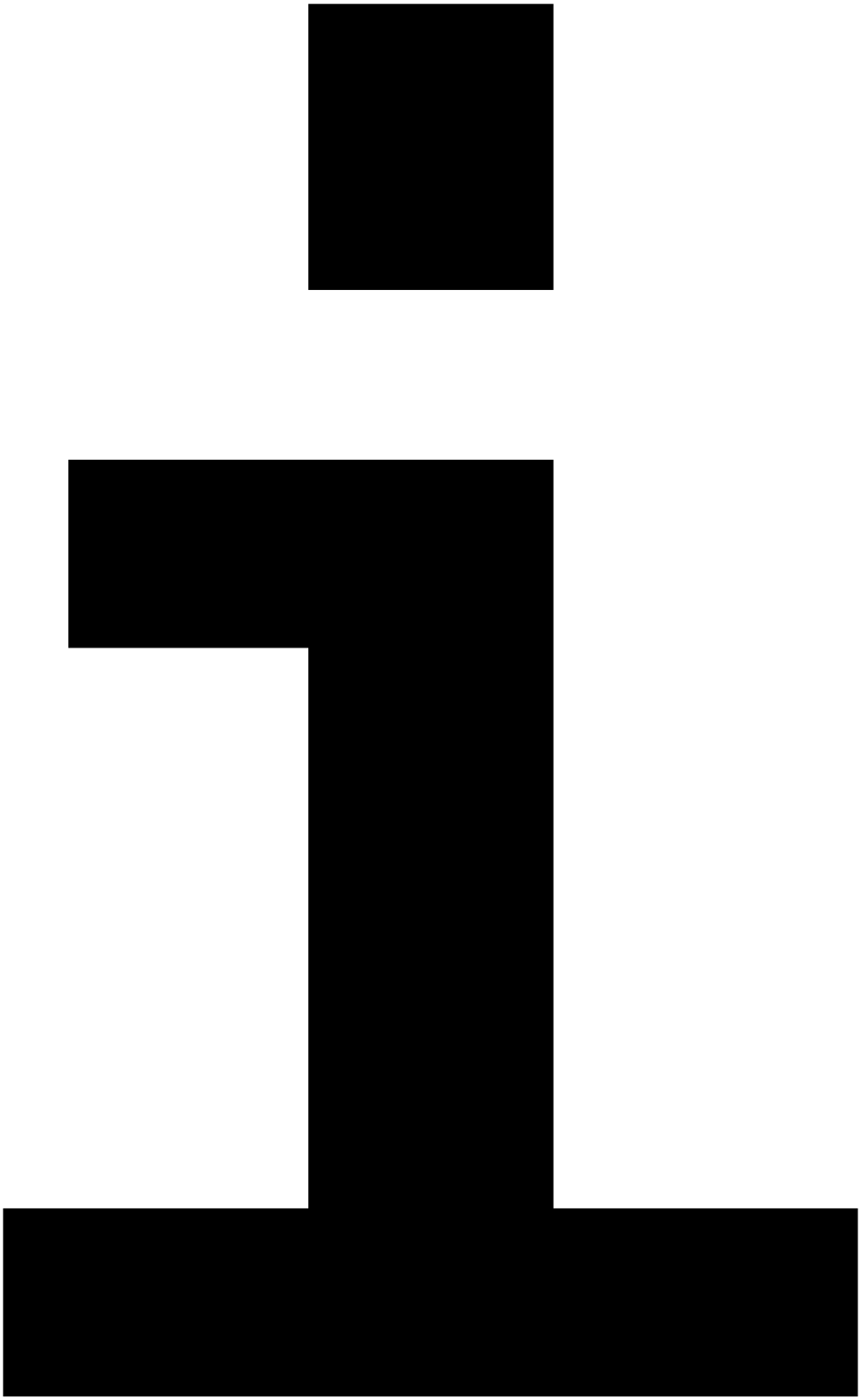
1



C

h

d



e

S

e

r

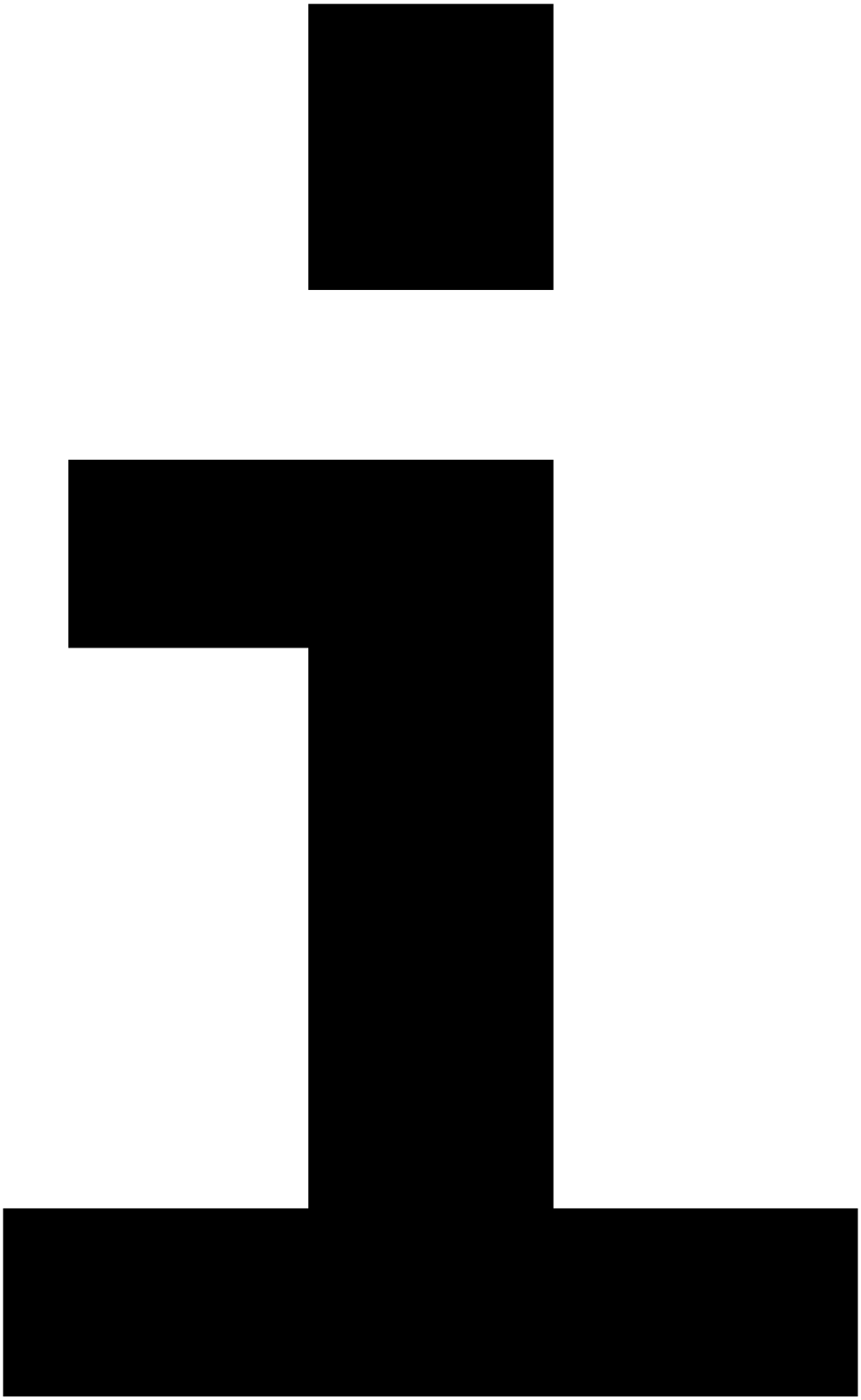
E

n

e

r

g

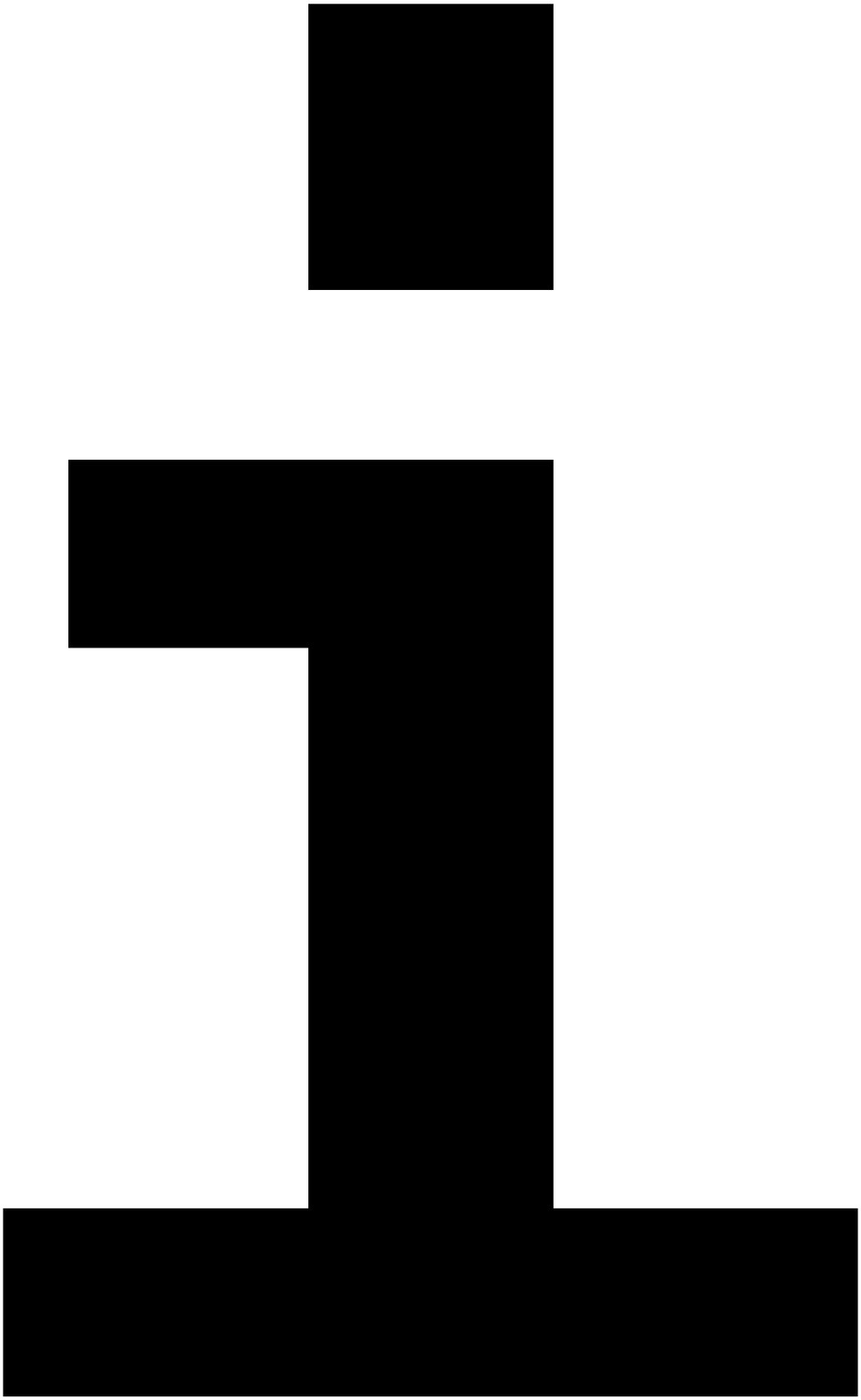


e

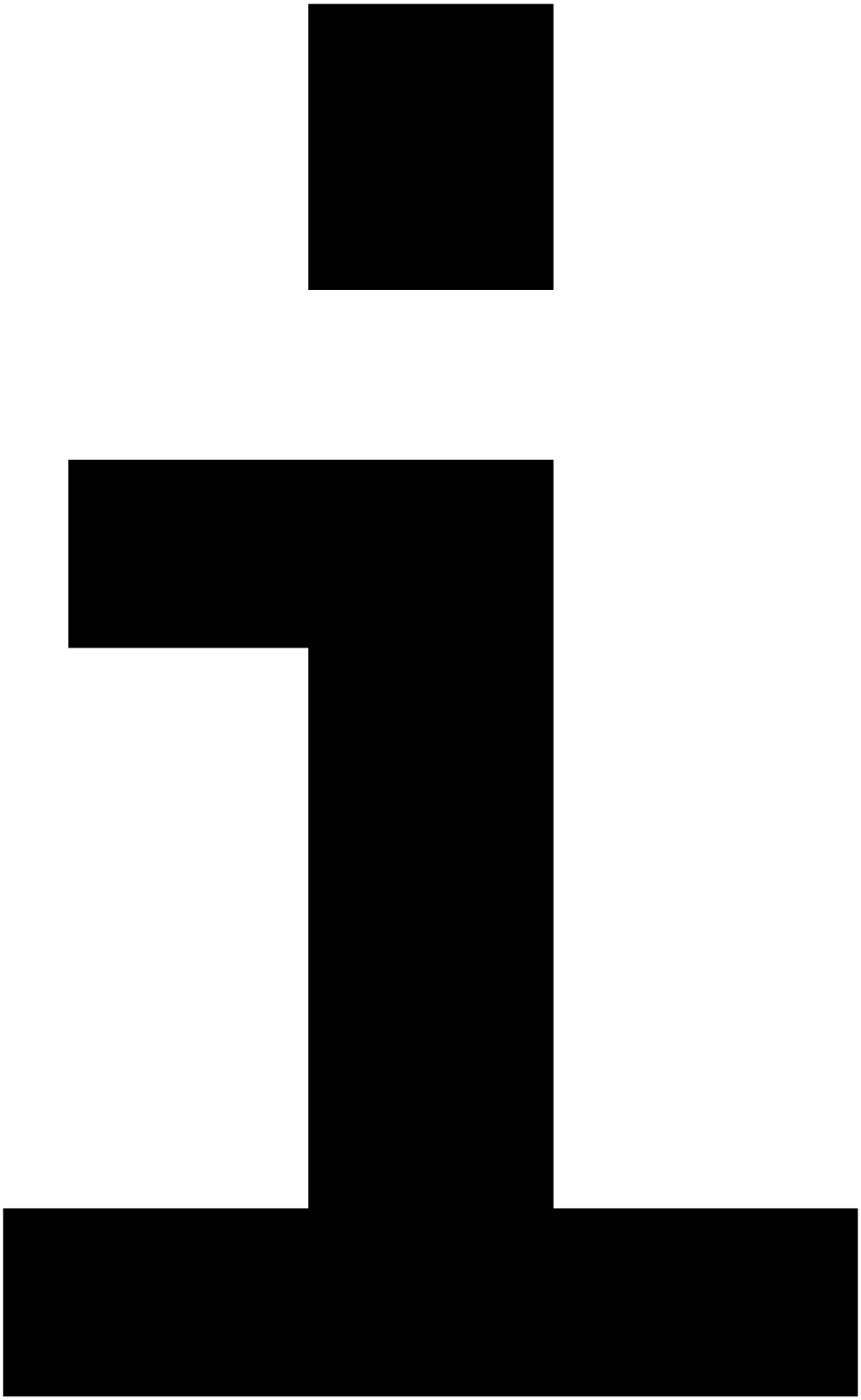
p

O

1



t



k

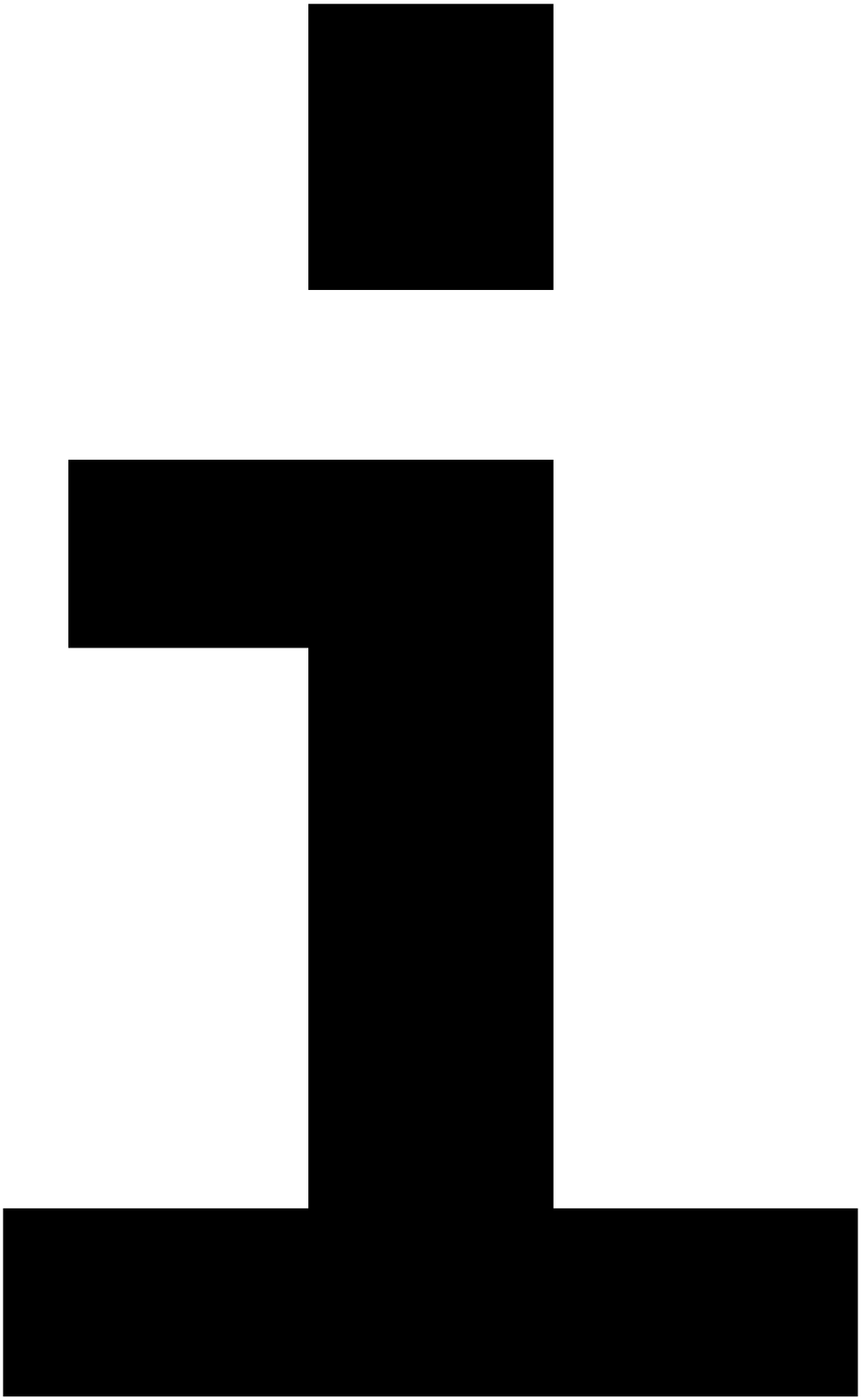
V

e

r

W

e

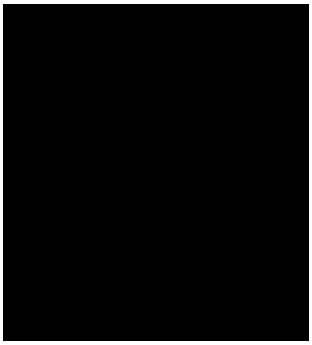


g

e

r

n



N

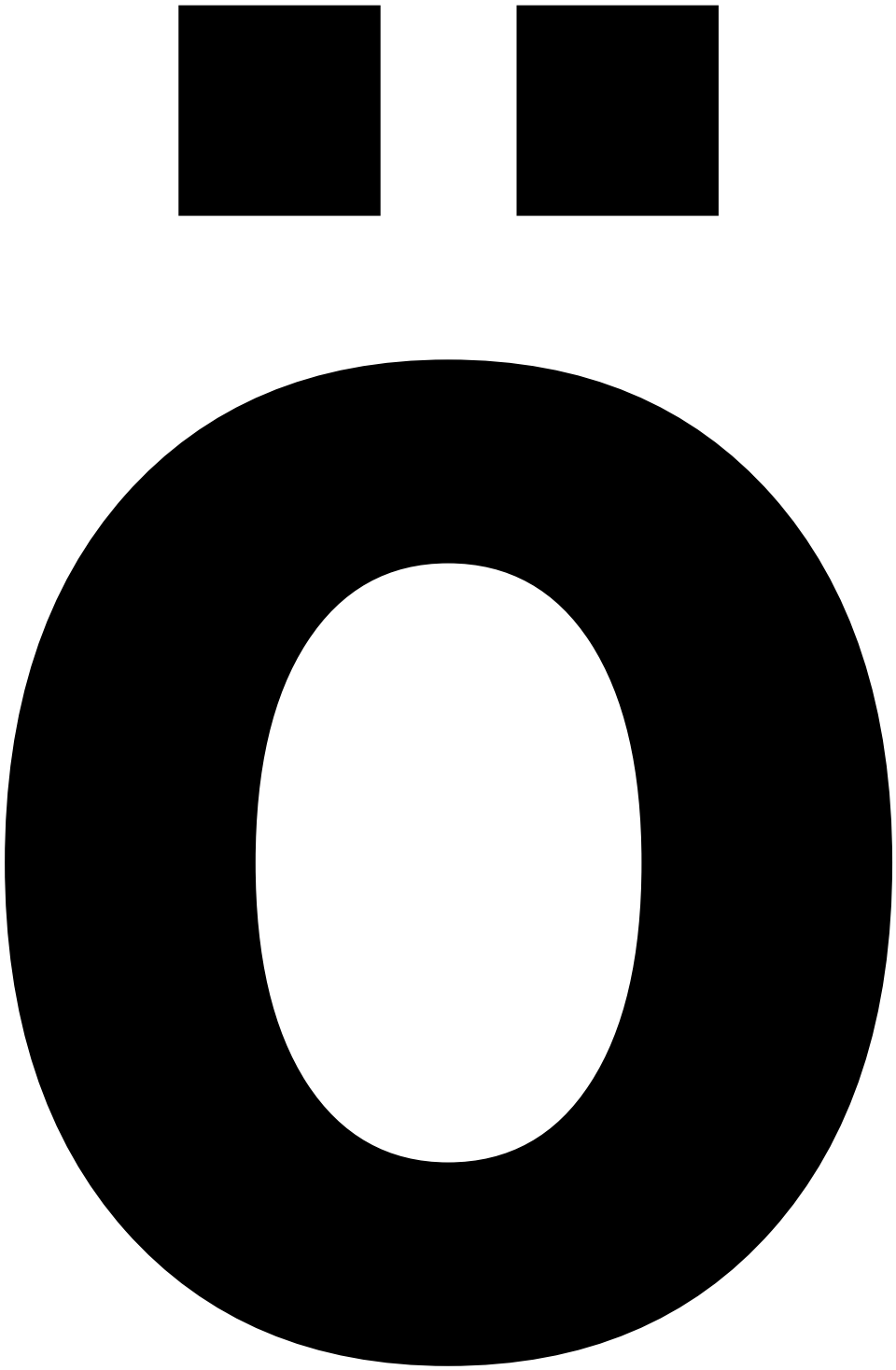
u

r

S

O

k



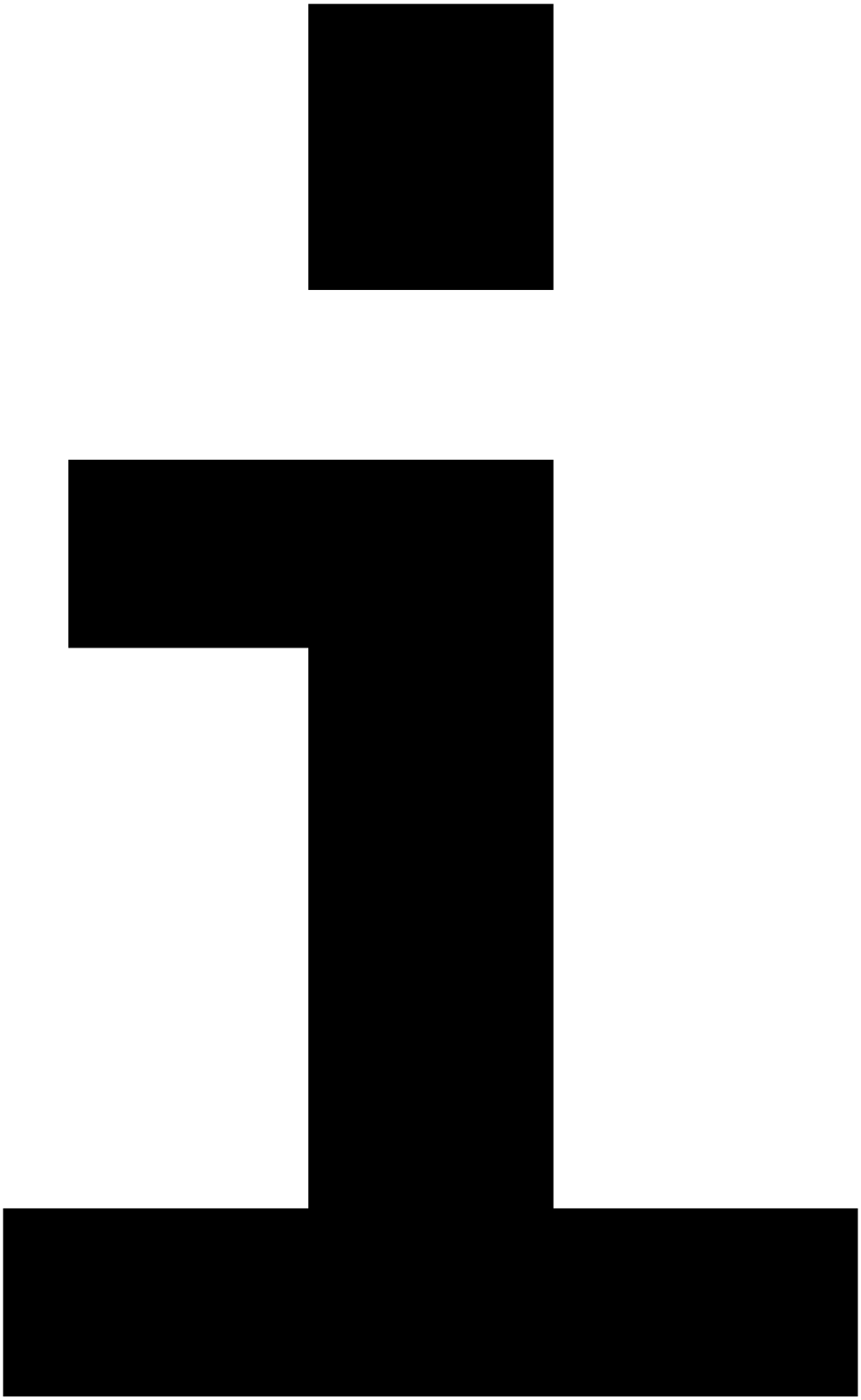
n

n

e

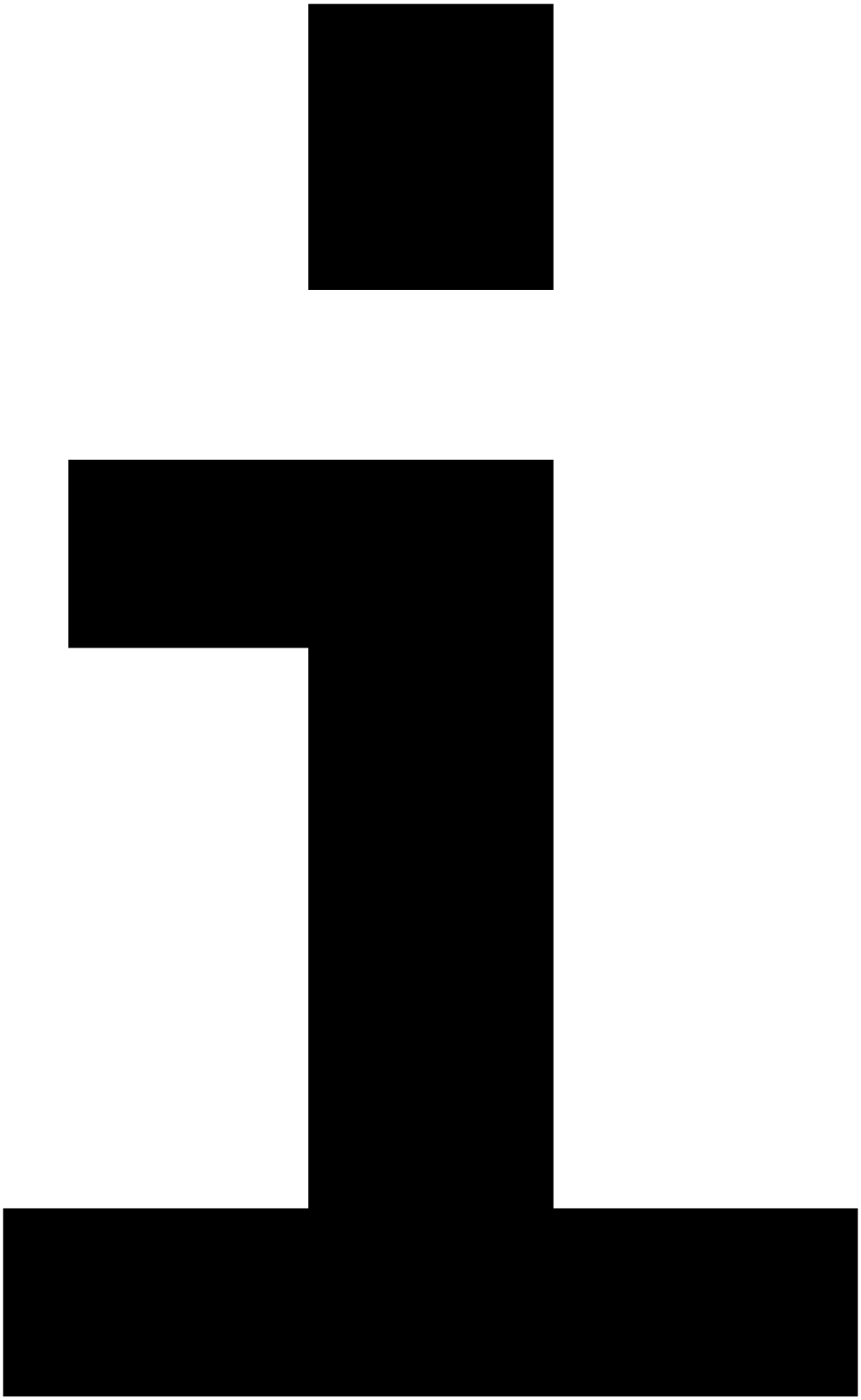
n

S



e

S



C

h

a

u

C

h

g

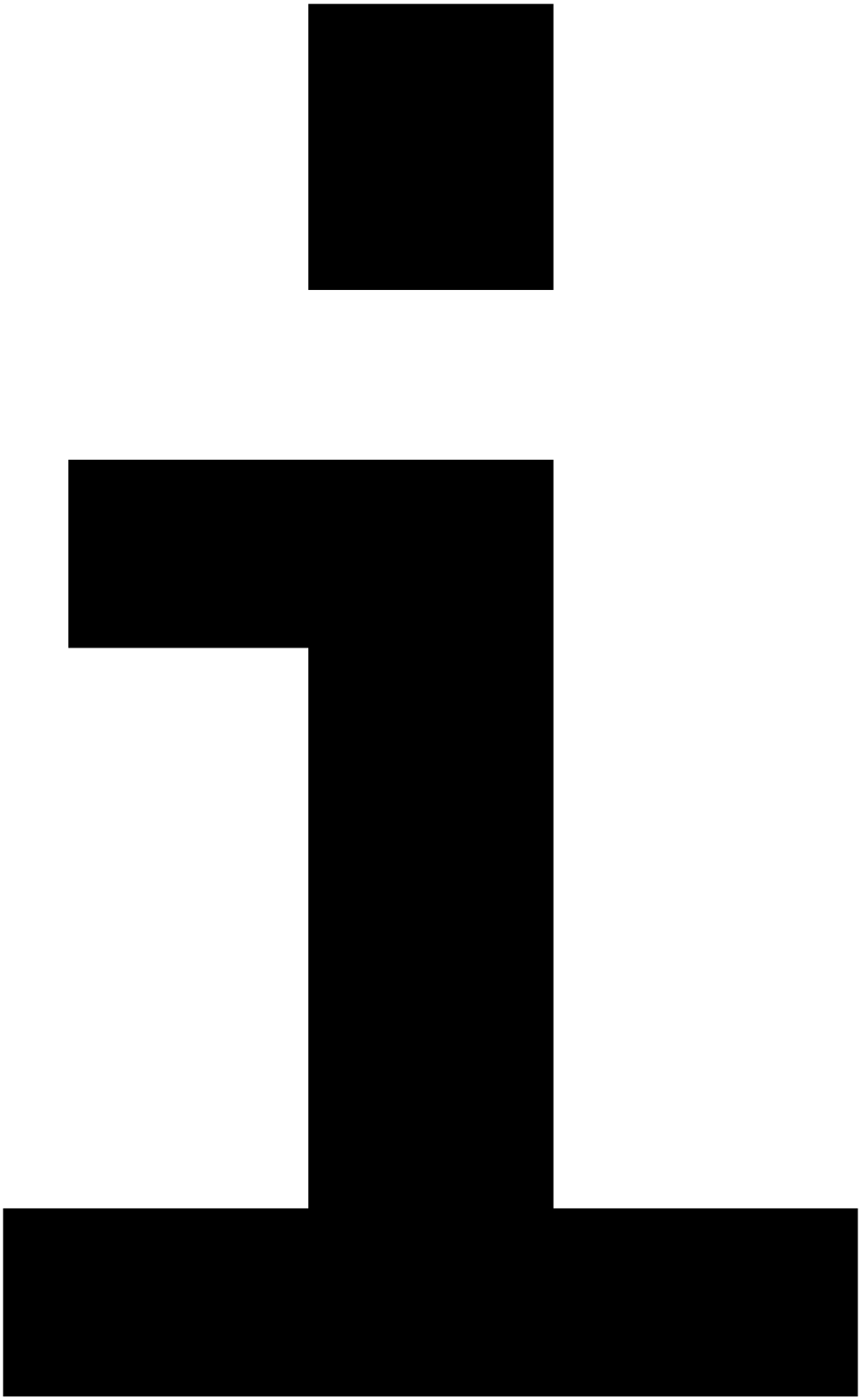
e

g

e

n

d



e

E

u

r

O

[redacted]

R

e

t

t

u

n

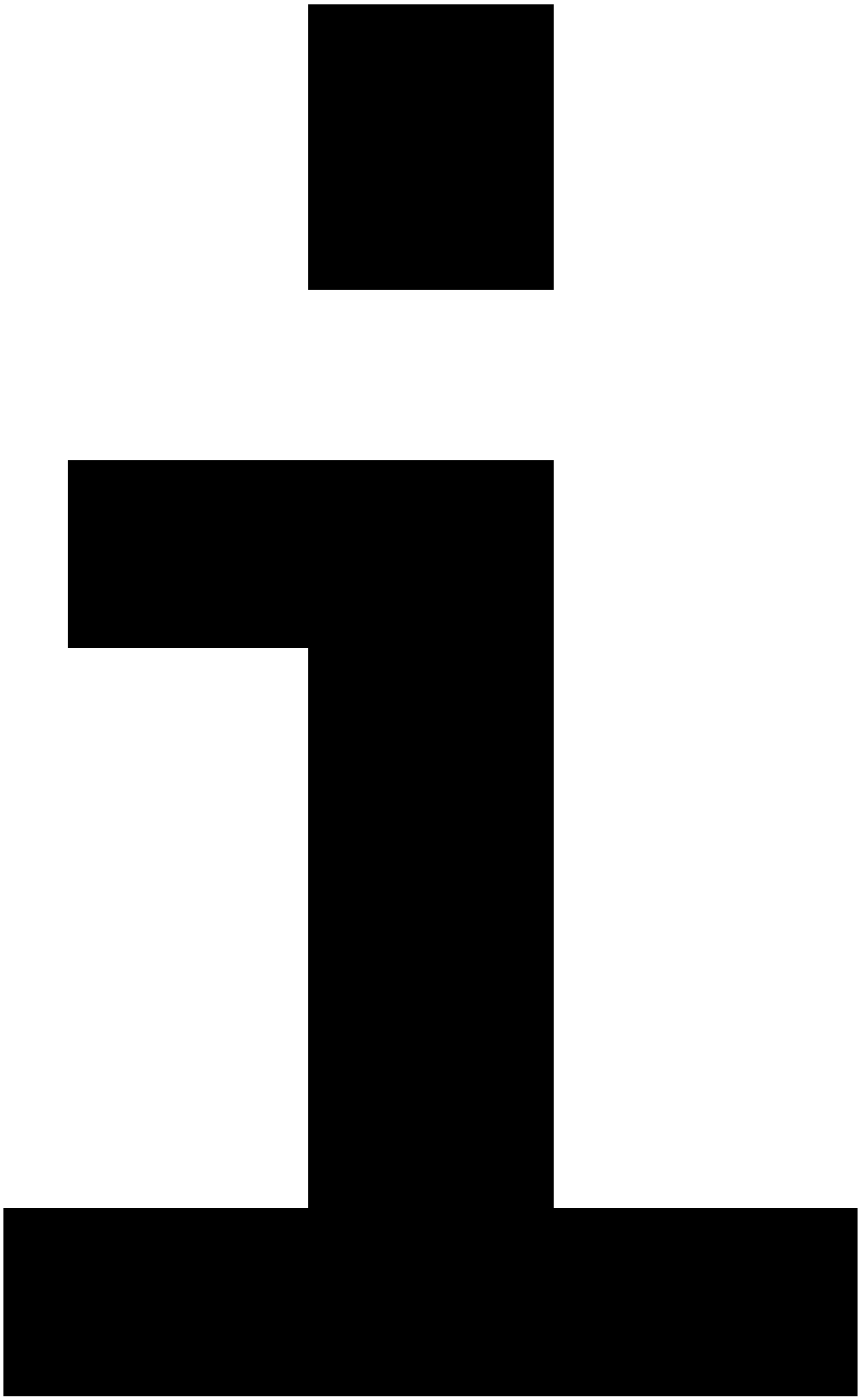
g

S

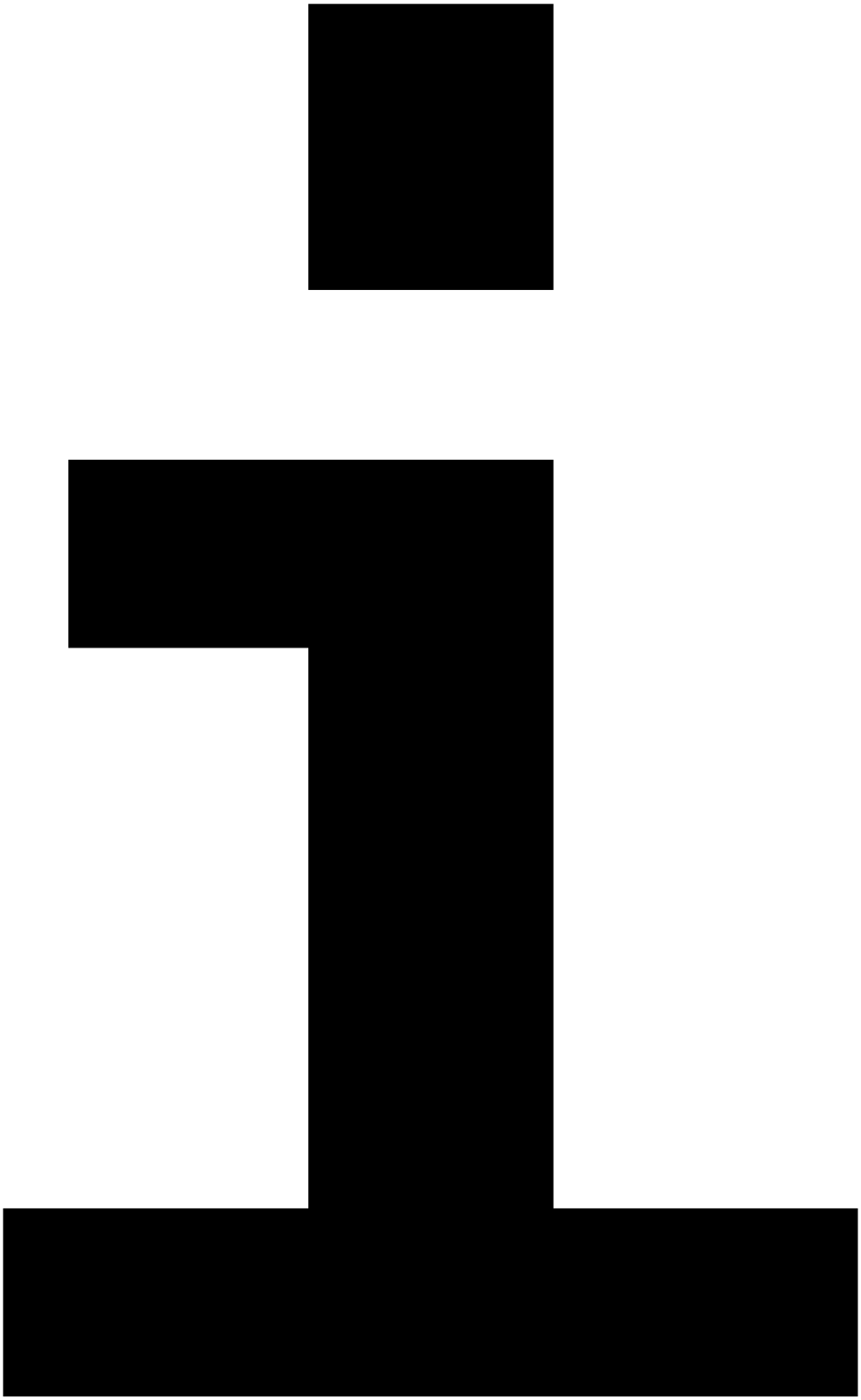
p

O

1



t



k

W

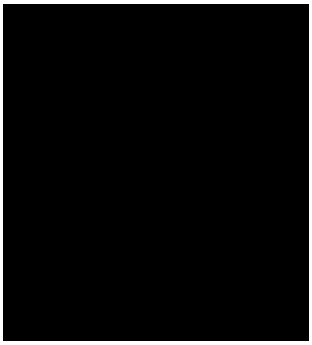
e

h

r

e

n

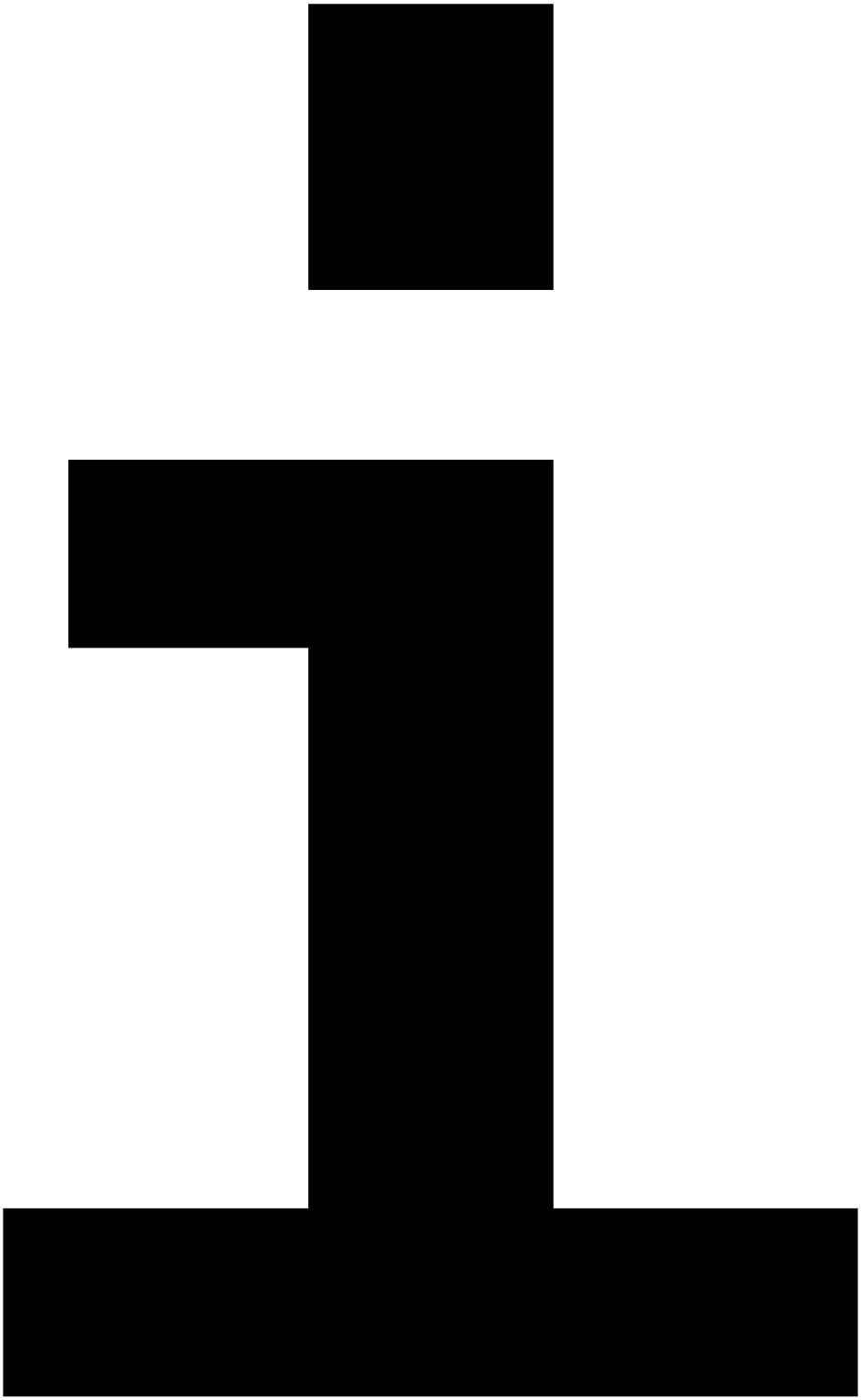


D

a

S

W



r

d

a

b

e

r

n

u

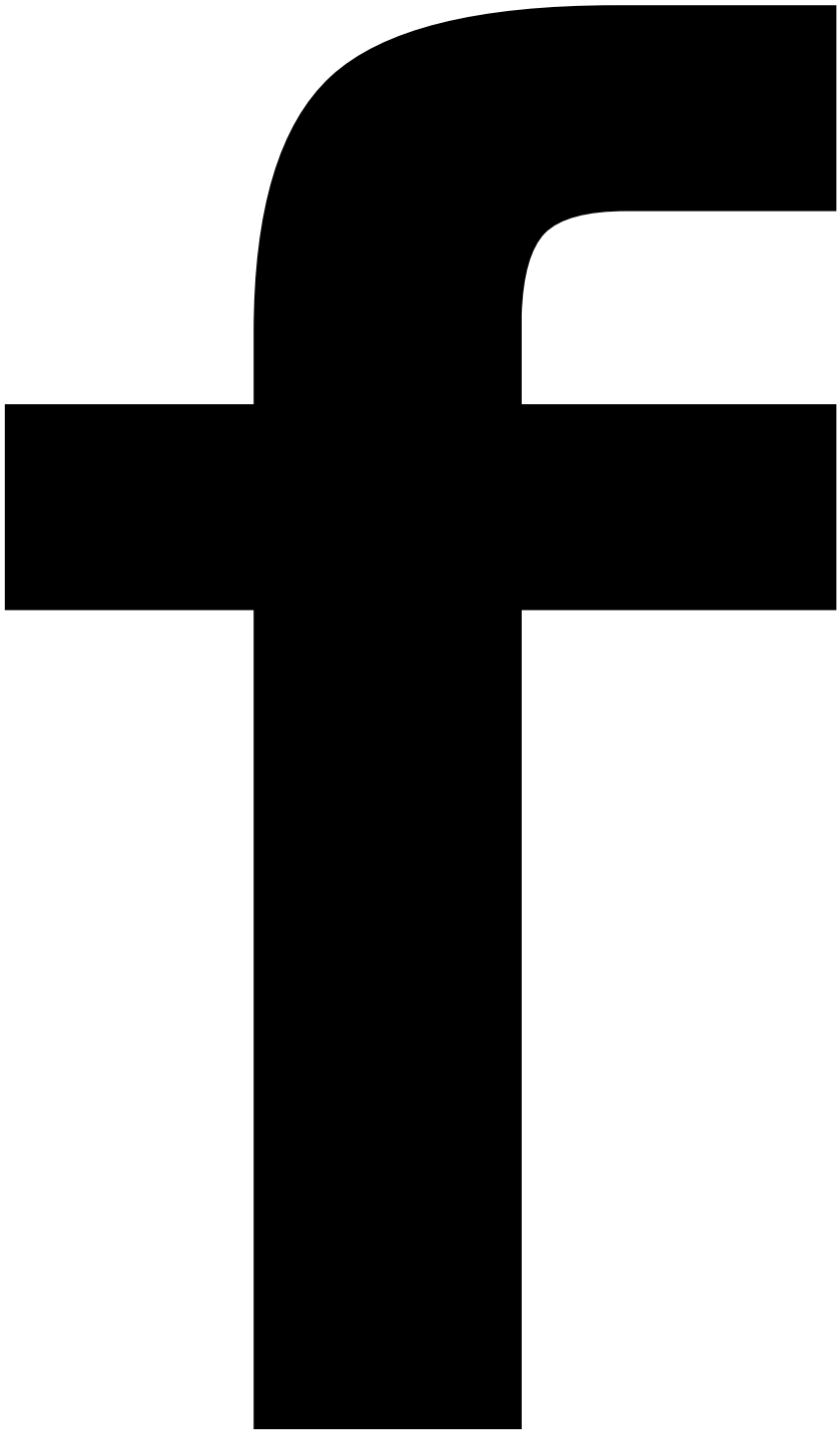
r

d

a

n

n

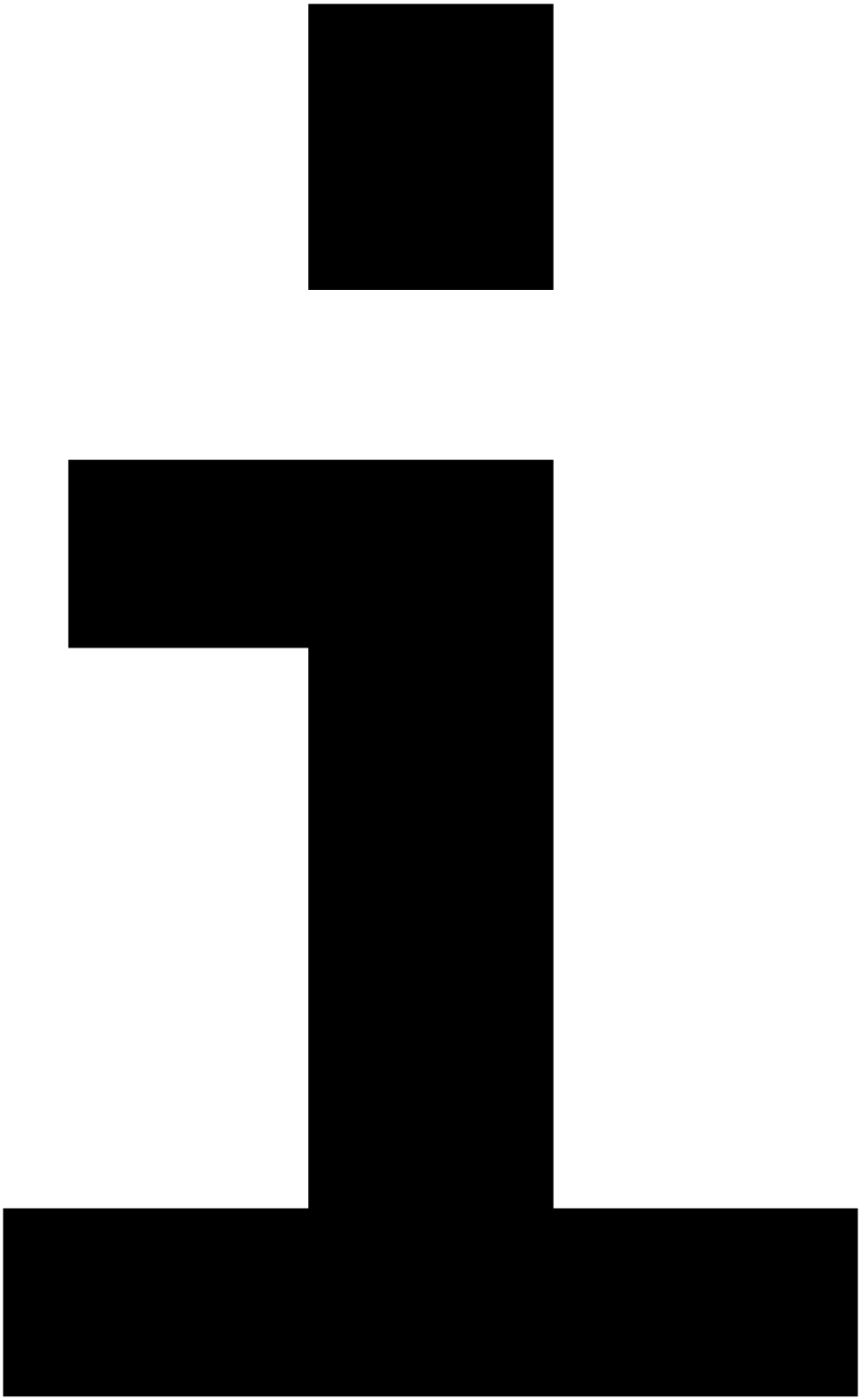


u

n

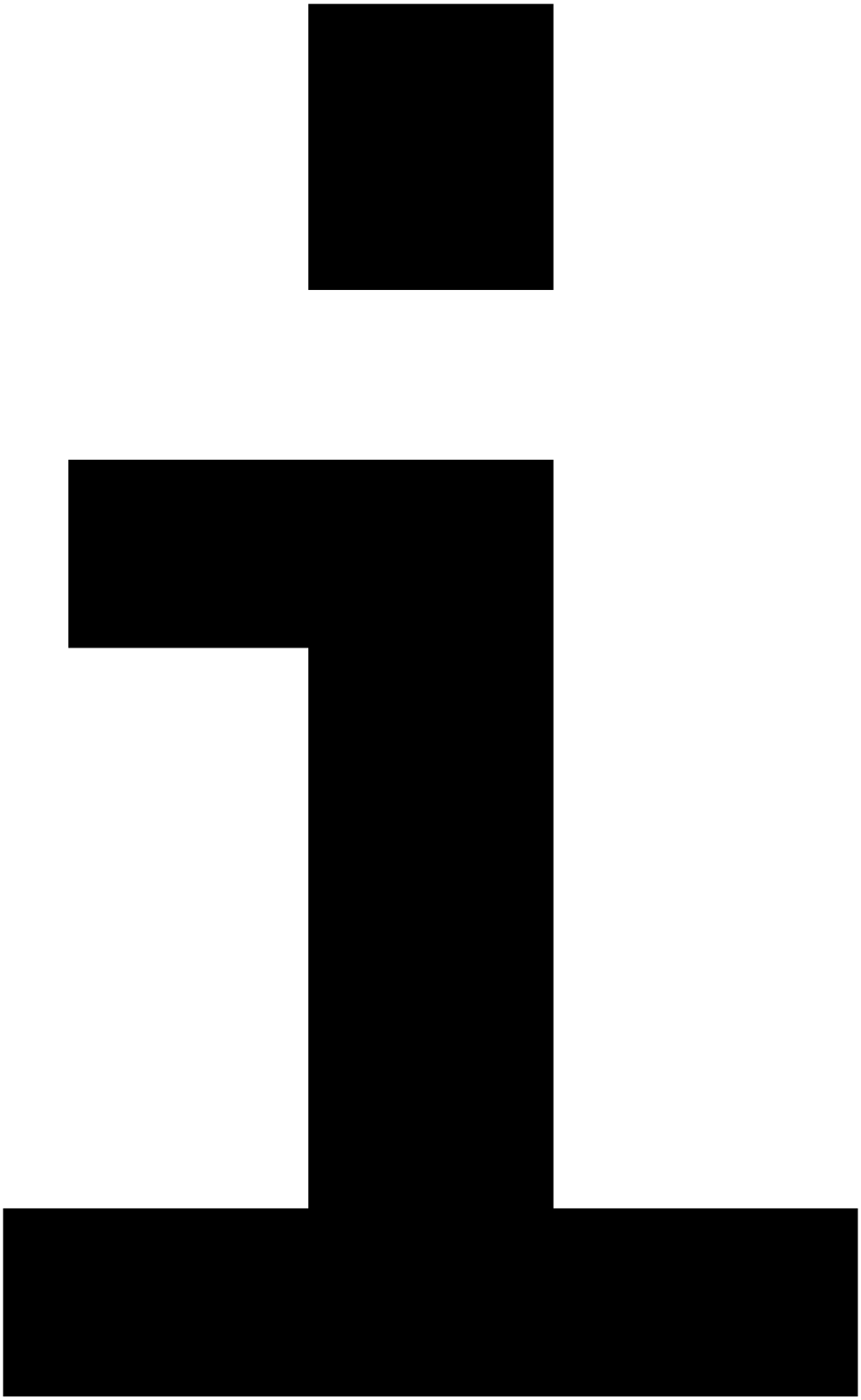
k

t



O

n



e

r

e

n

’

W

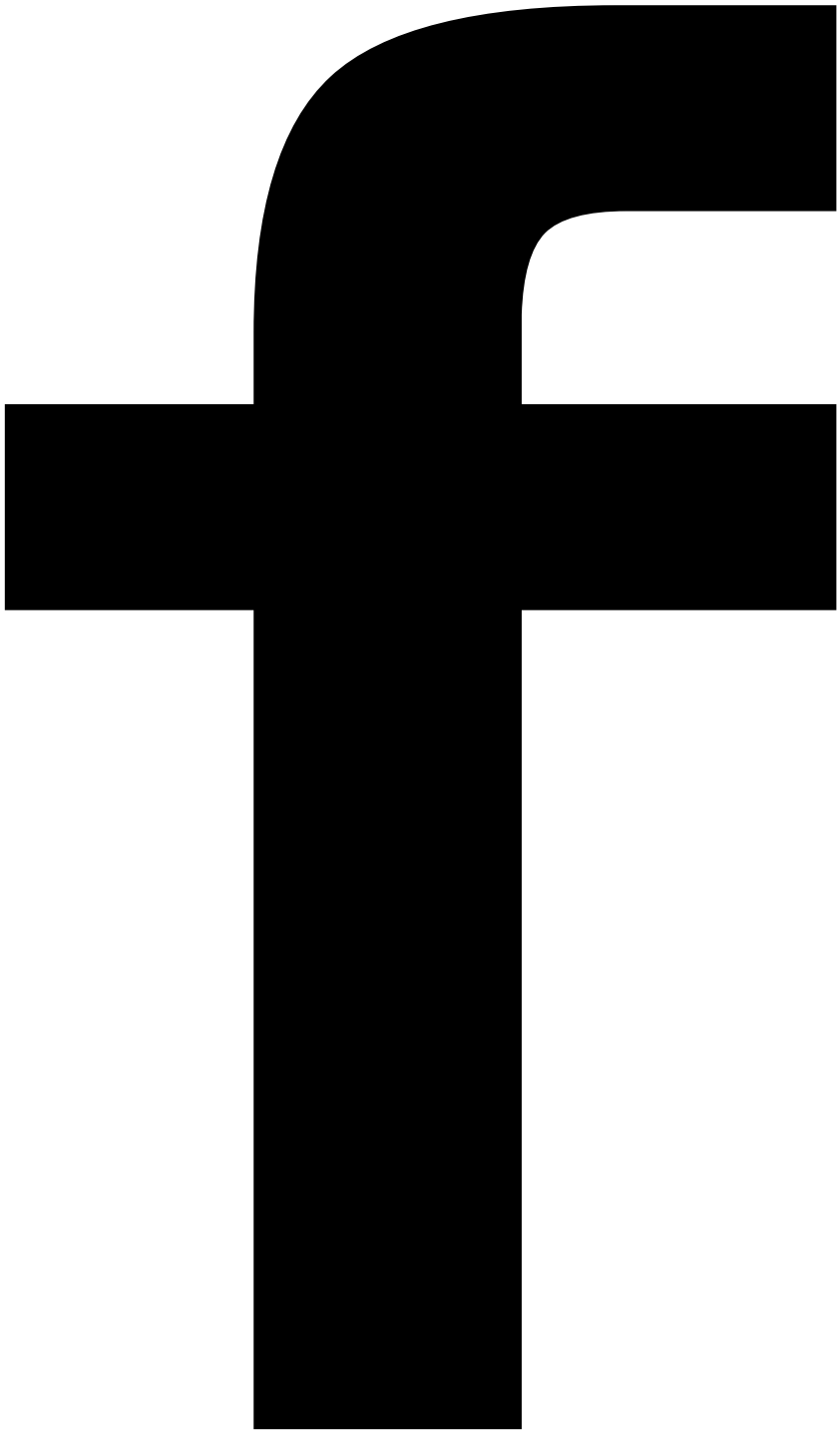
e

n

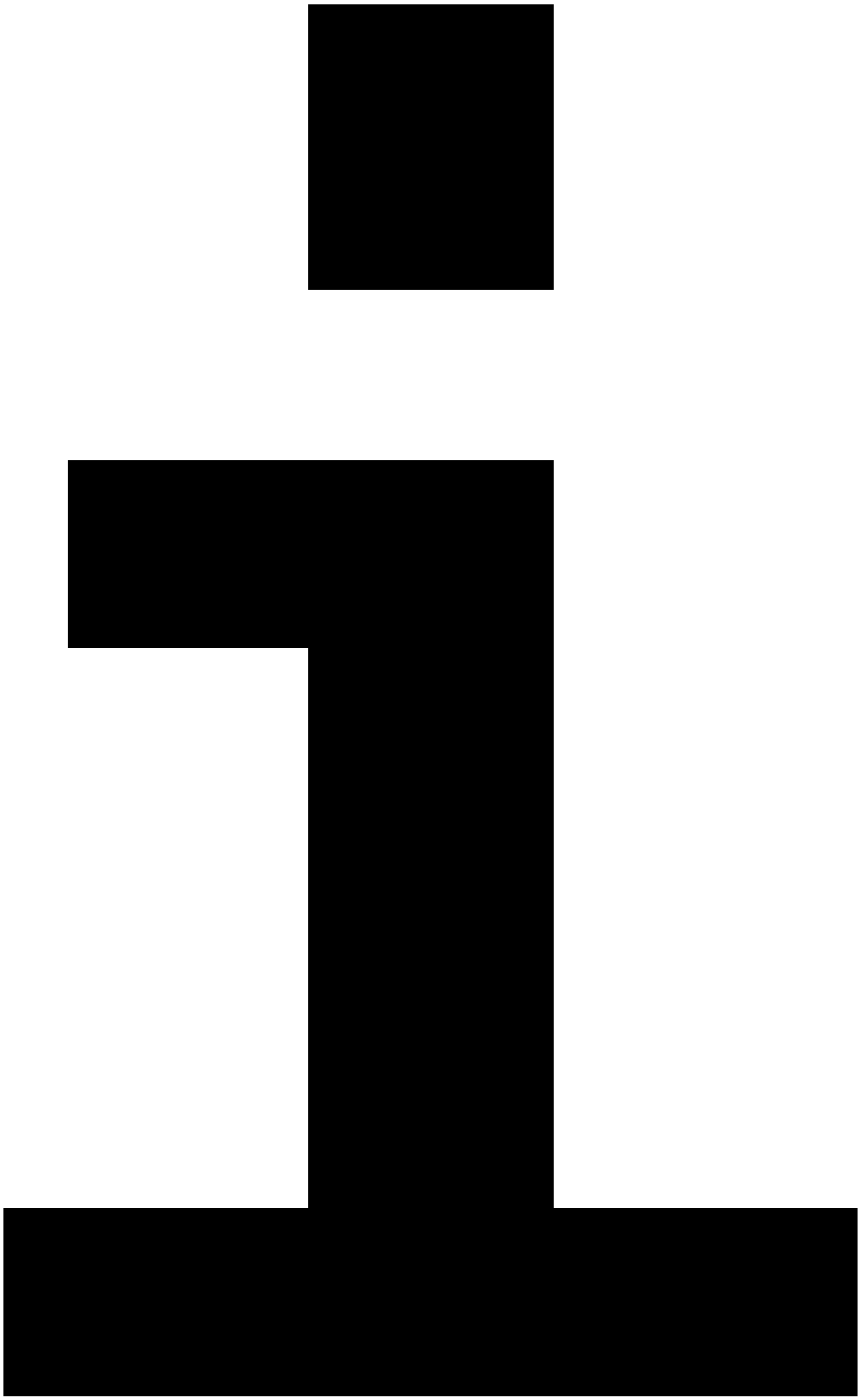
n

a

u



d



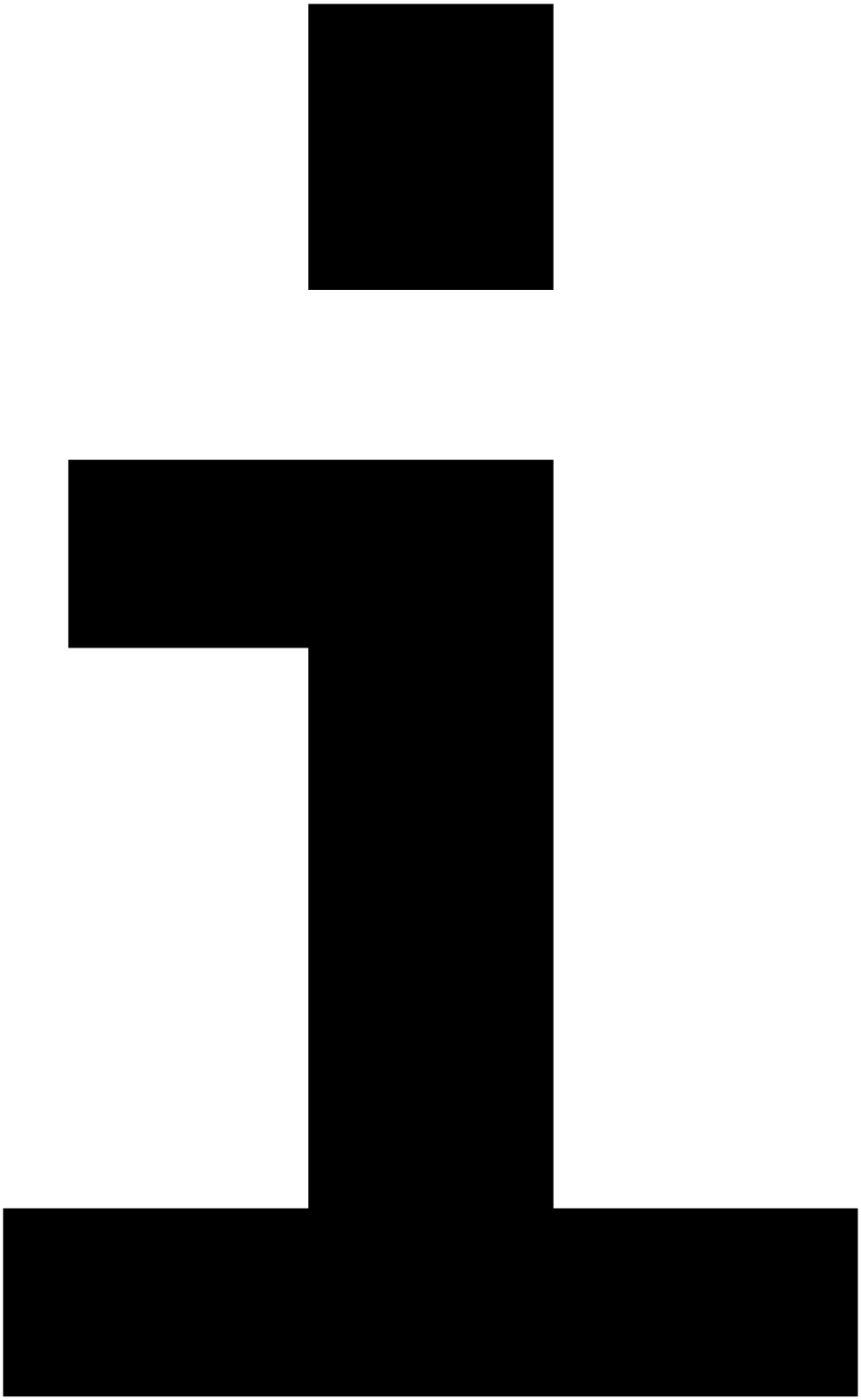
e

S

e

W

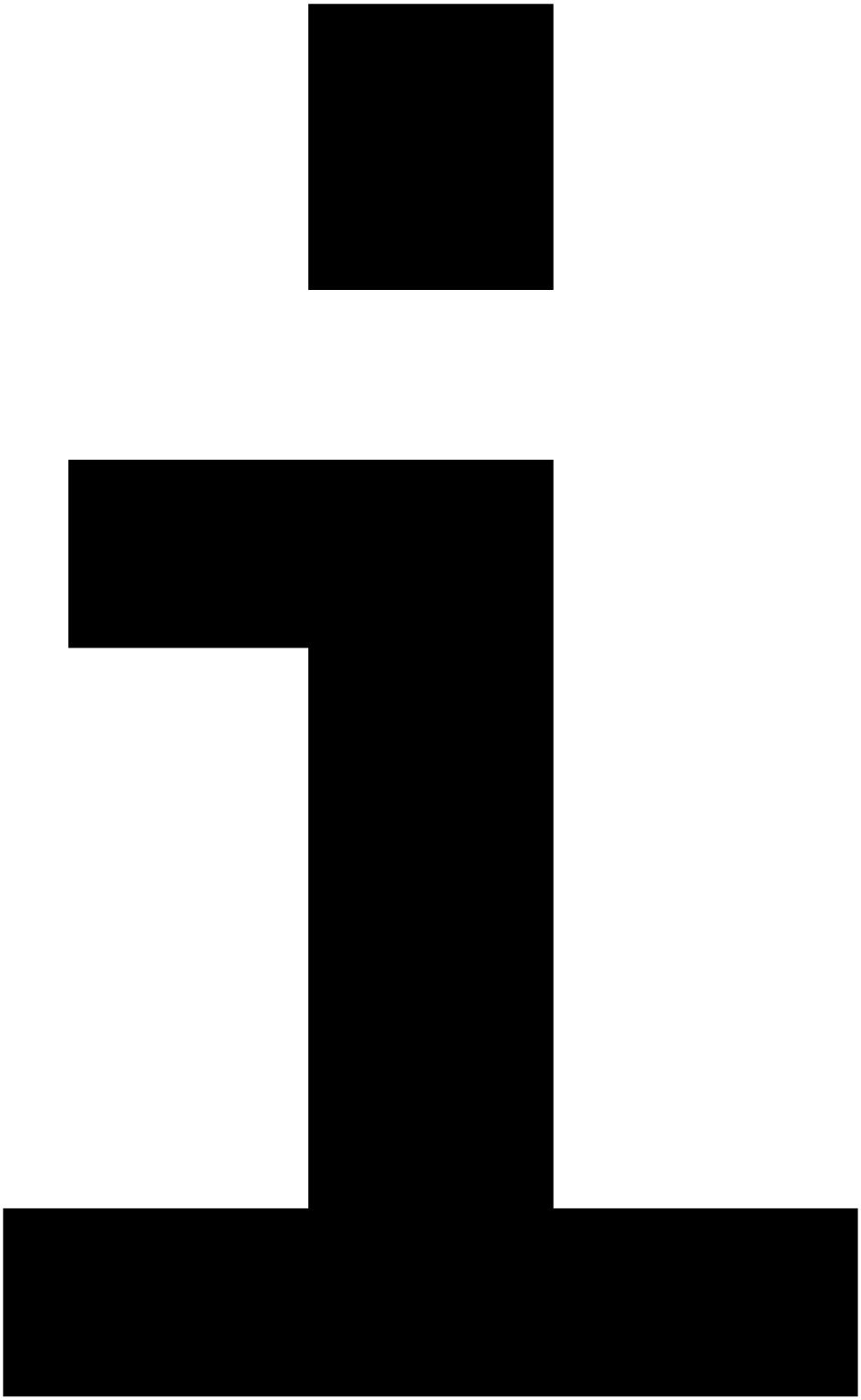
e



S

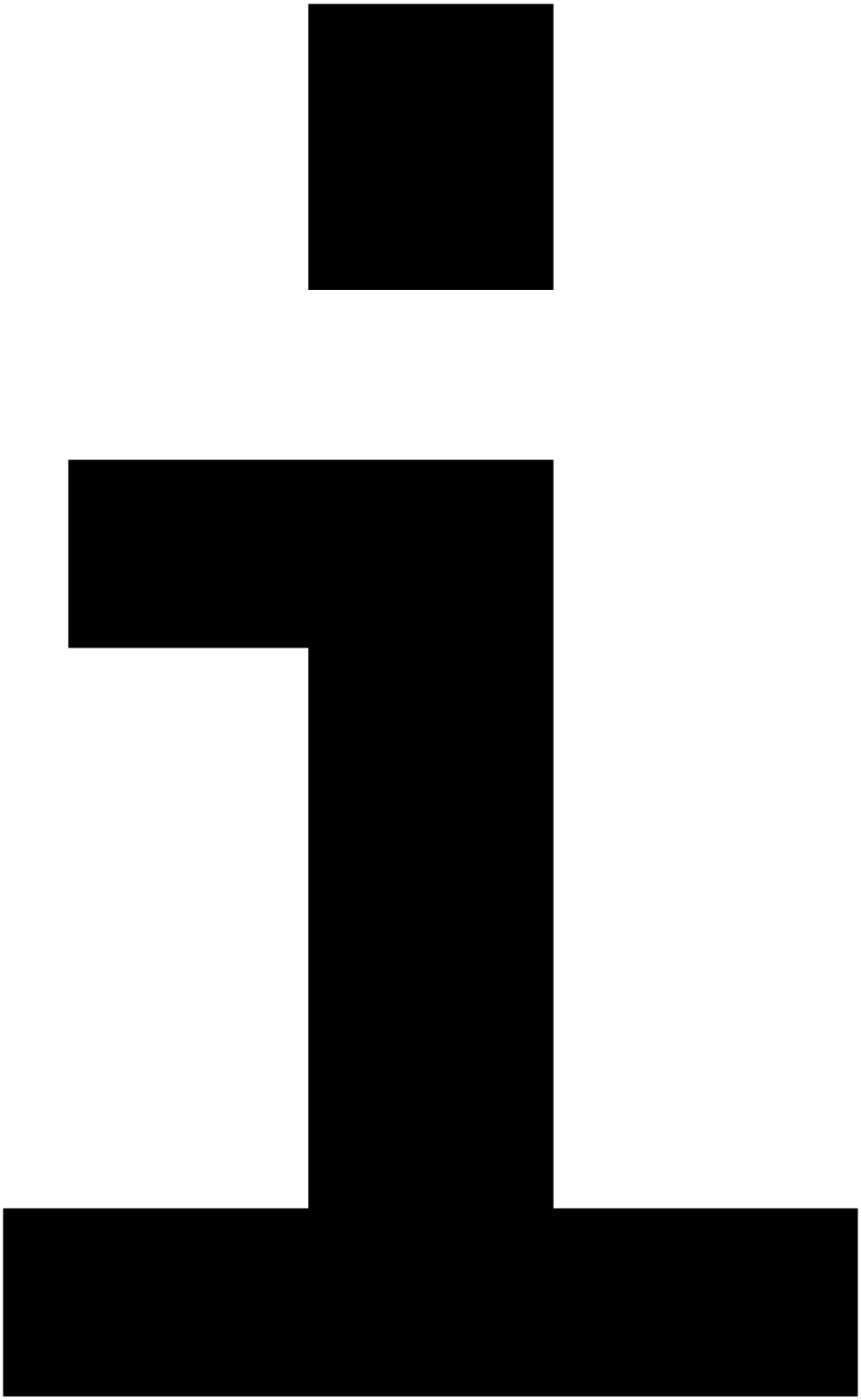
e

e



n

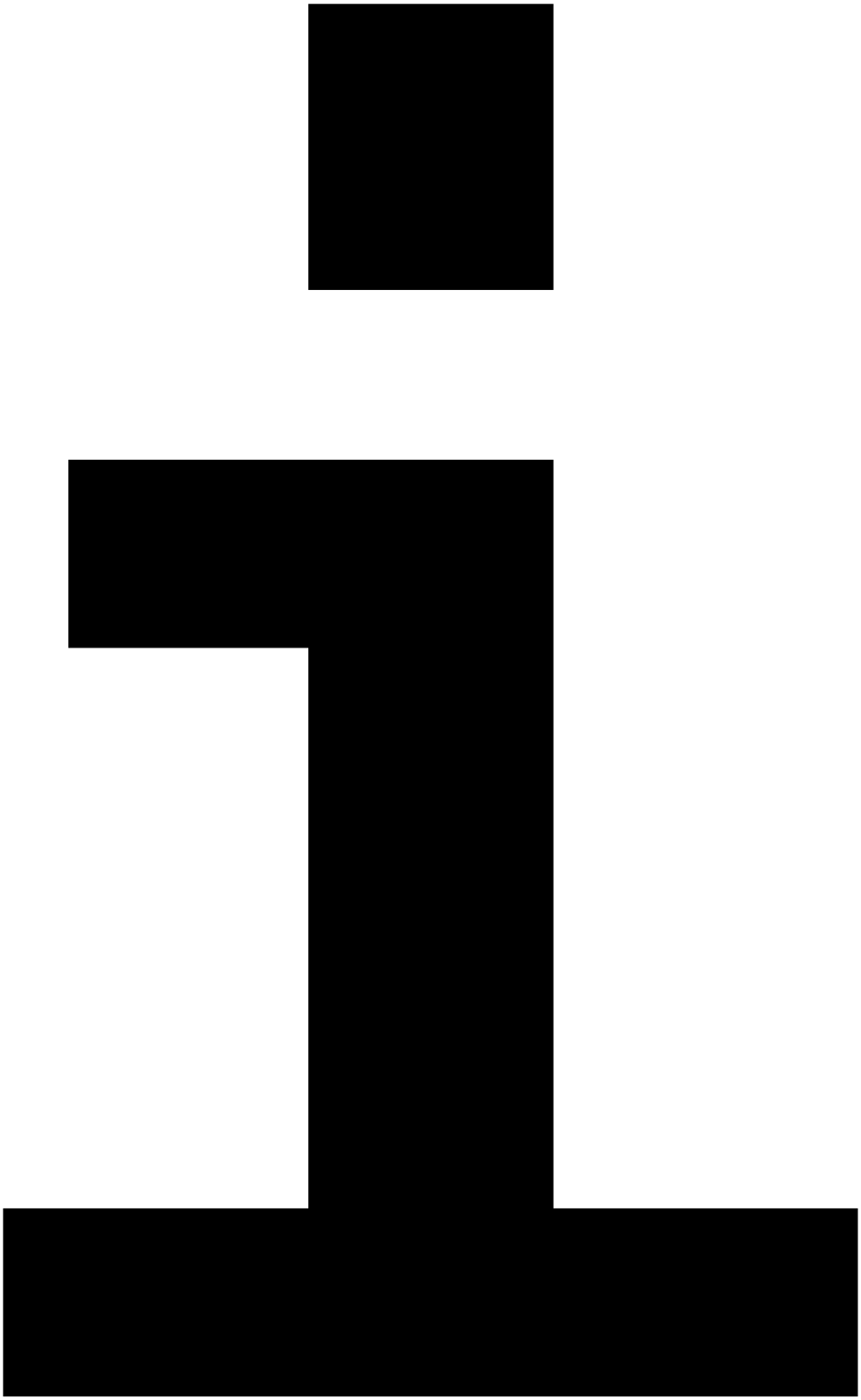
W



r

k

1



C

h

m

a

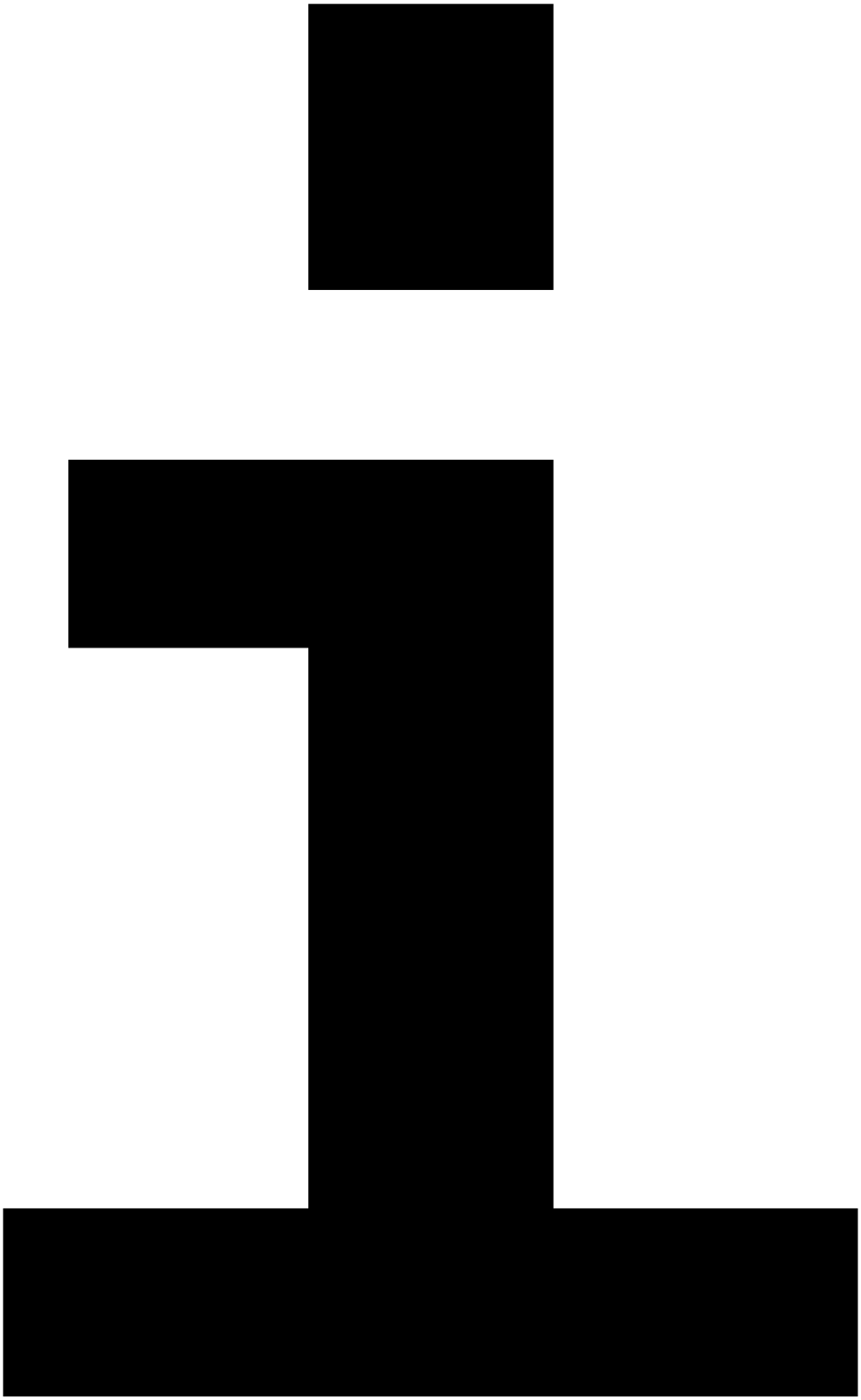
ß

g

e

b

1



C

h

e

r

P

r

O

Z

e

n

t

S

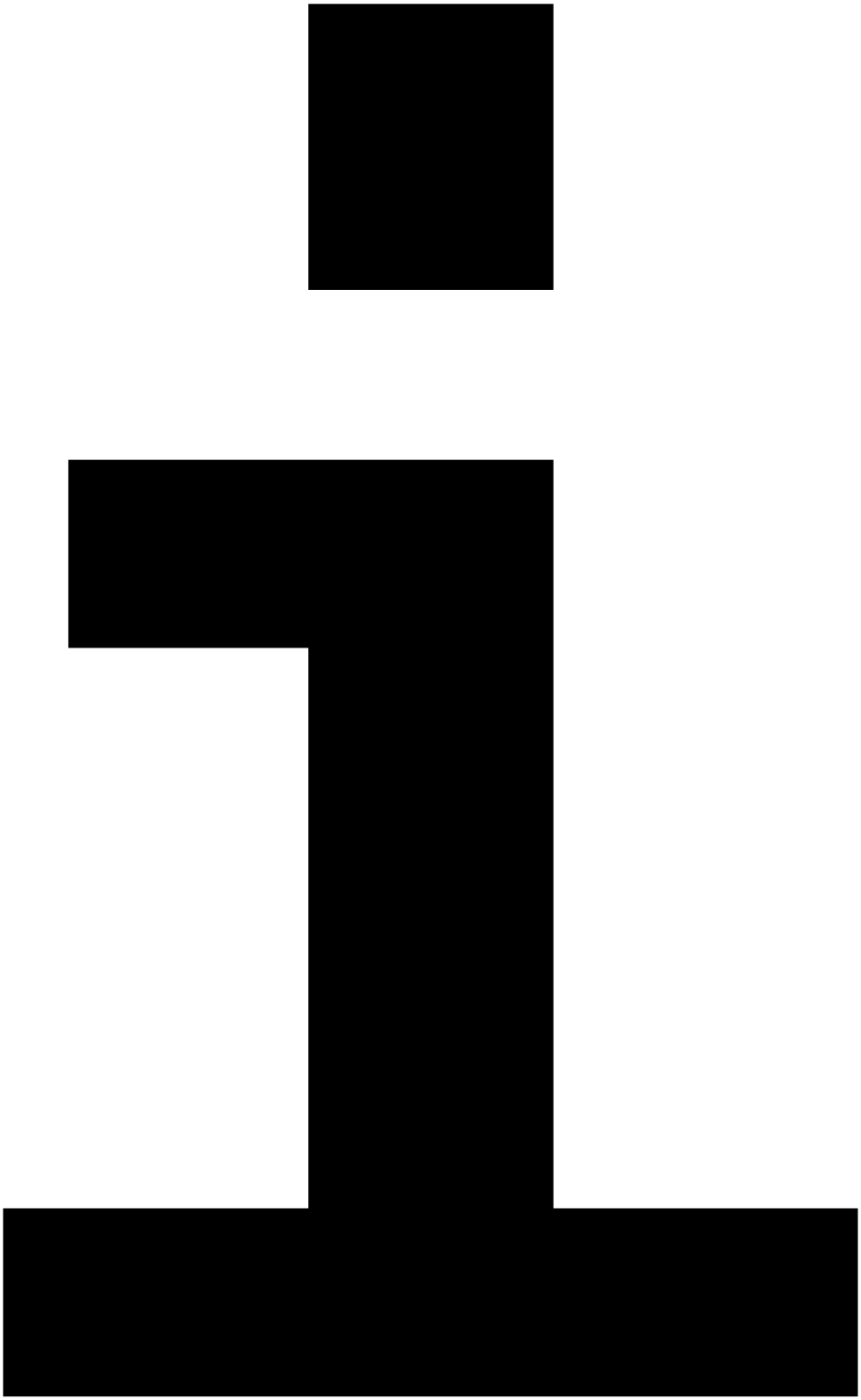
a

t

Z

S

e



n

e

n

P

r

O

t

e

S

t

ä

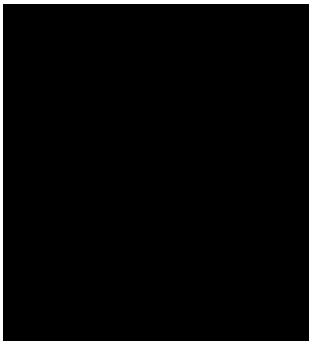
u

ß

e

r

t

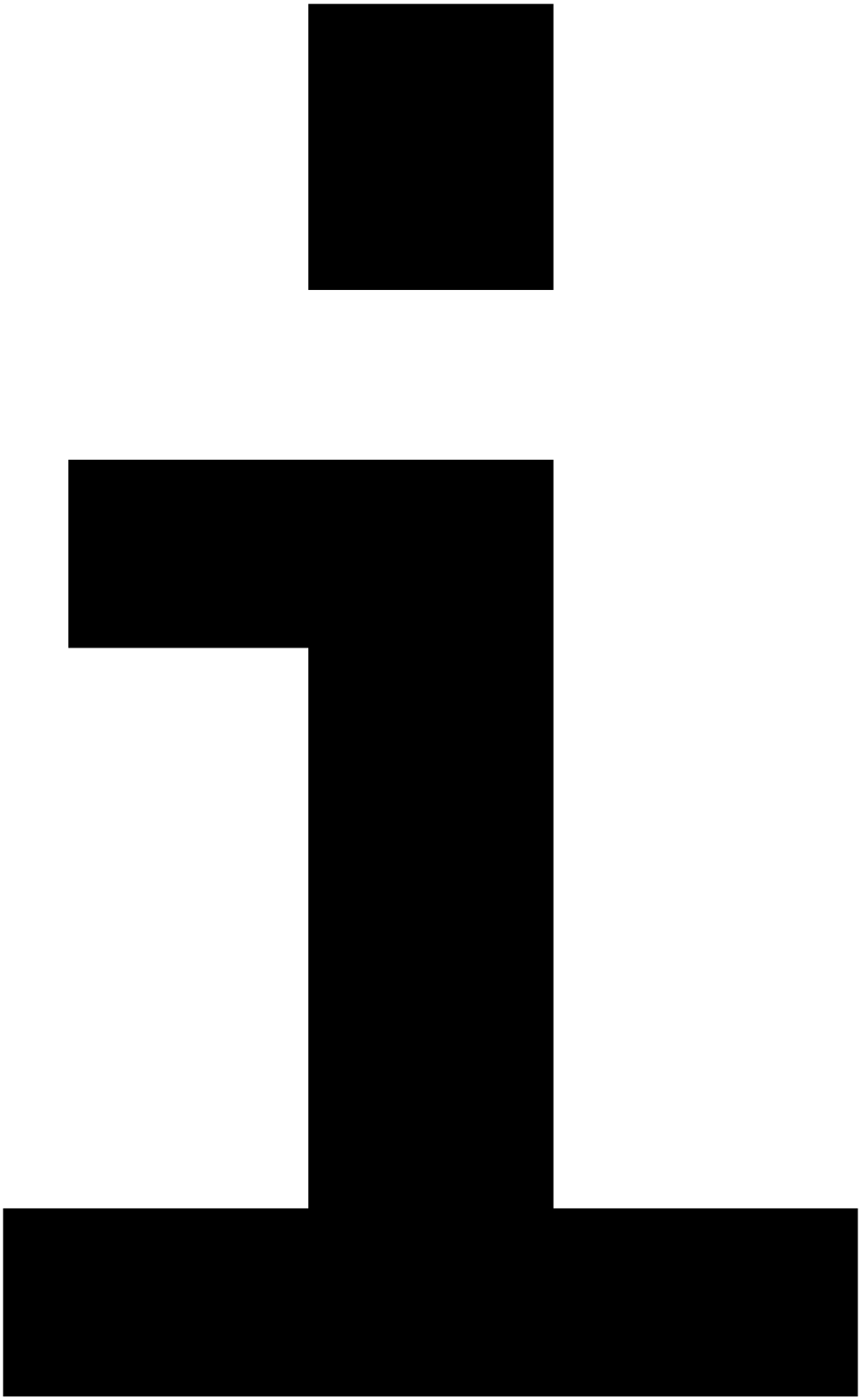


D

O

C

h

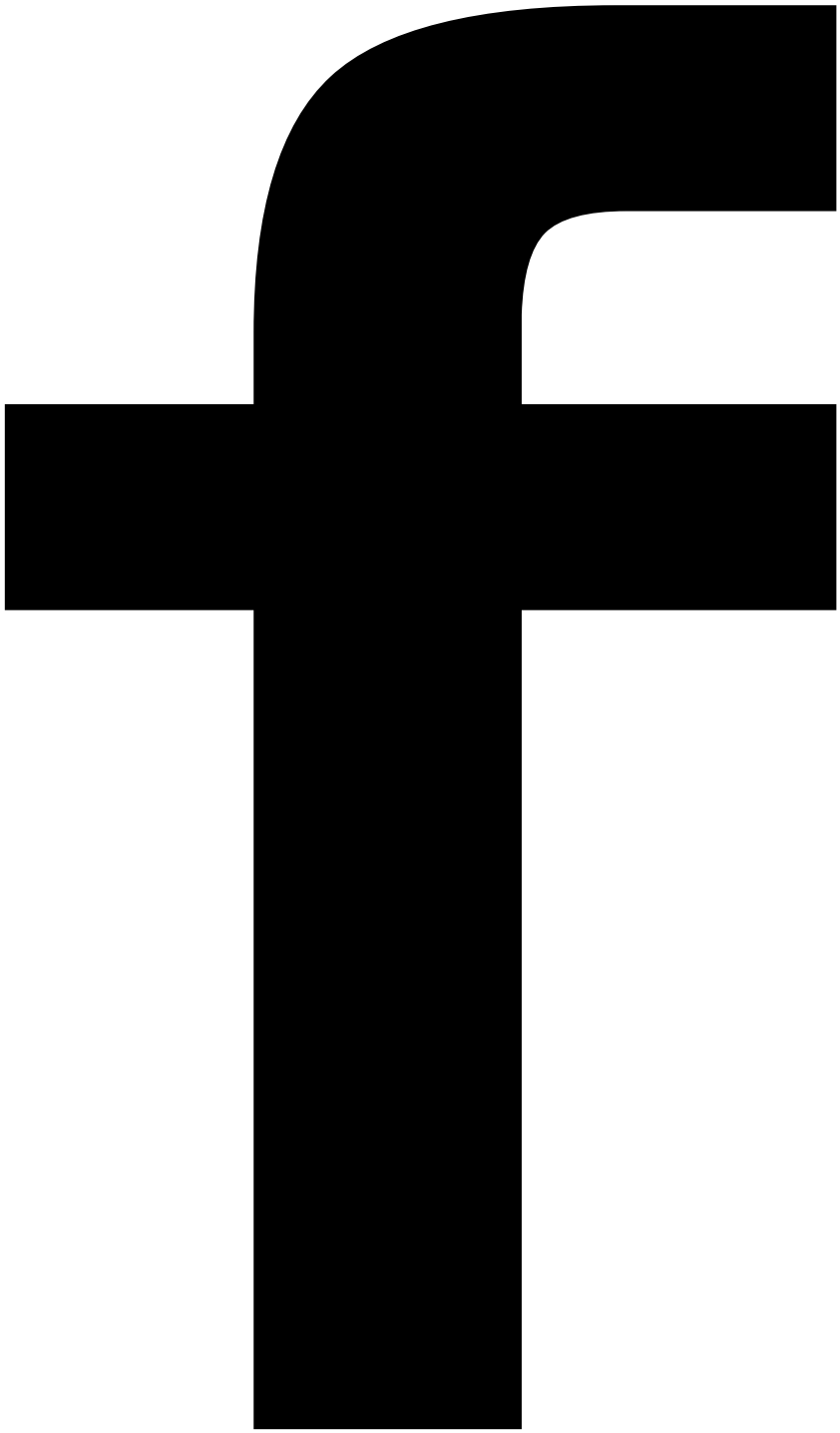


S

t

Z

u



ü

r

C

h

t

e

n

’

d

a

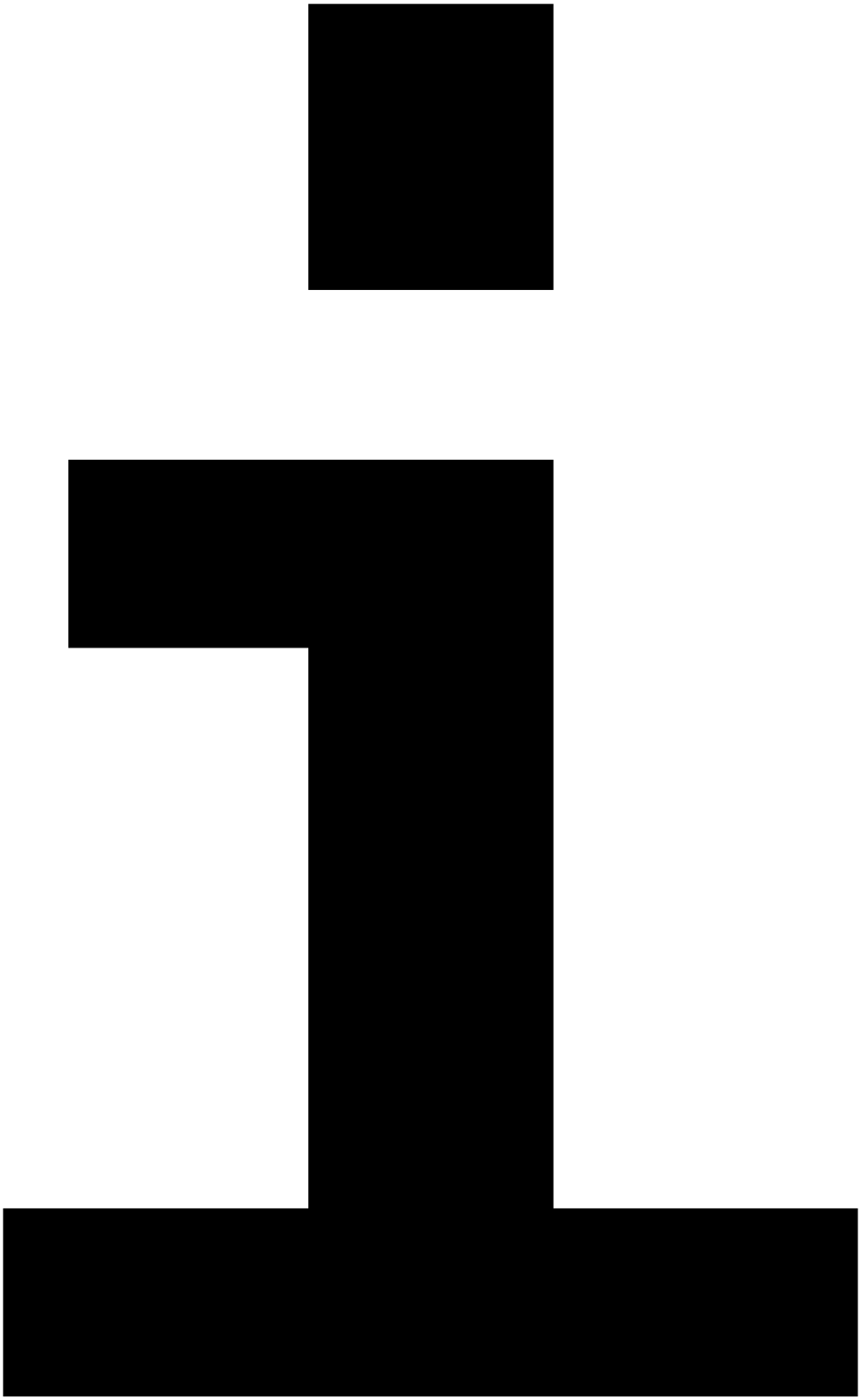
S

S

e

r

n



C

h

t

Z

u

S

t

a

n

d

e

k

O

m

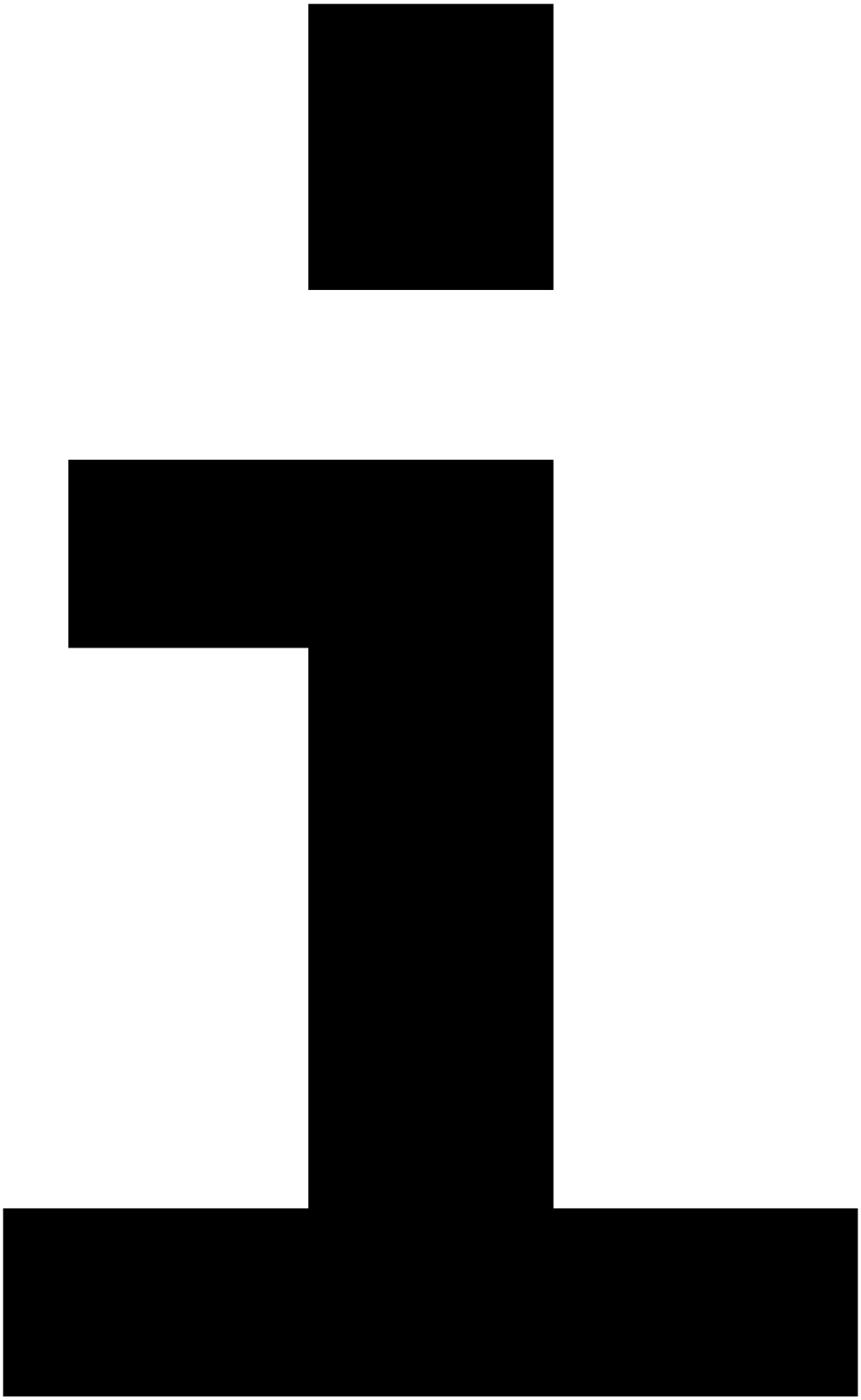
m

t

’

W

e

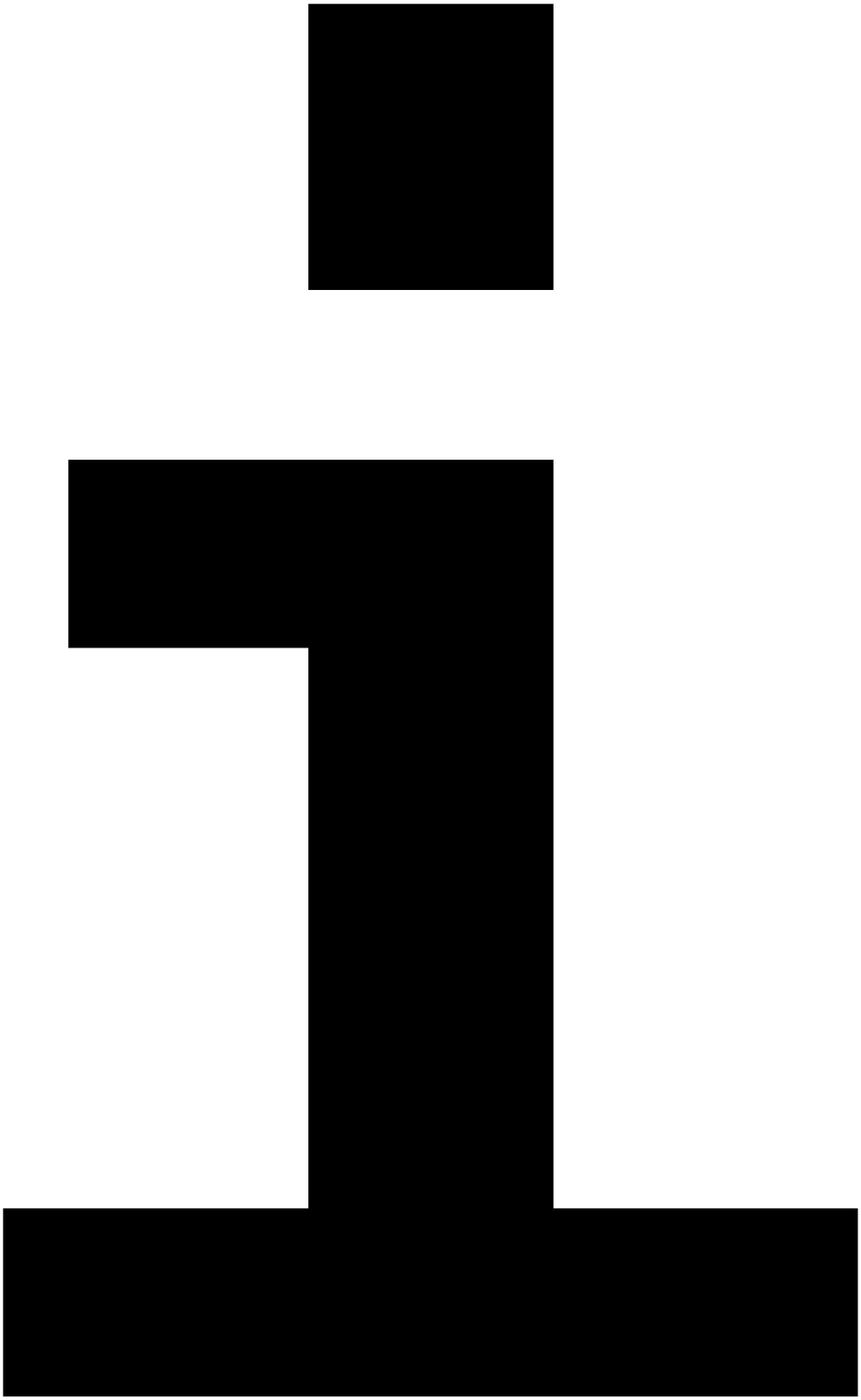


1

Z

u

V



e

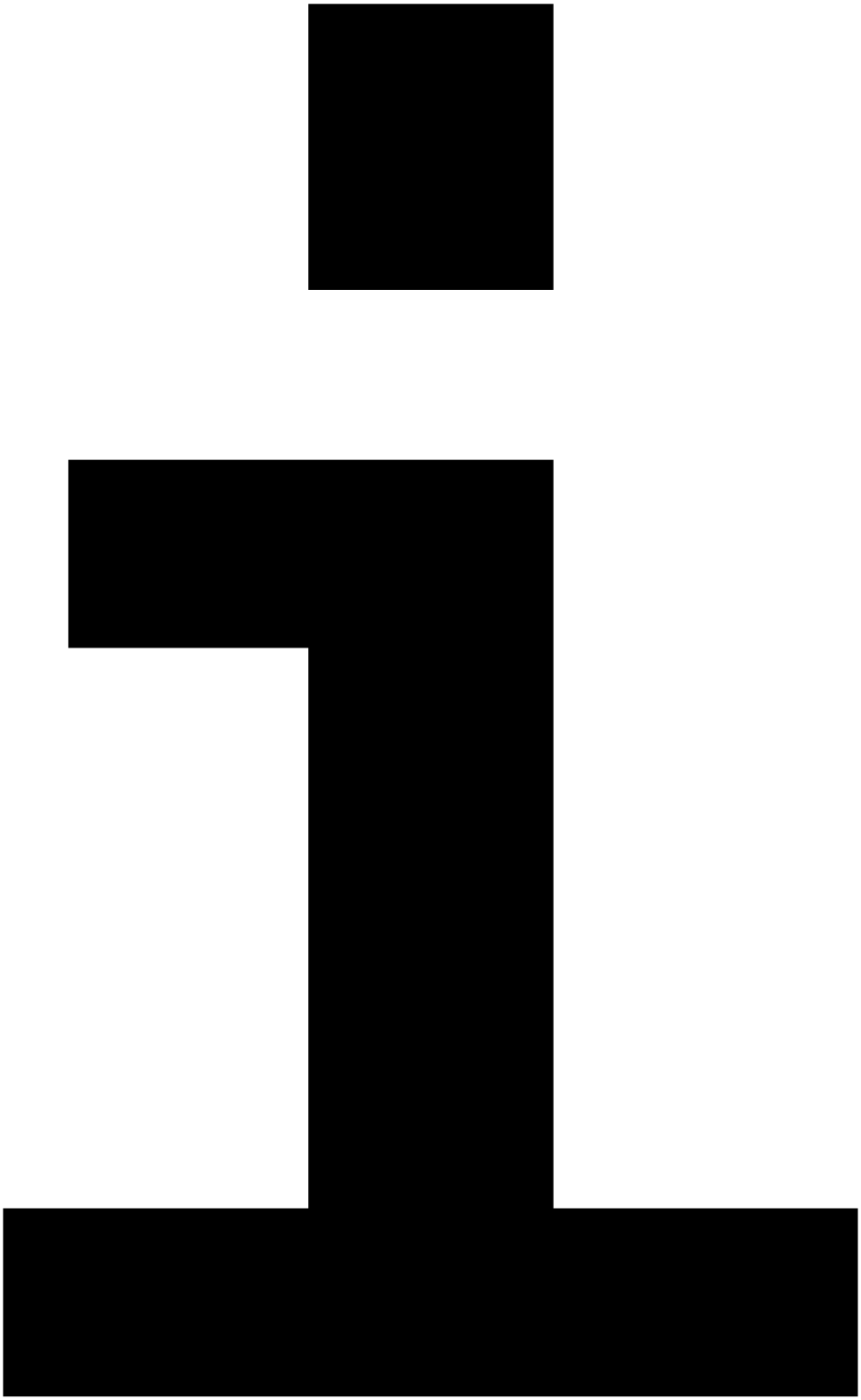
1

e

S

C

h



C

k

S

a

1

S

e

r

g

e

b

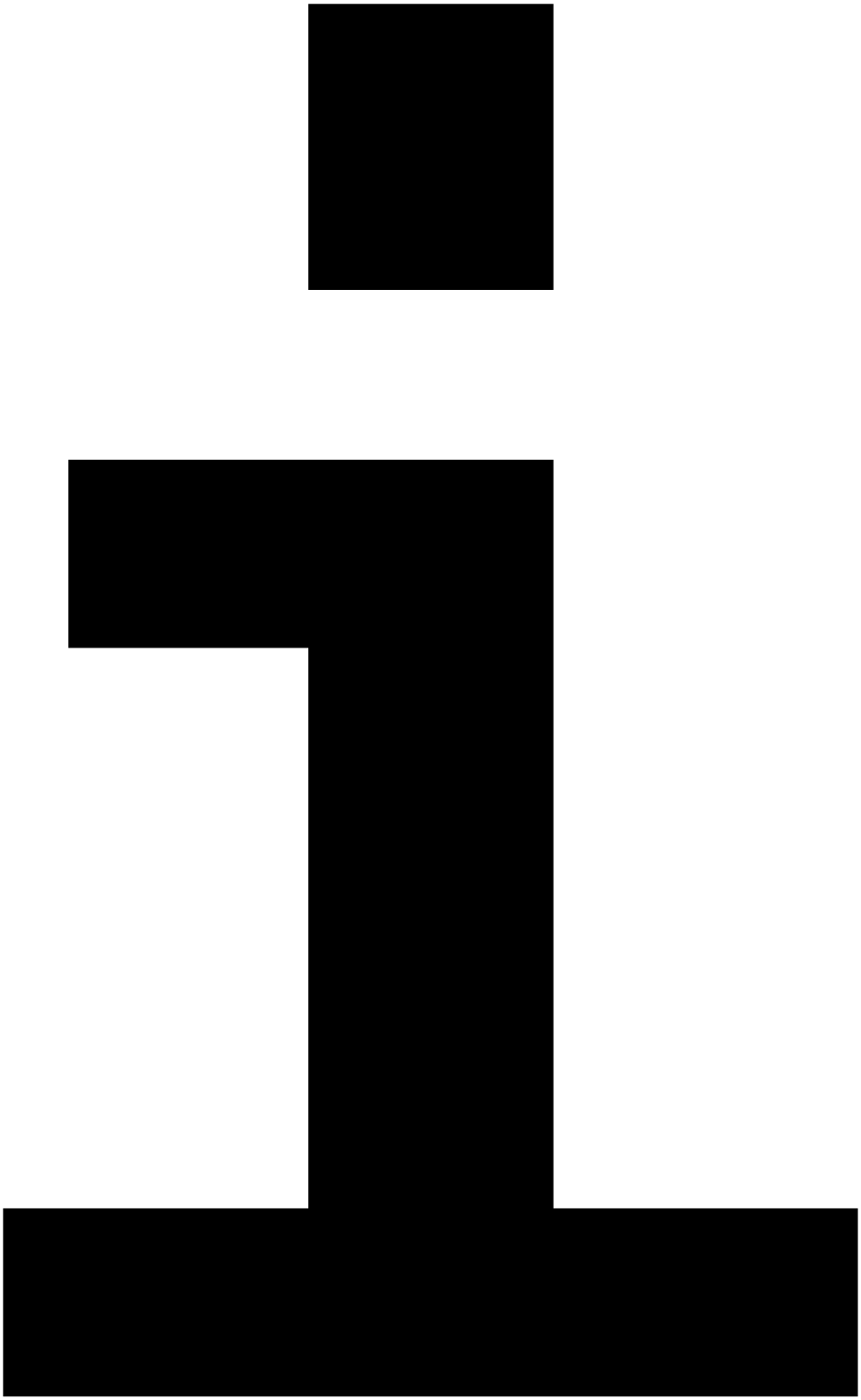
e

n

r

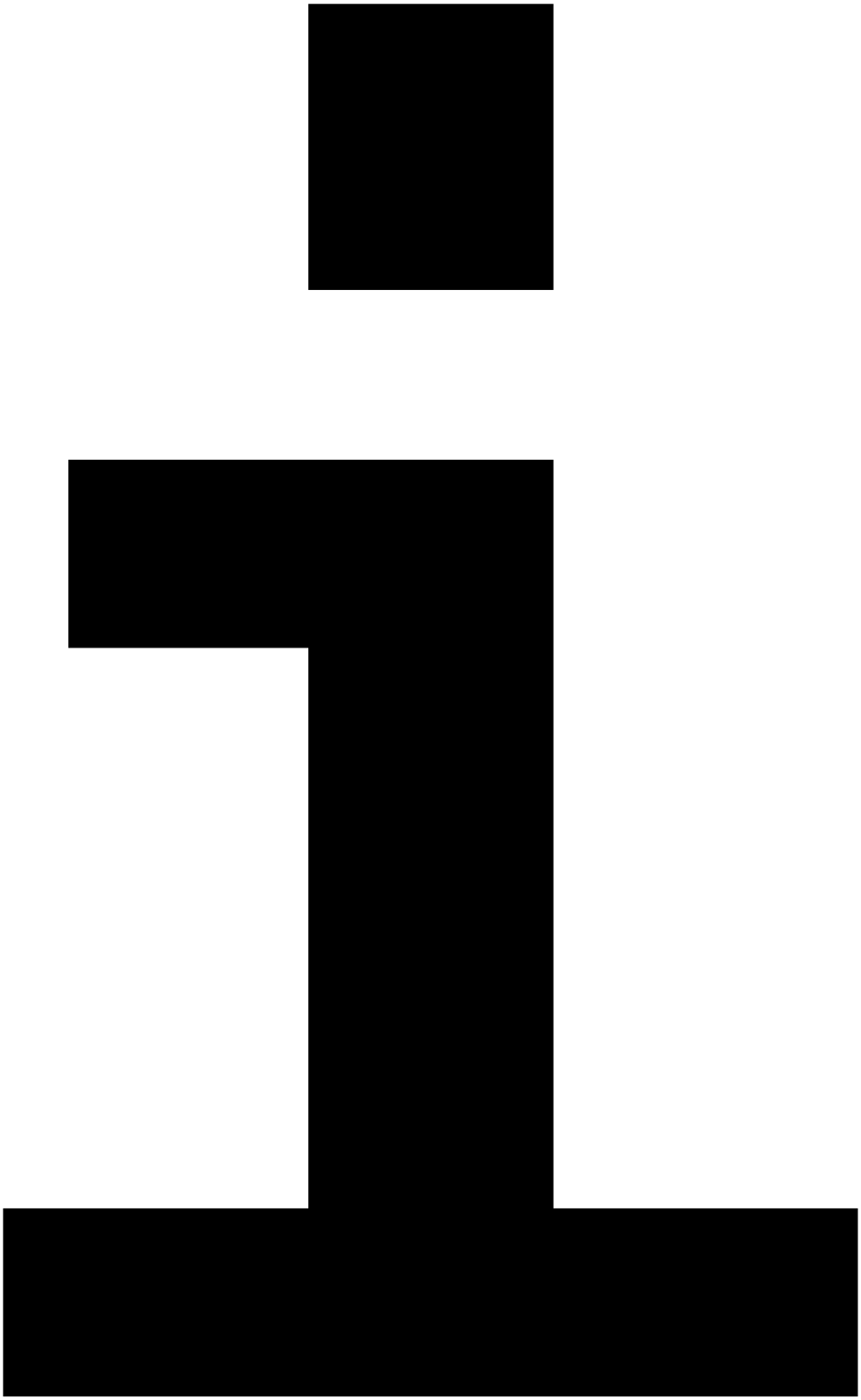
e

S



g

n



e

r

e

n

O

d

e

r

u

n

b

e

1

e

h

r

b

a

r

S

t

a

a

t

S

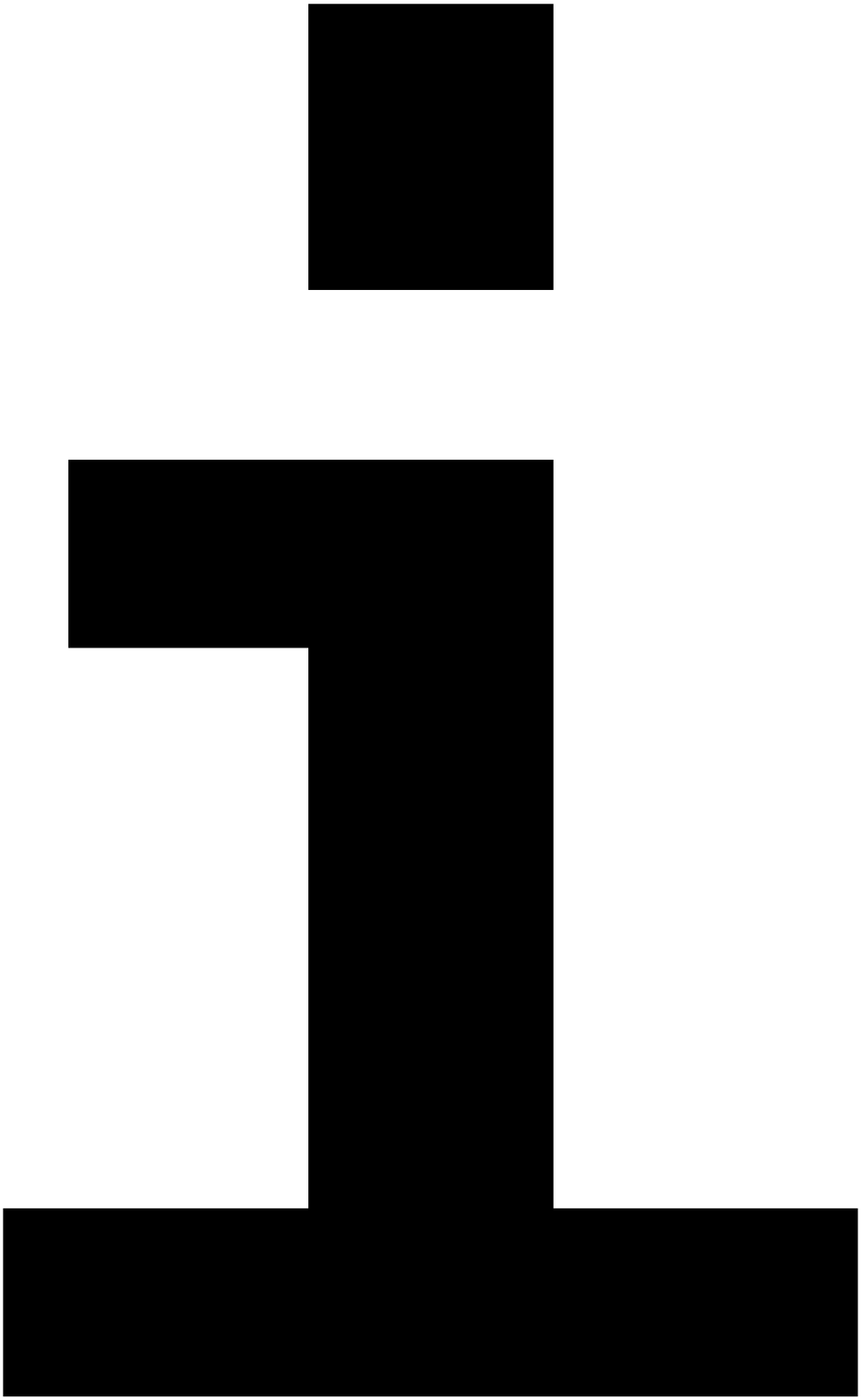
g

1

ä

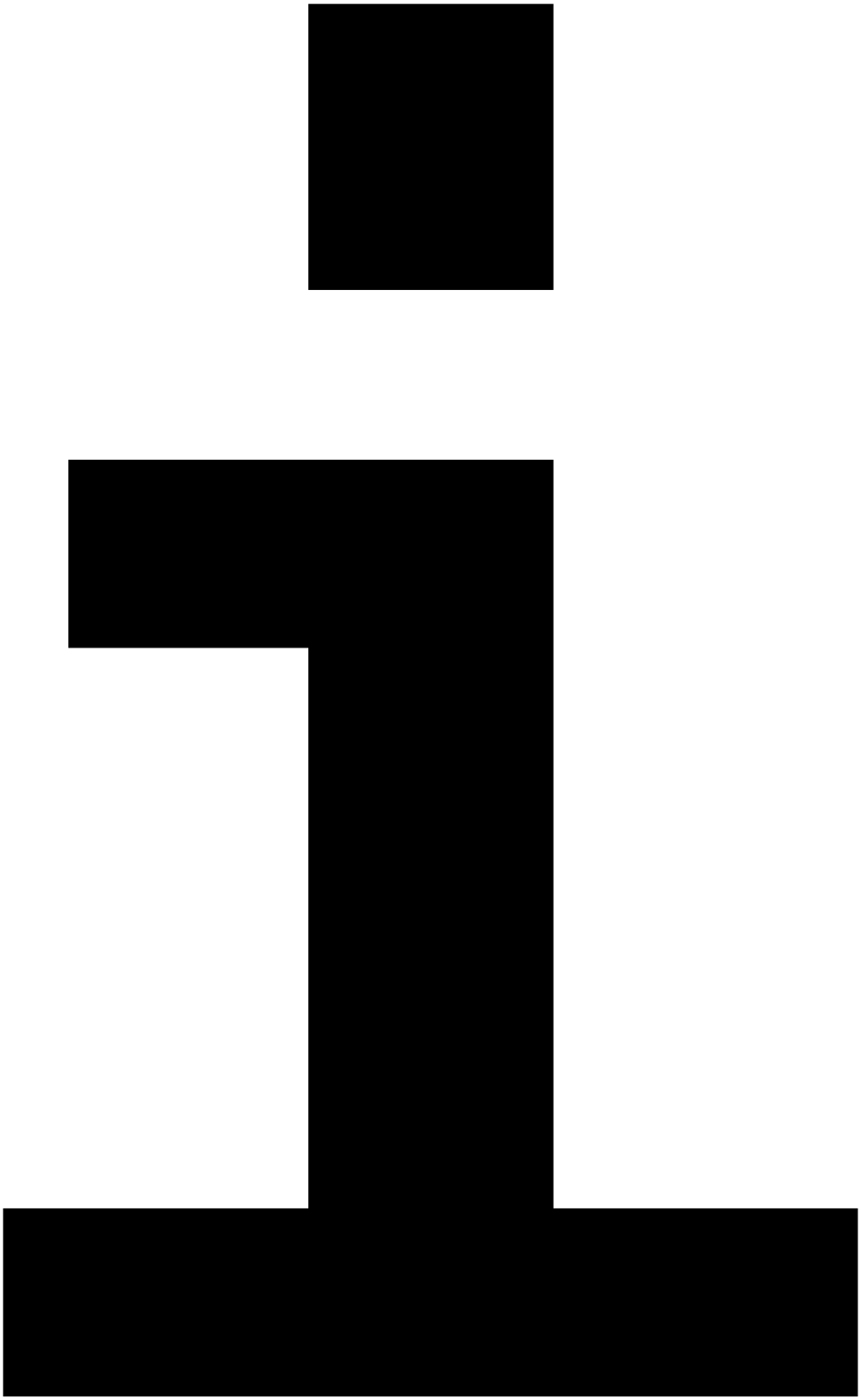
u

b



g

S



n

d

O

d

e

r

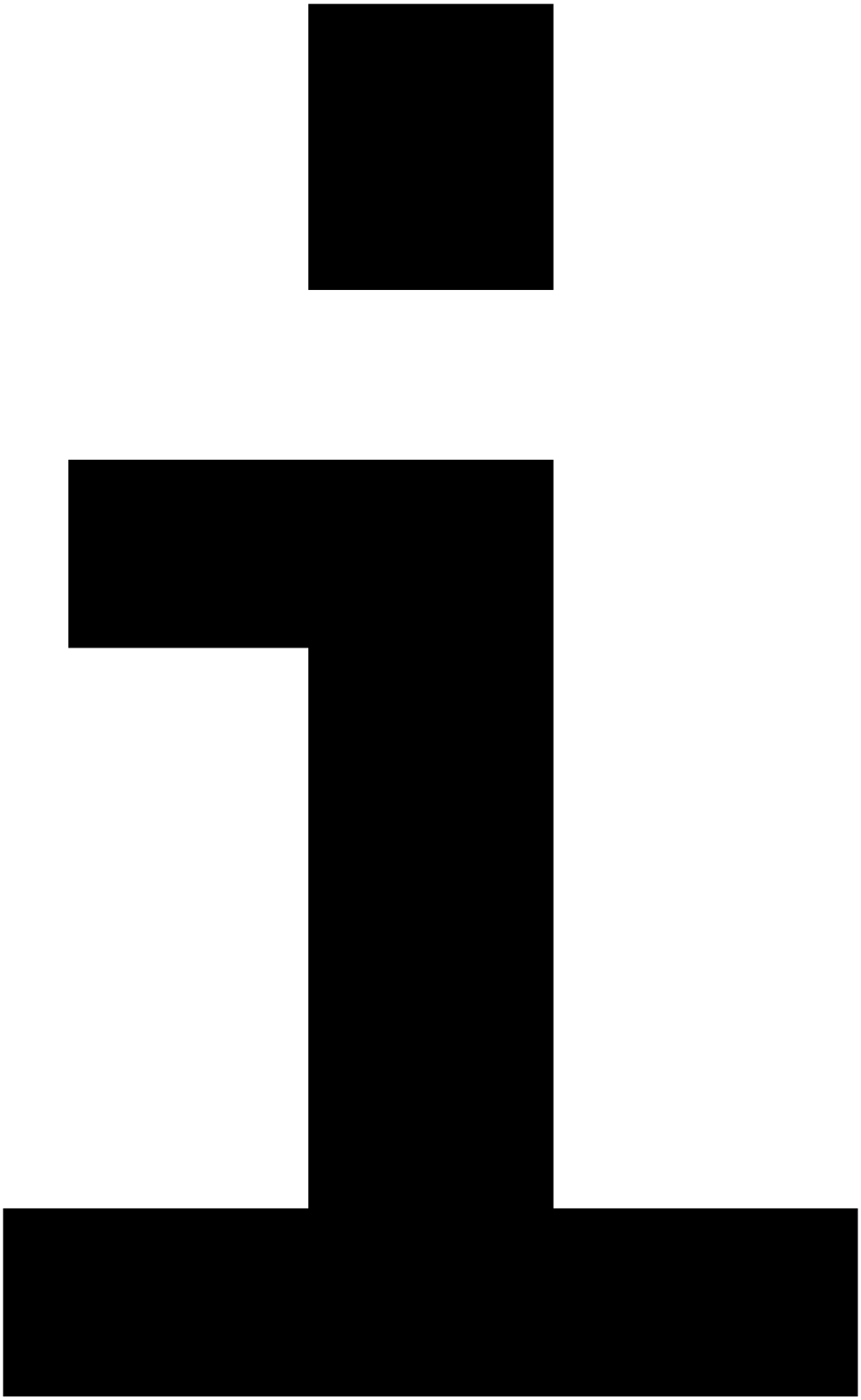
d

O

C

h

W

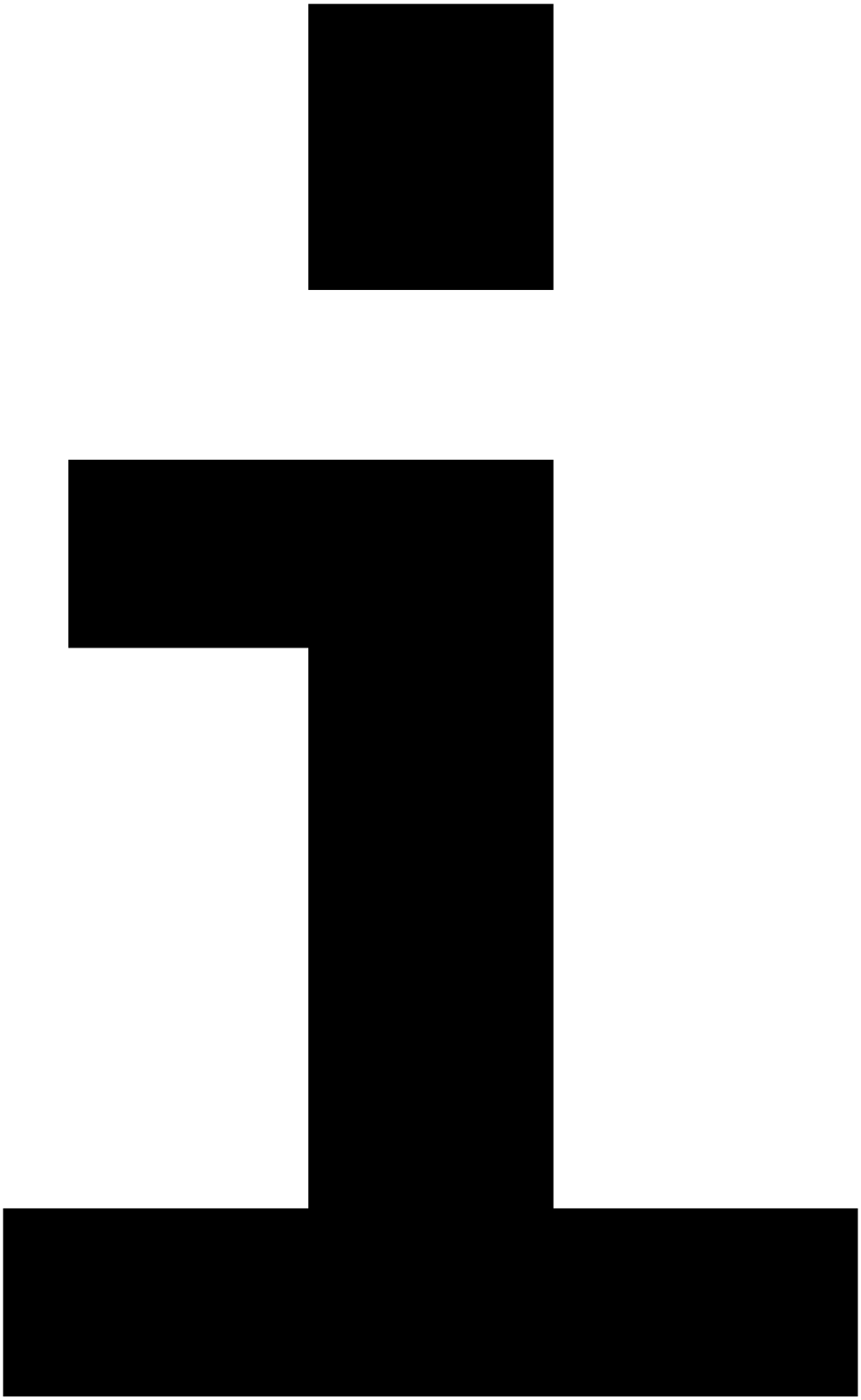


e

d

e

r

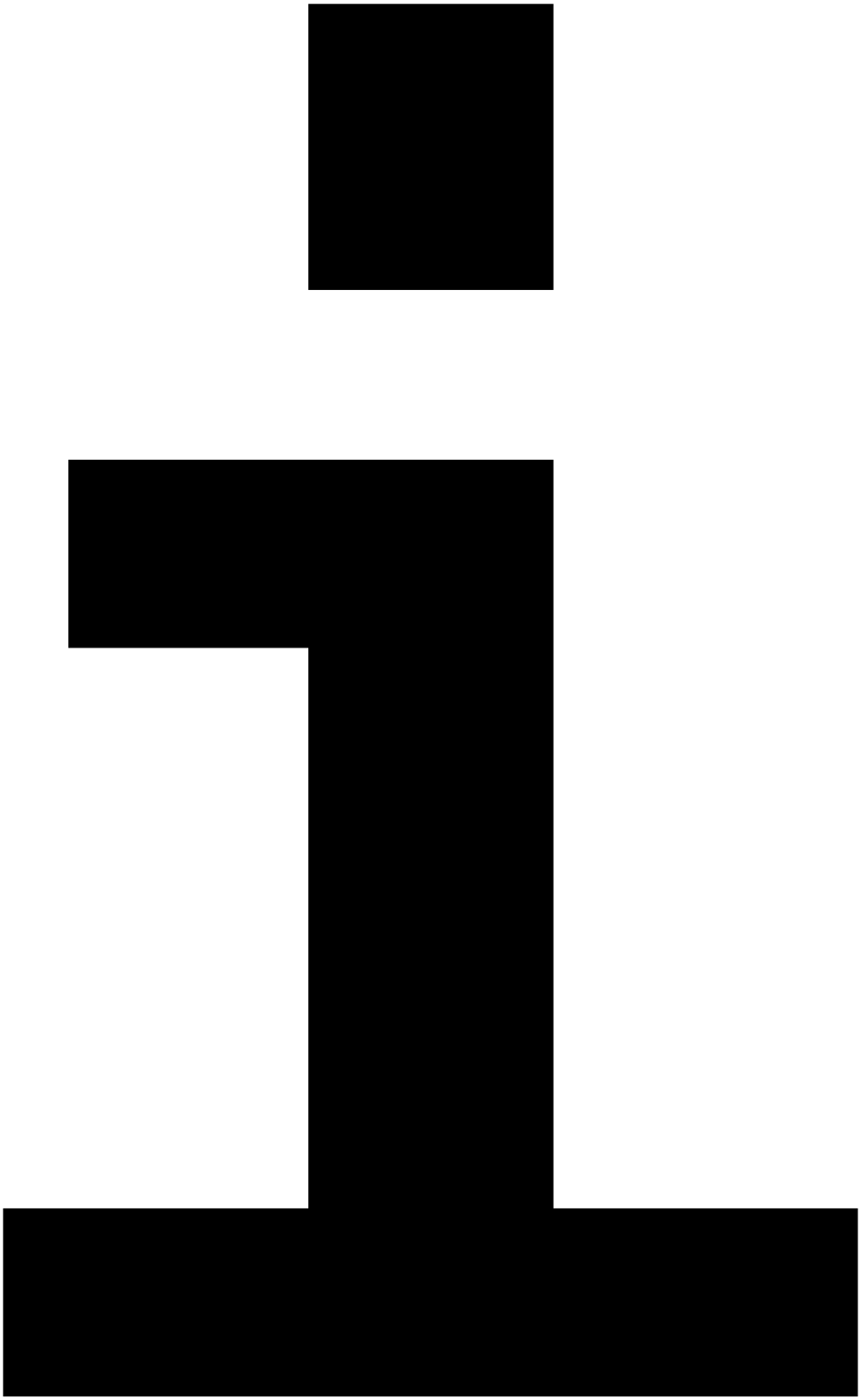


h

r

e

b

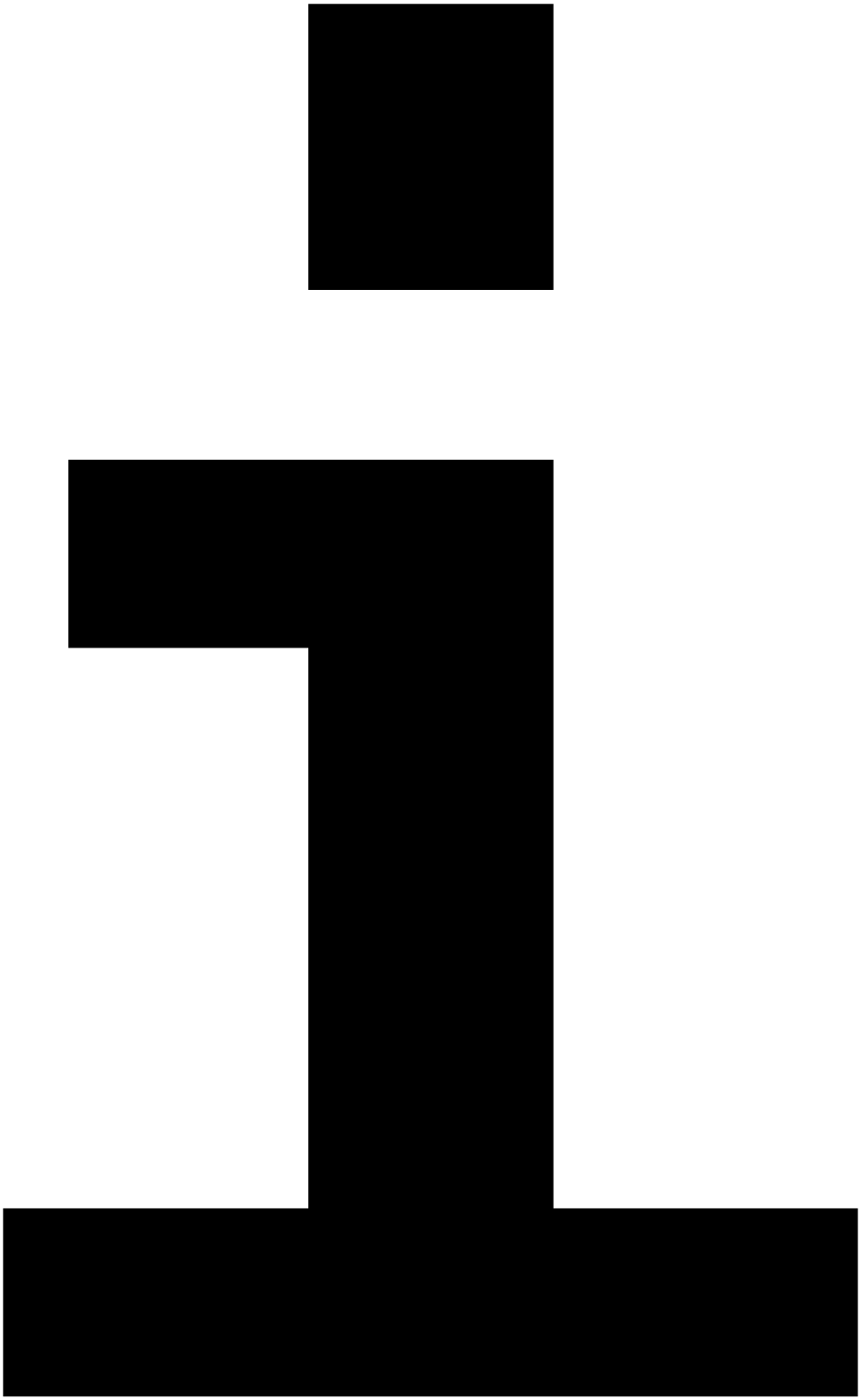


S

h

e

r



g

e

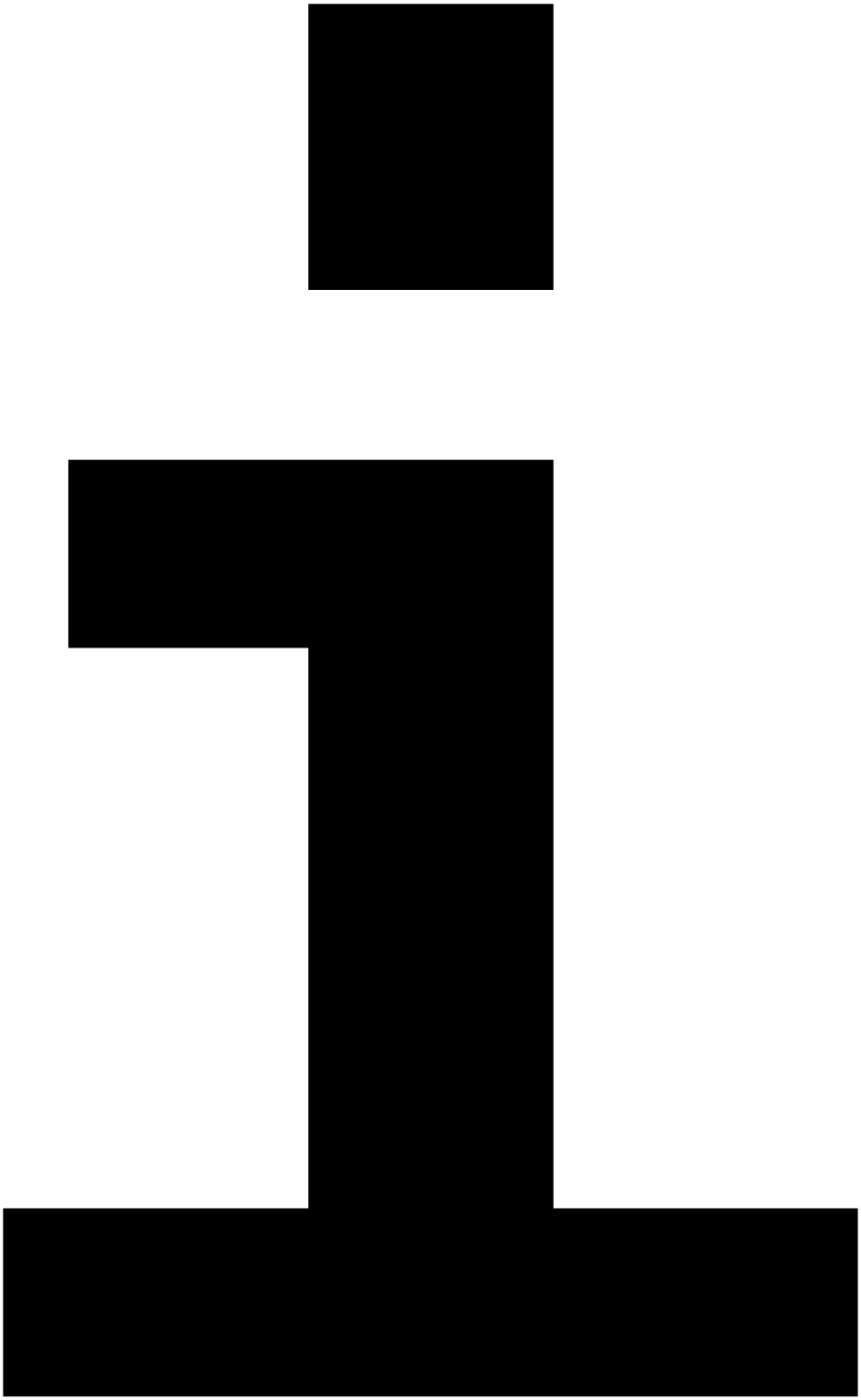
P

a

r

t

e



W

ä

h

1

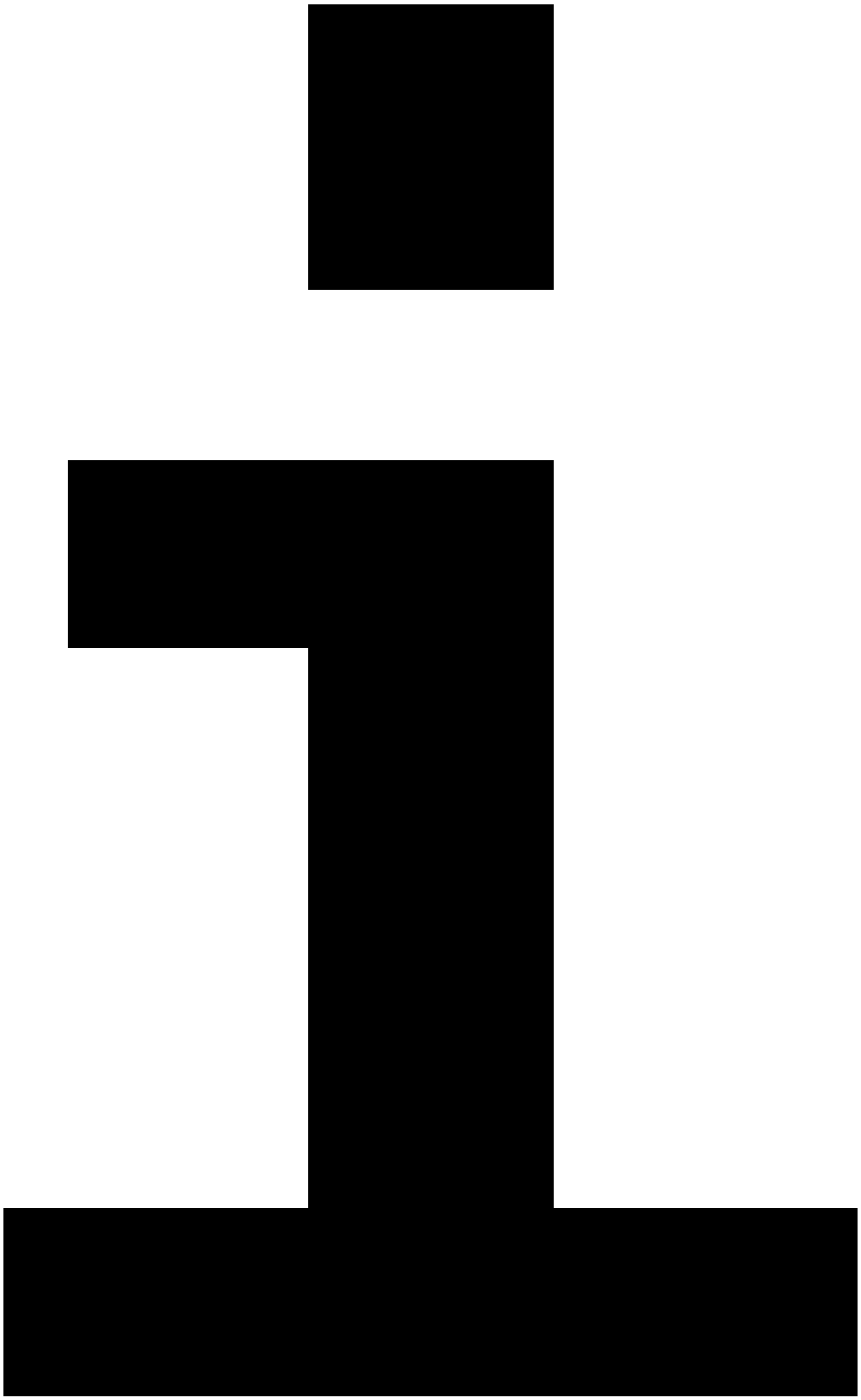
e

n

’

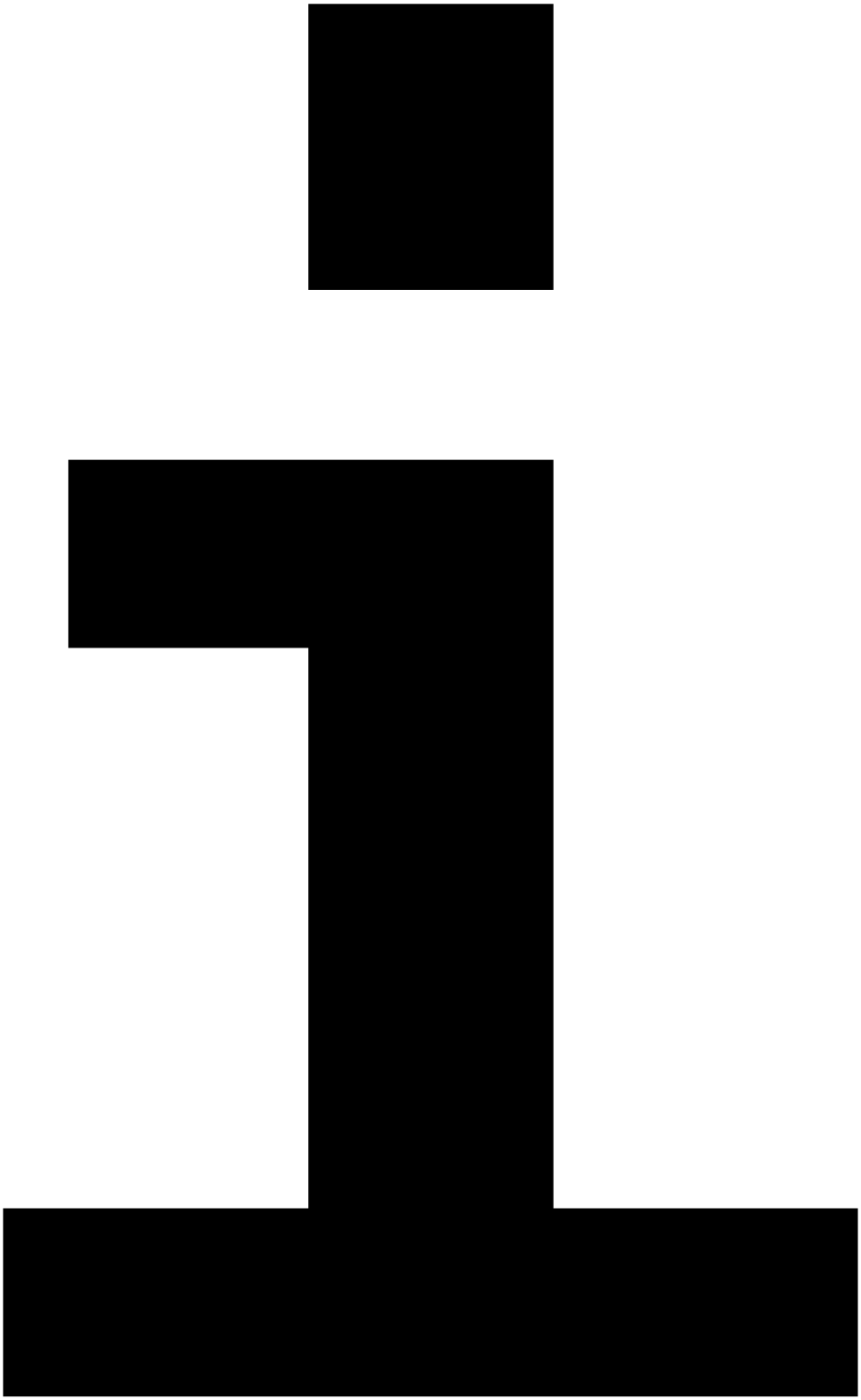
W

e



1

S

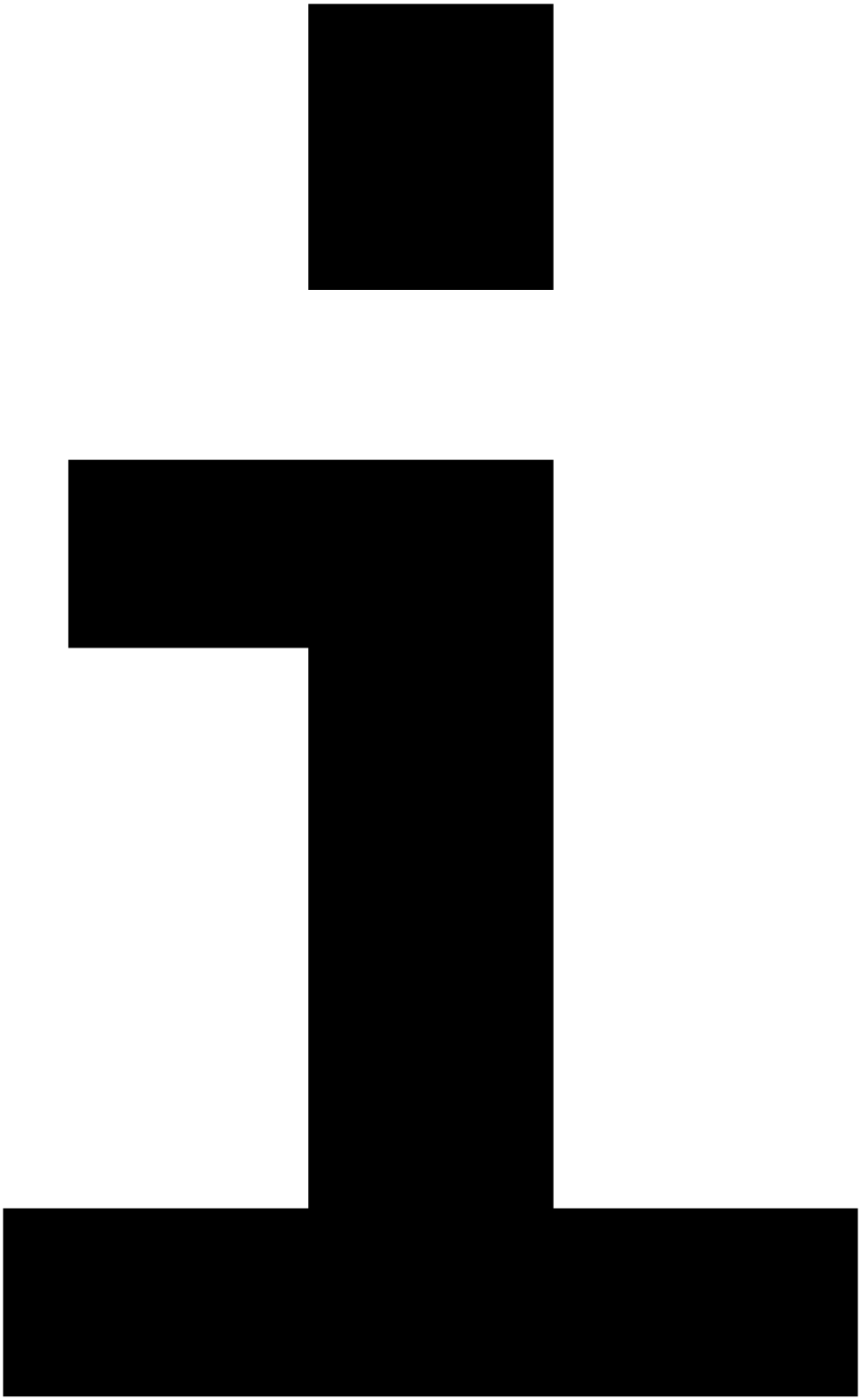


e

d

a

S



m

G

r

O

ß

e

n

u

n

d

G

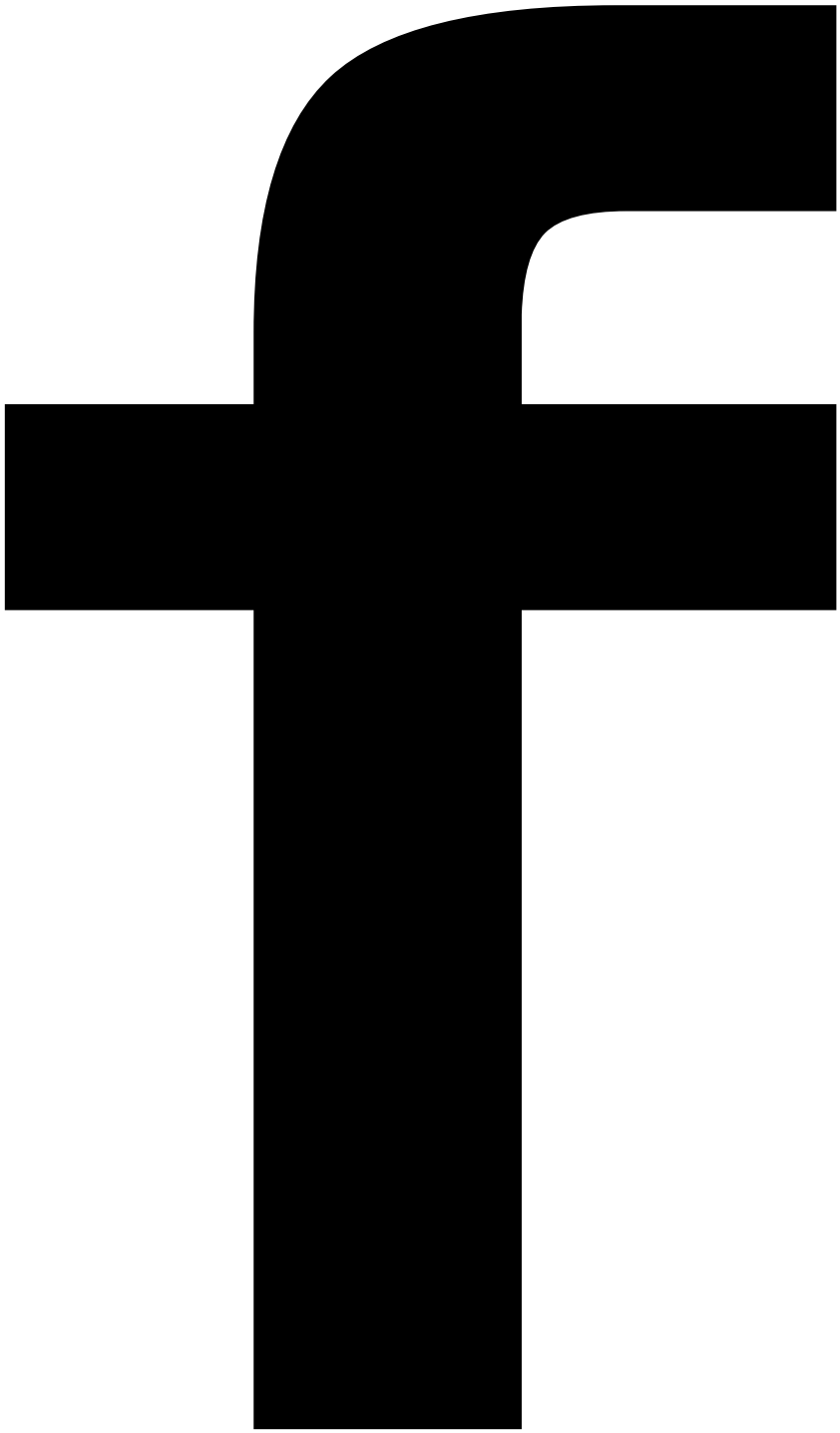
a

n

Z

e

n



ü

r

d

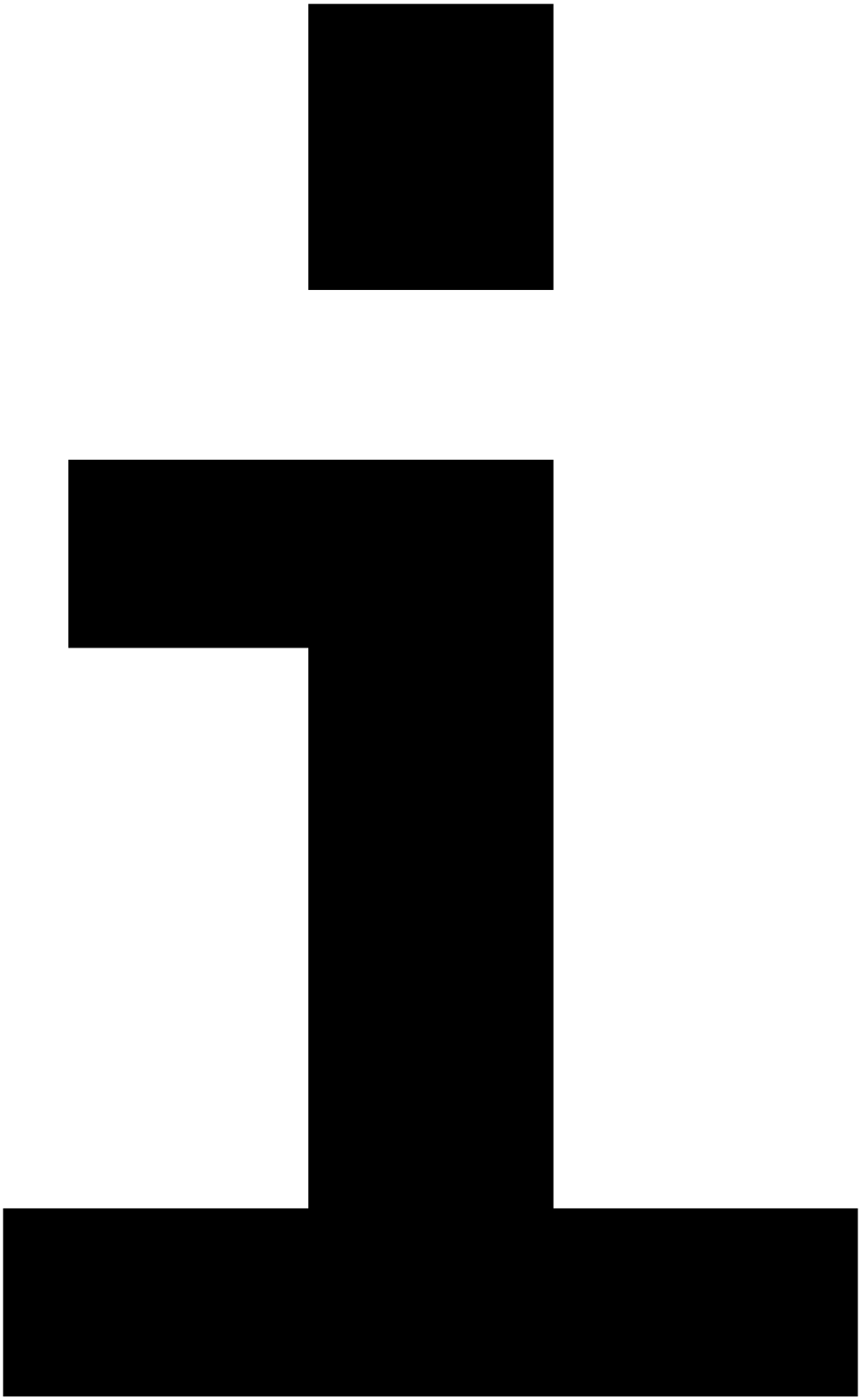
a

S

k

1

e



n

e

r

e

Ü

b

e

1

h

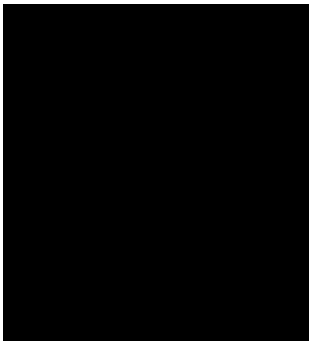
a

1

t

e

n



Z

u

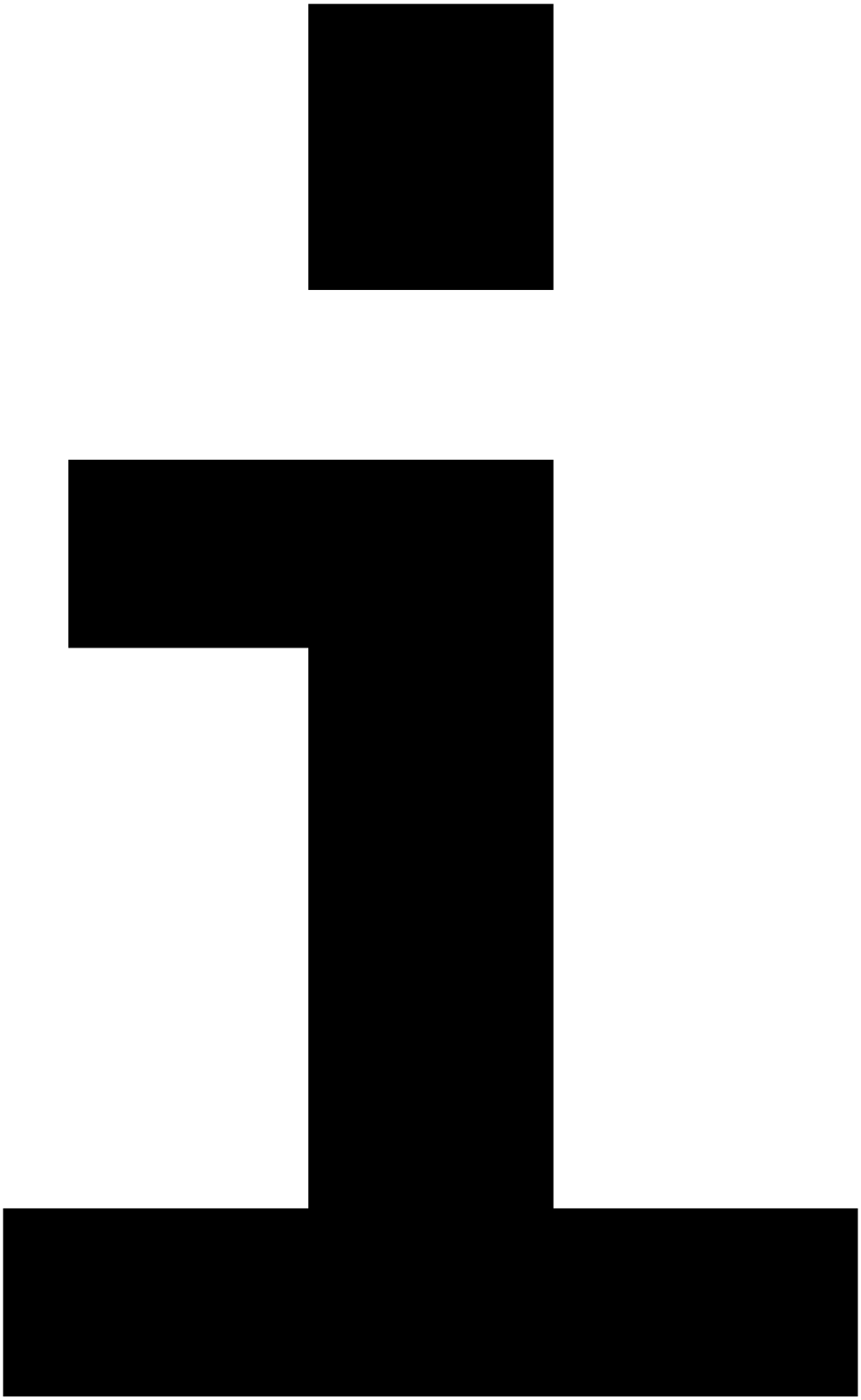
S

ä

t

Z

1



C

h

W

e

h

r

e

n

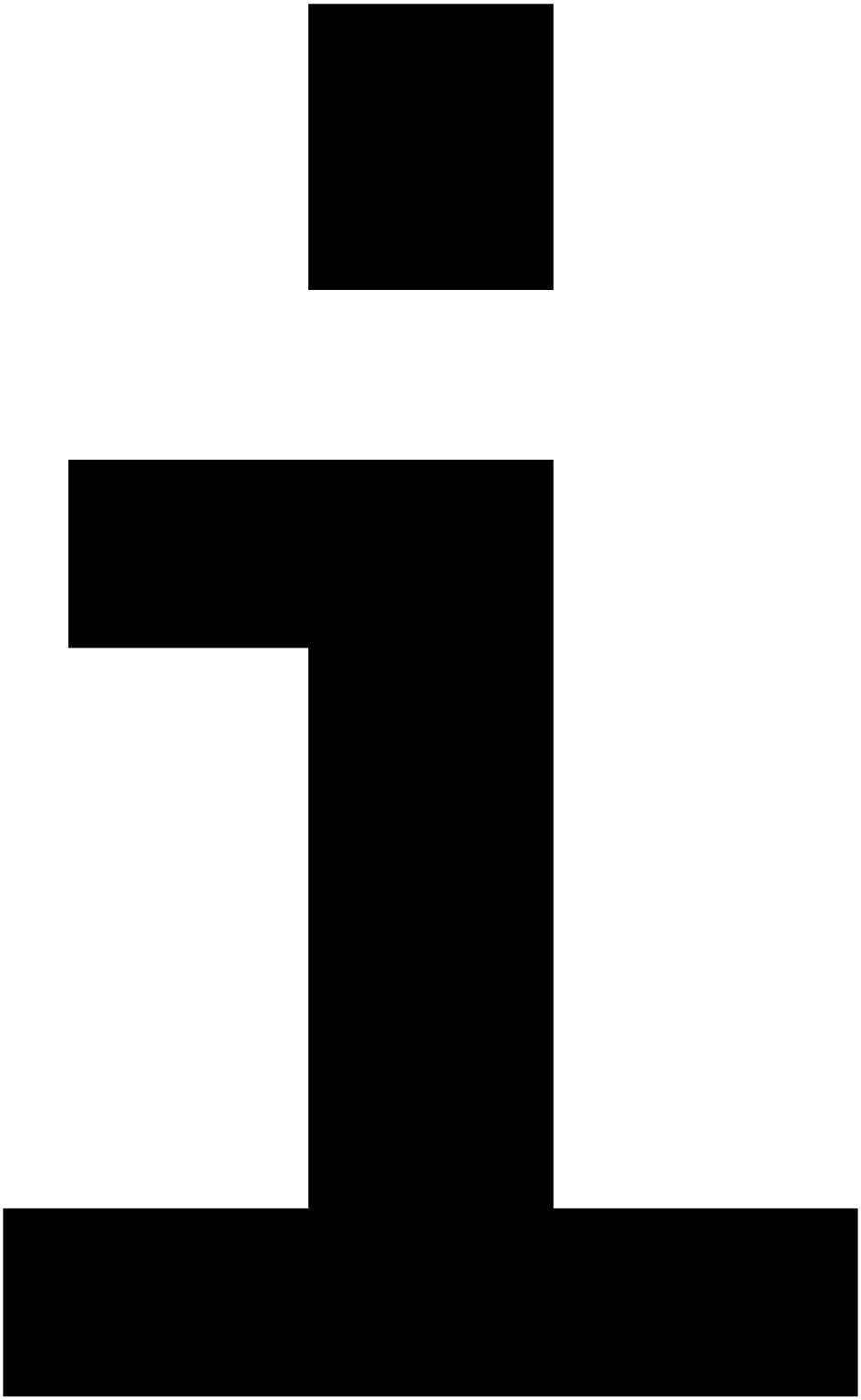
k

a

n

n

S



C

h

’

W

e

r

d

e

r

b

e

S

a

g

t

e

n

S

t

r

O

m

V

e

r

b

r

a

u

C

h

e

r

[redacted]

S

C

h

u

t

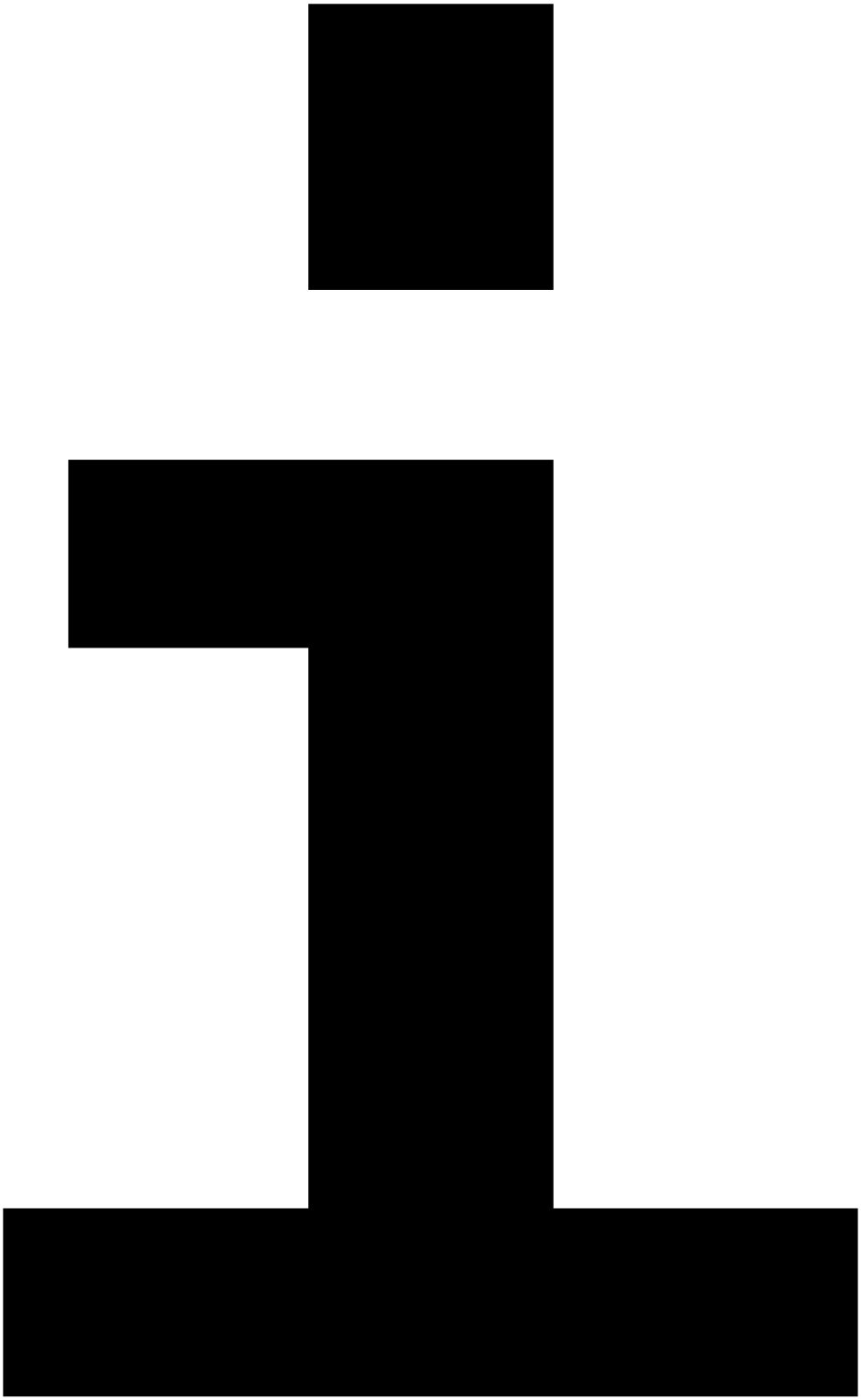
Z

V

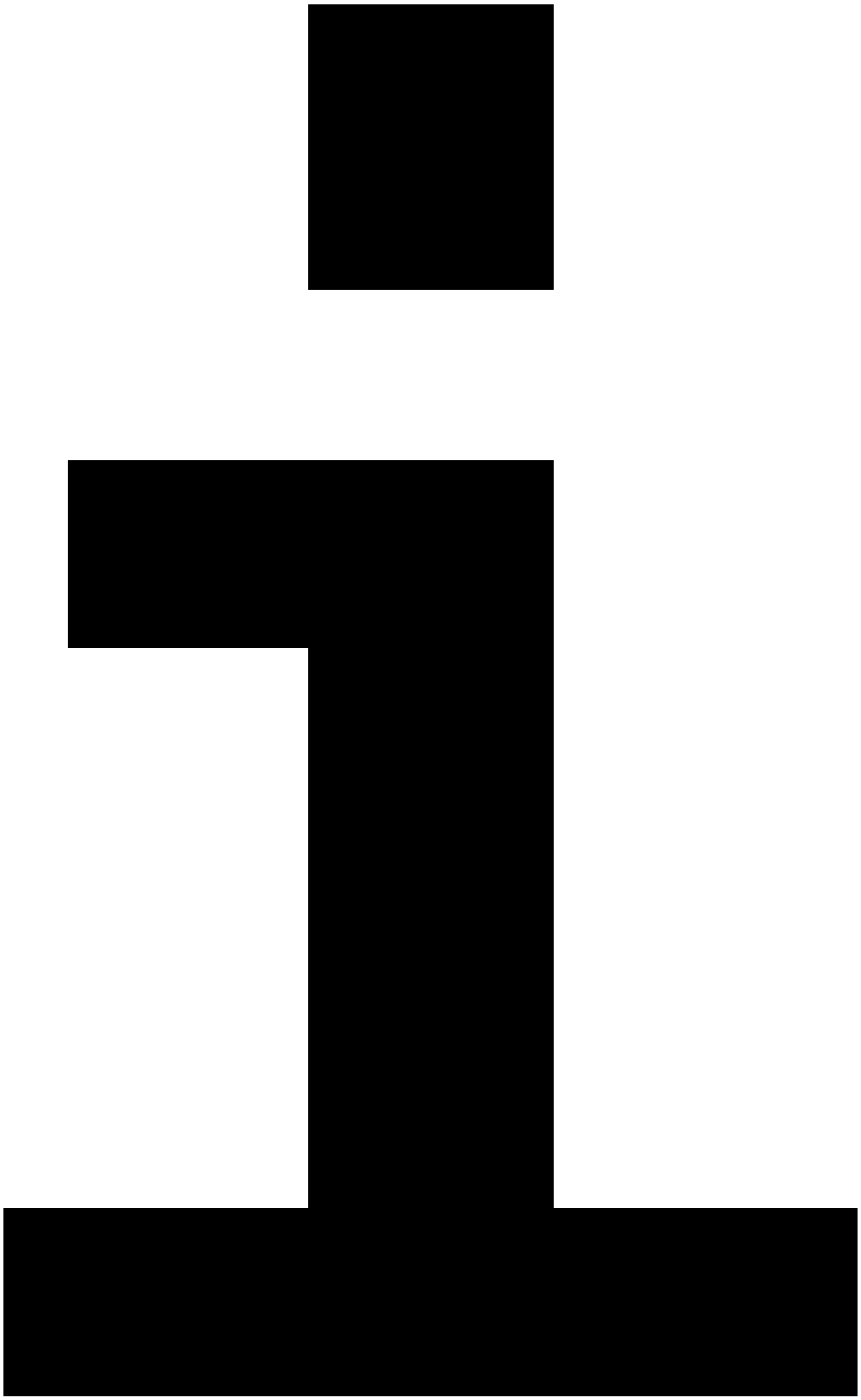
e

r

e



n



g

u

n

g

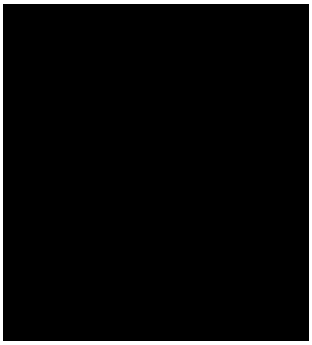
N

A

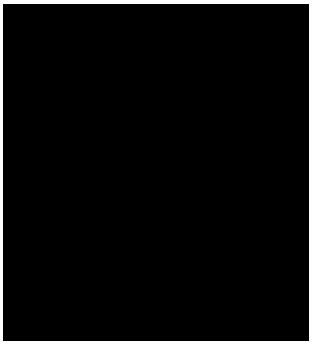
E

B

e



V

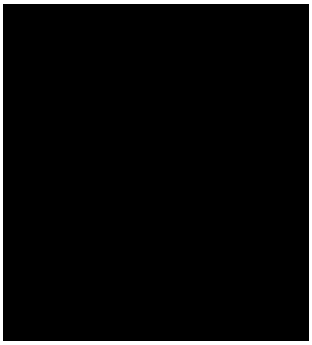


(

W

W

W

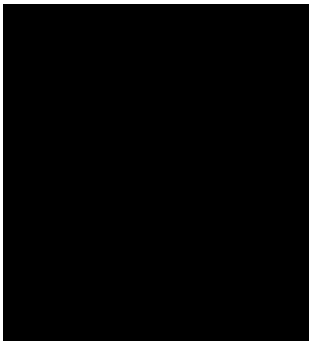


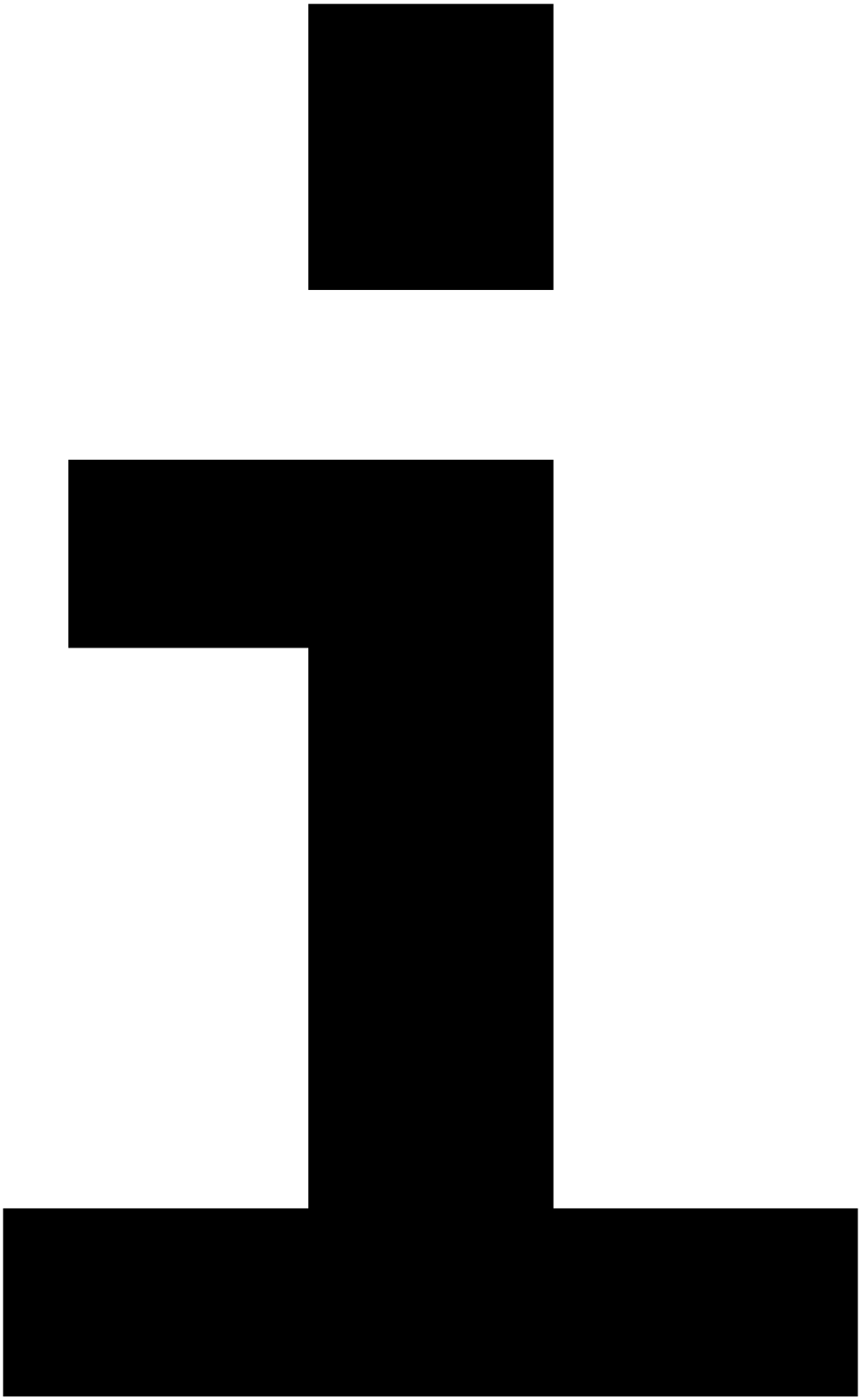
n

a

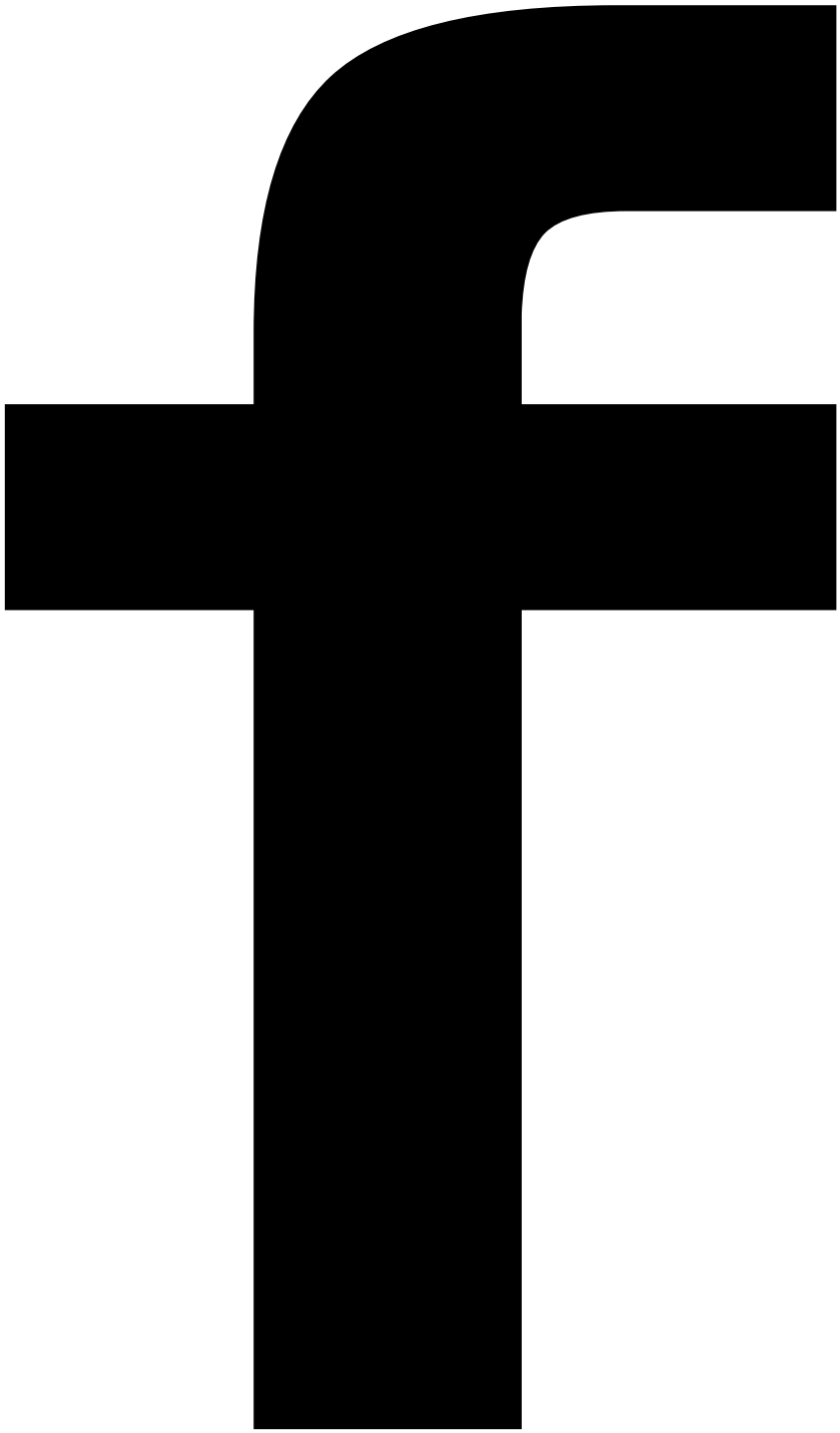
e

b





n

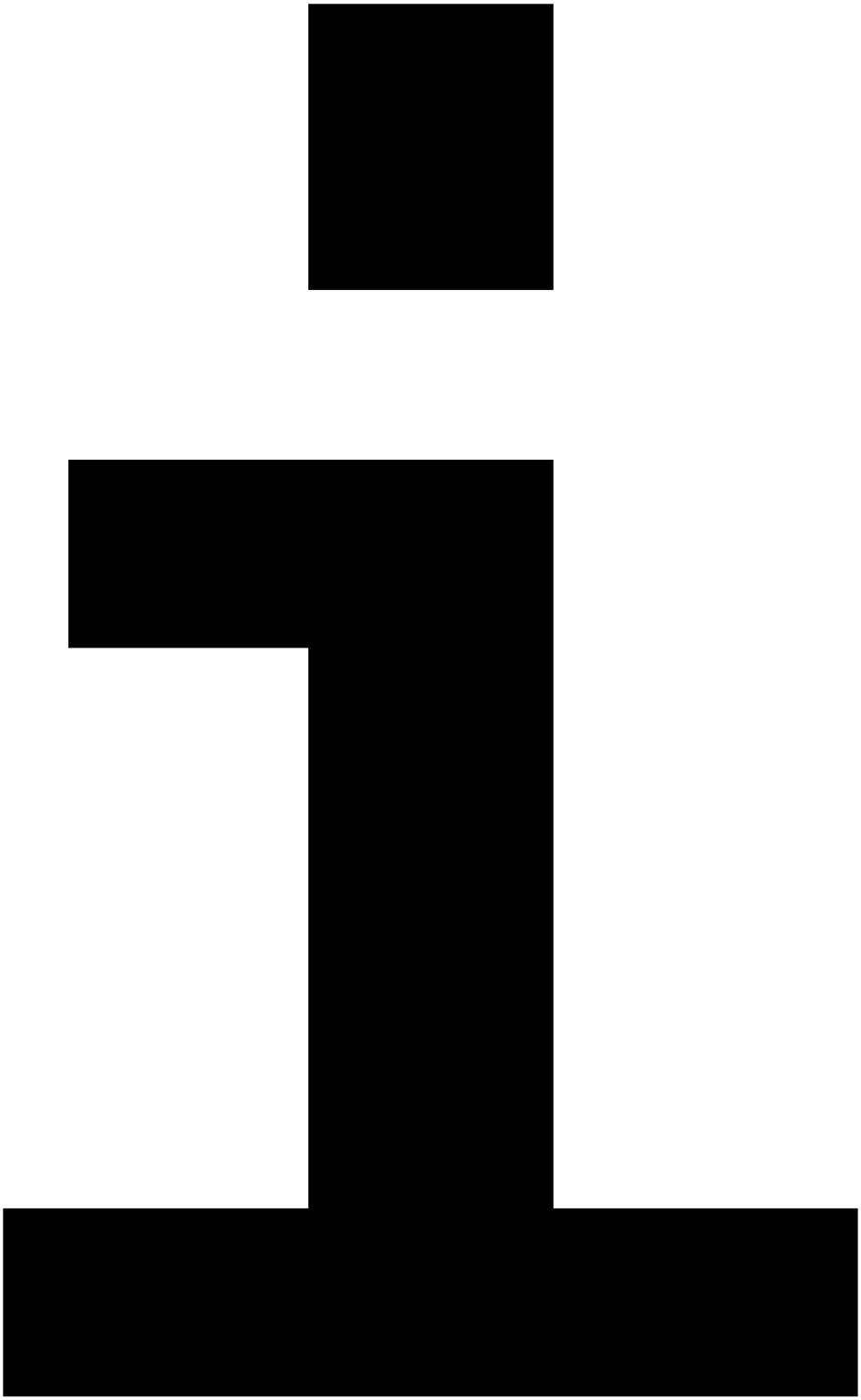


O

)

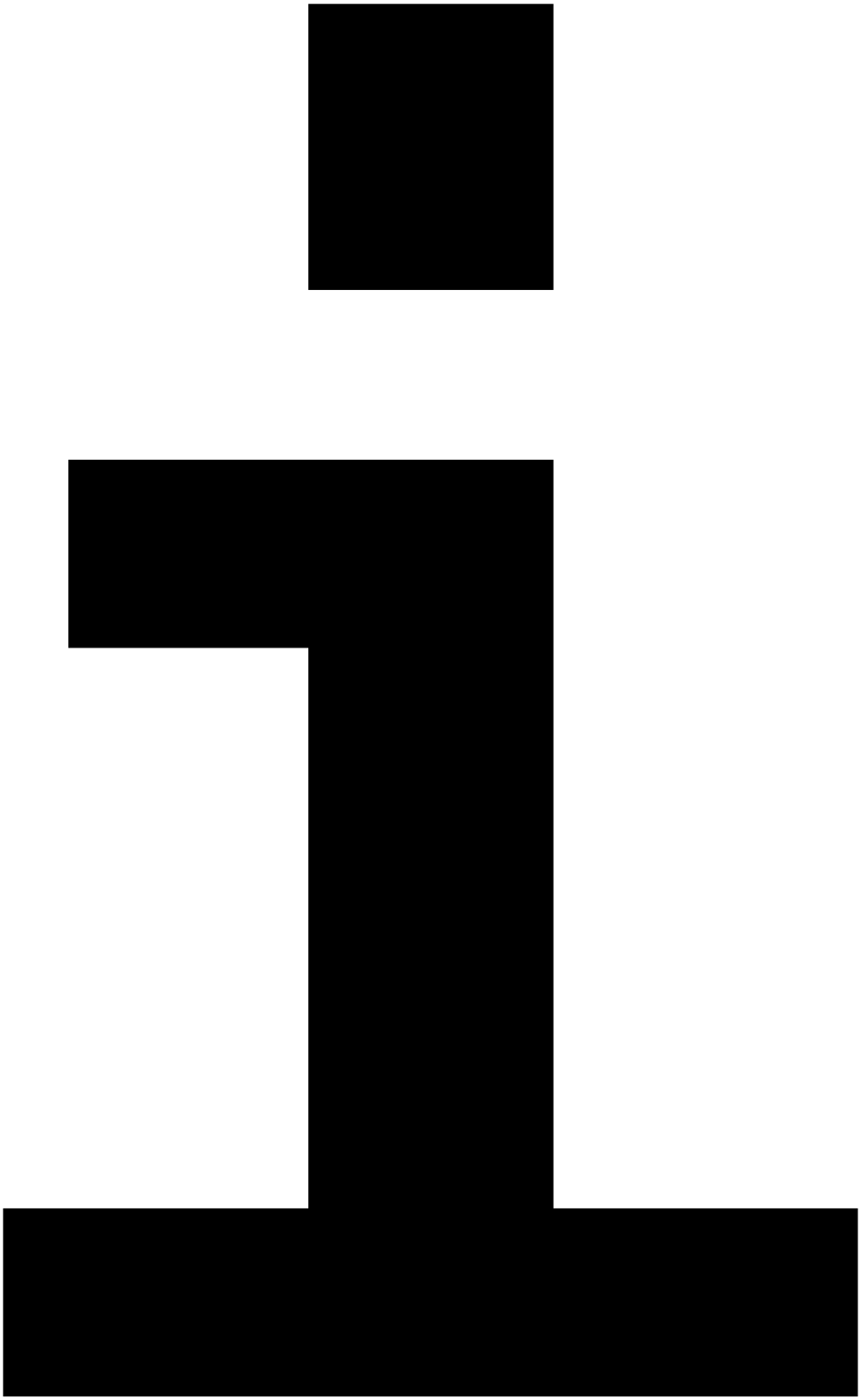
b

e



t

r



t

t

’

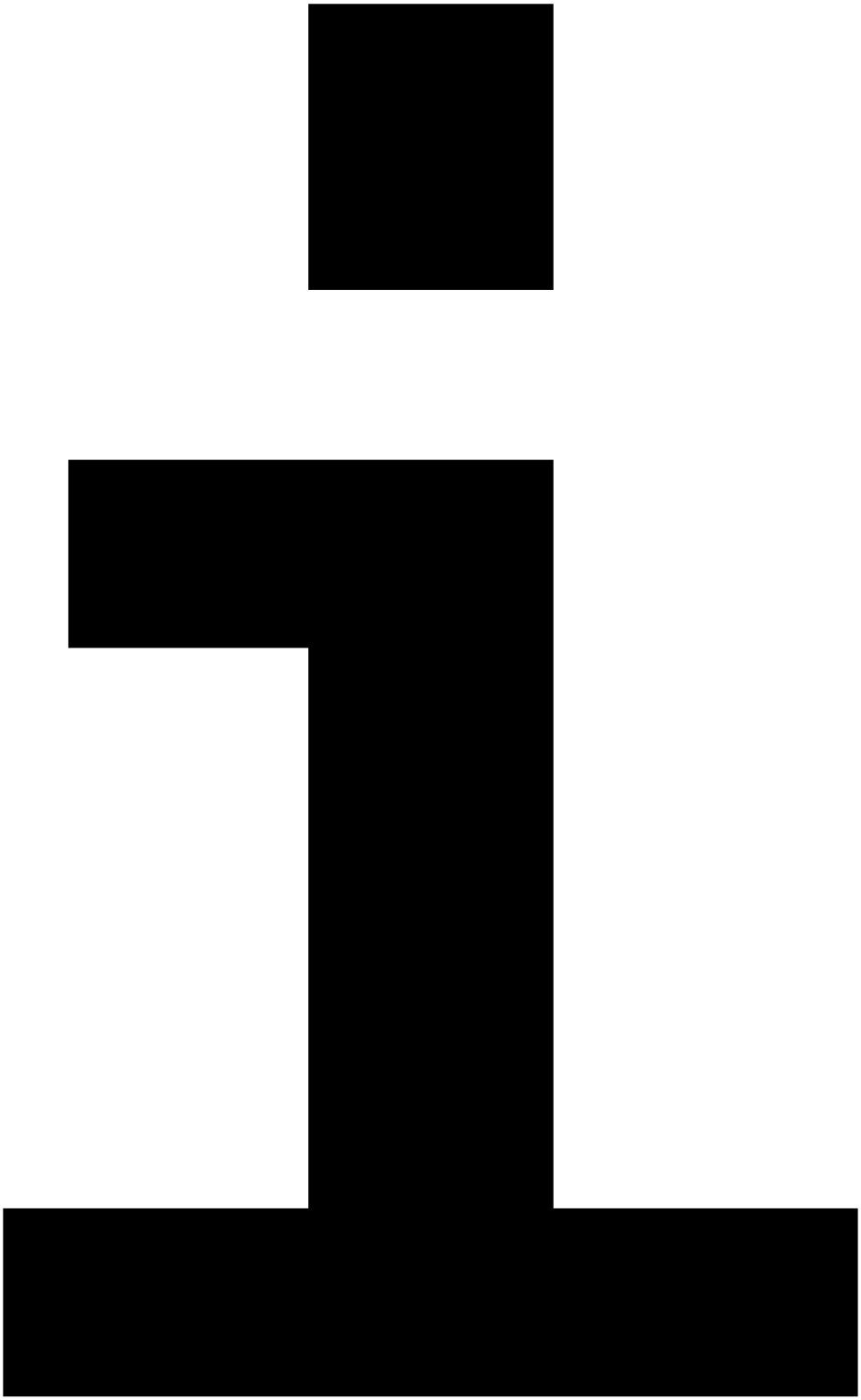
d

e

r

[redacted]

W



e

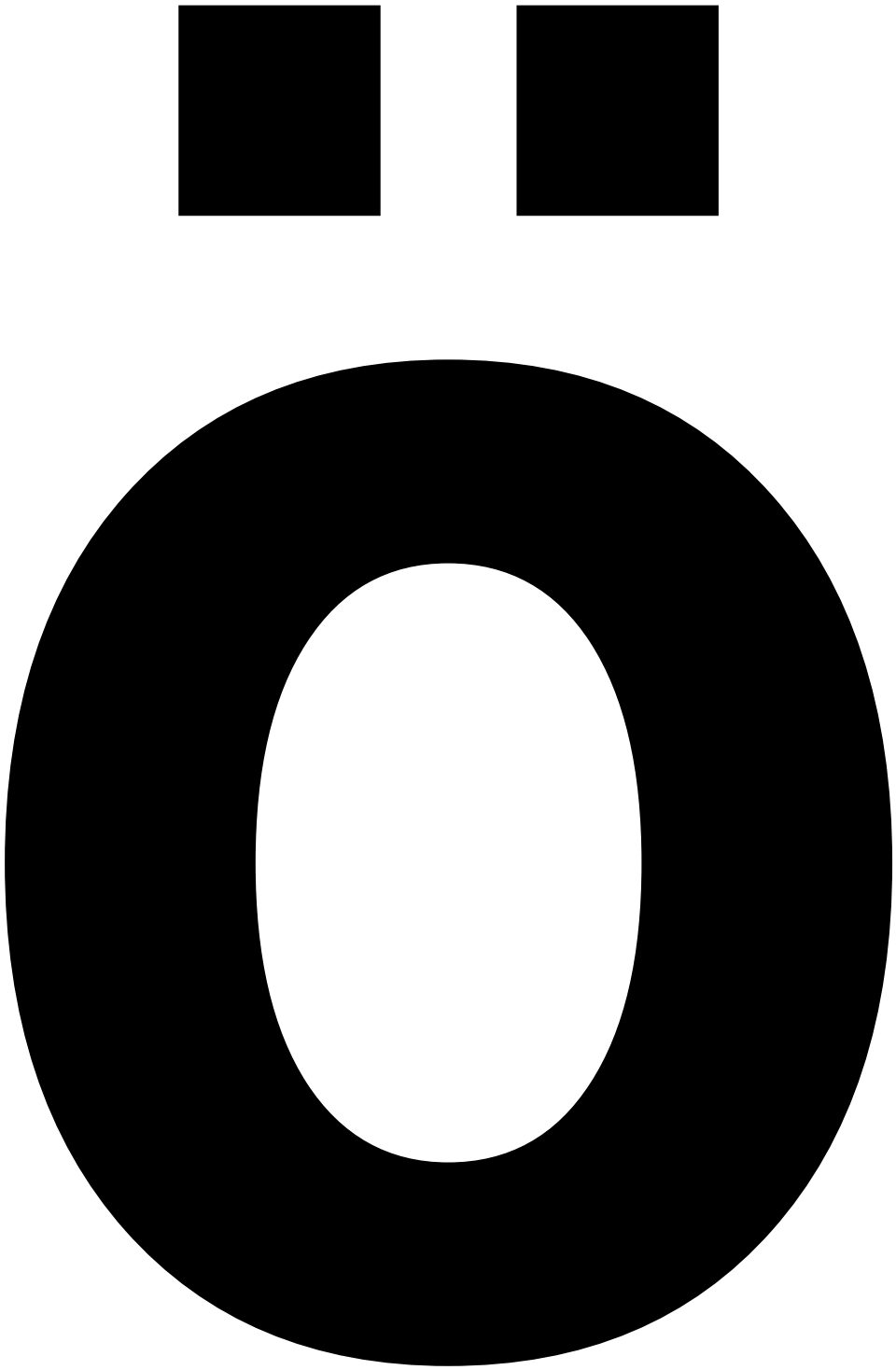
S

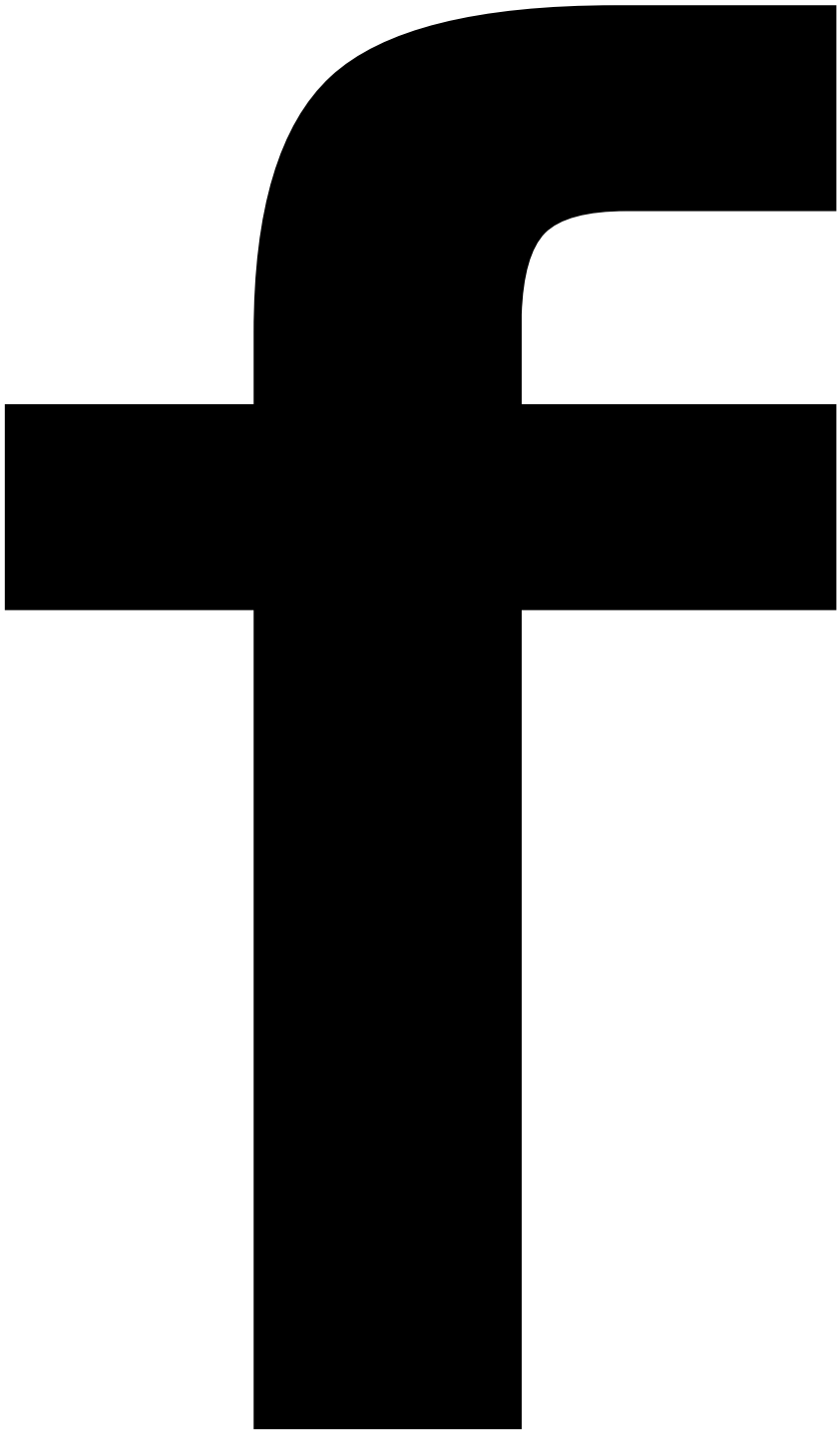
C

h

O

n





t

e

r

e

r

W

ä

h

n

t

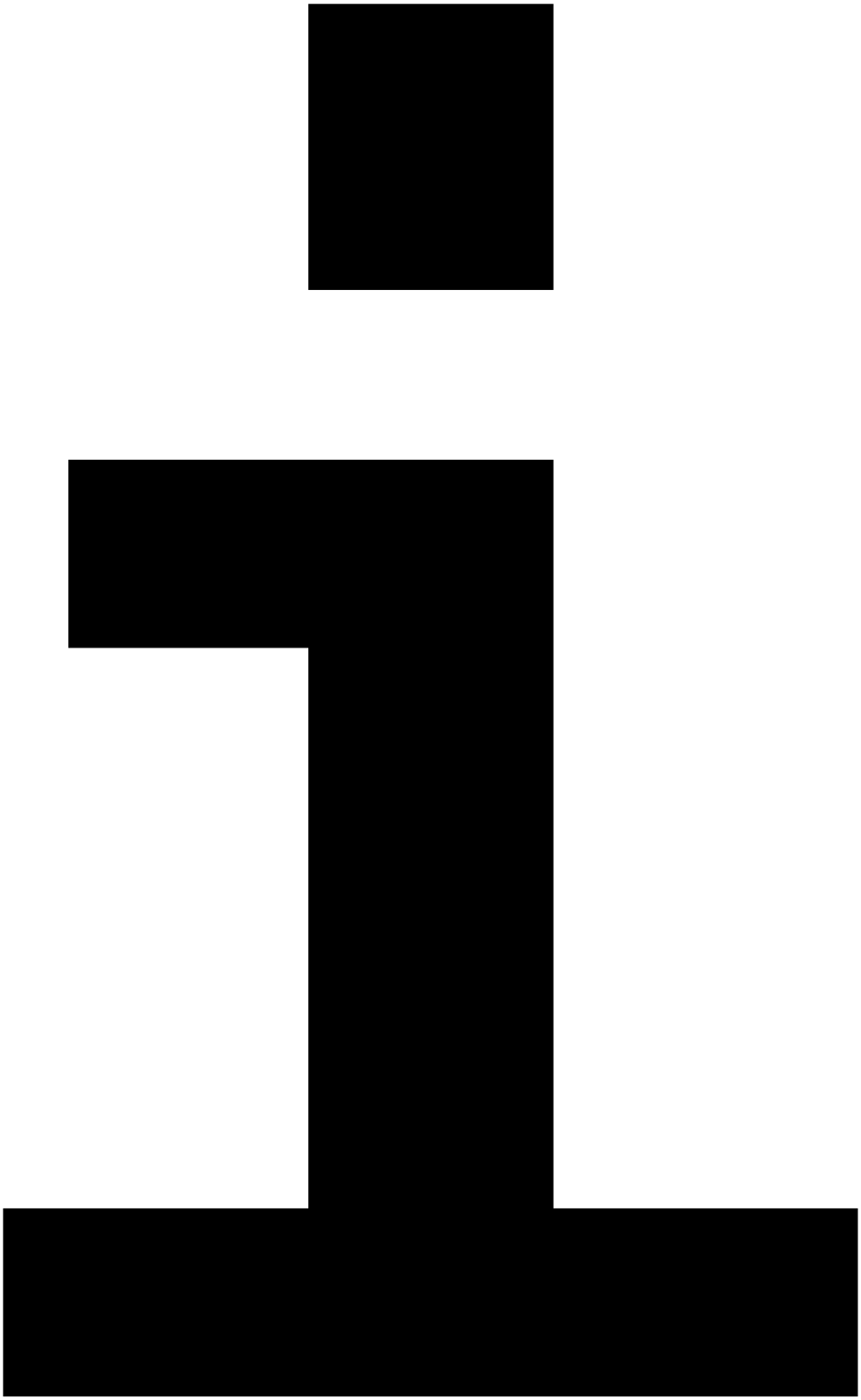
[redacted]

a

u

C

h



C

h

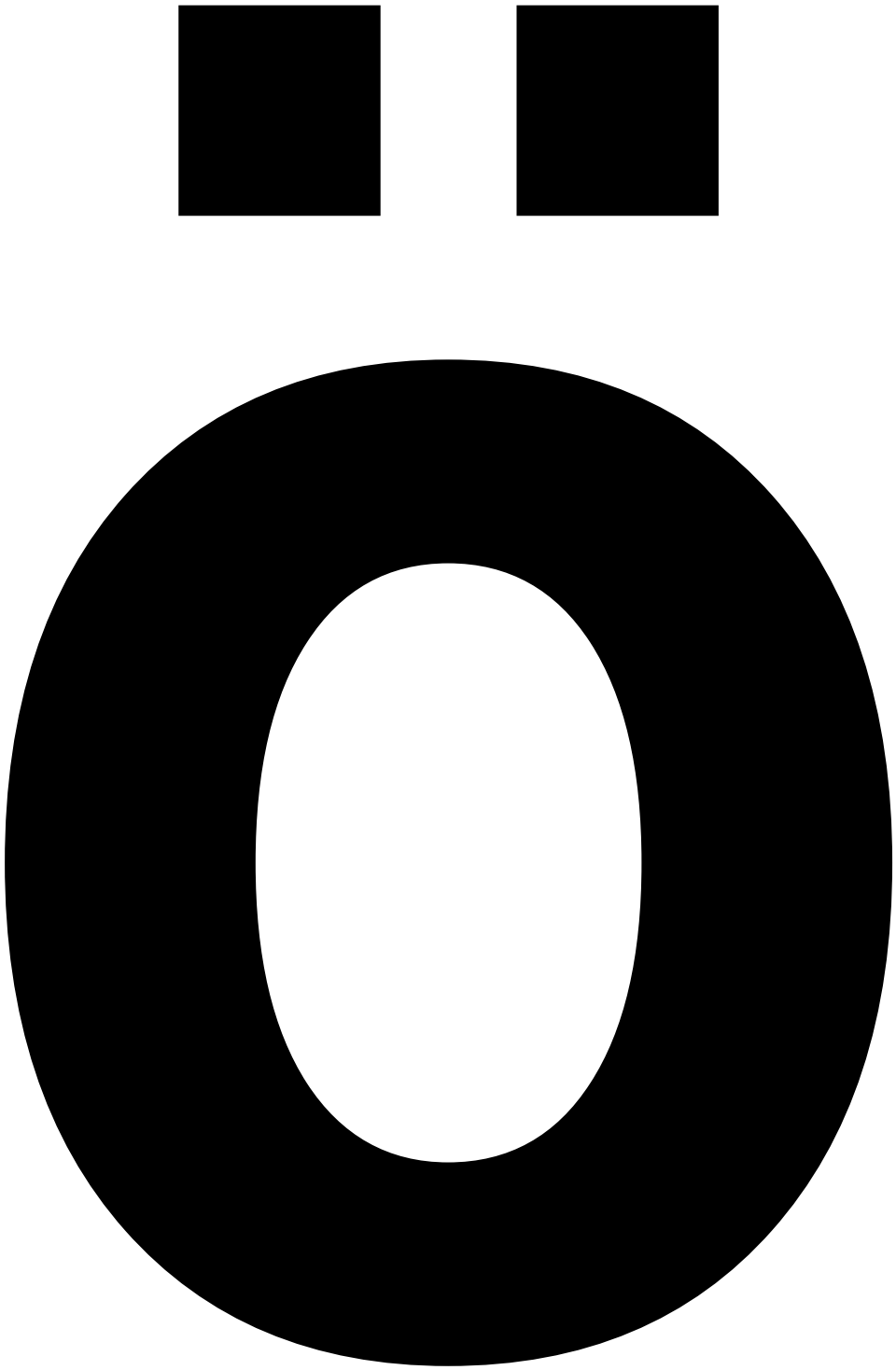
a

n

g

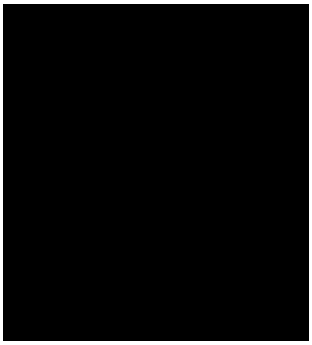
e

h

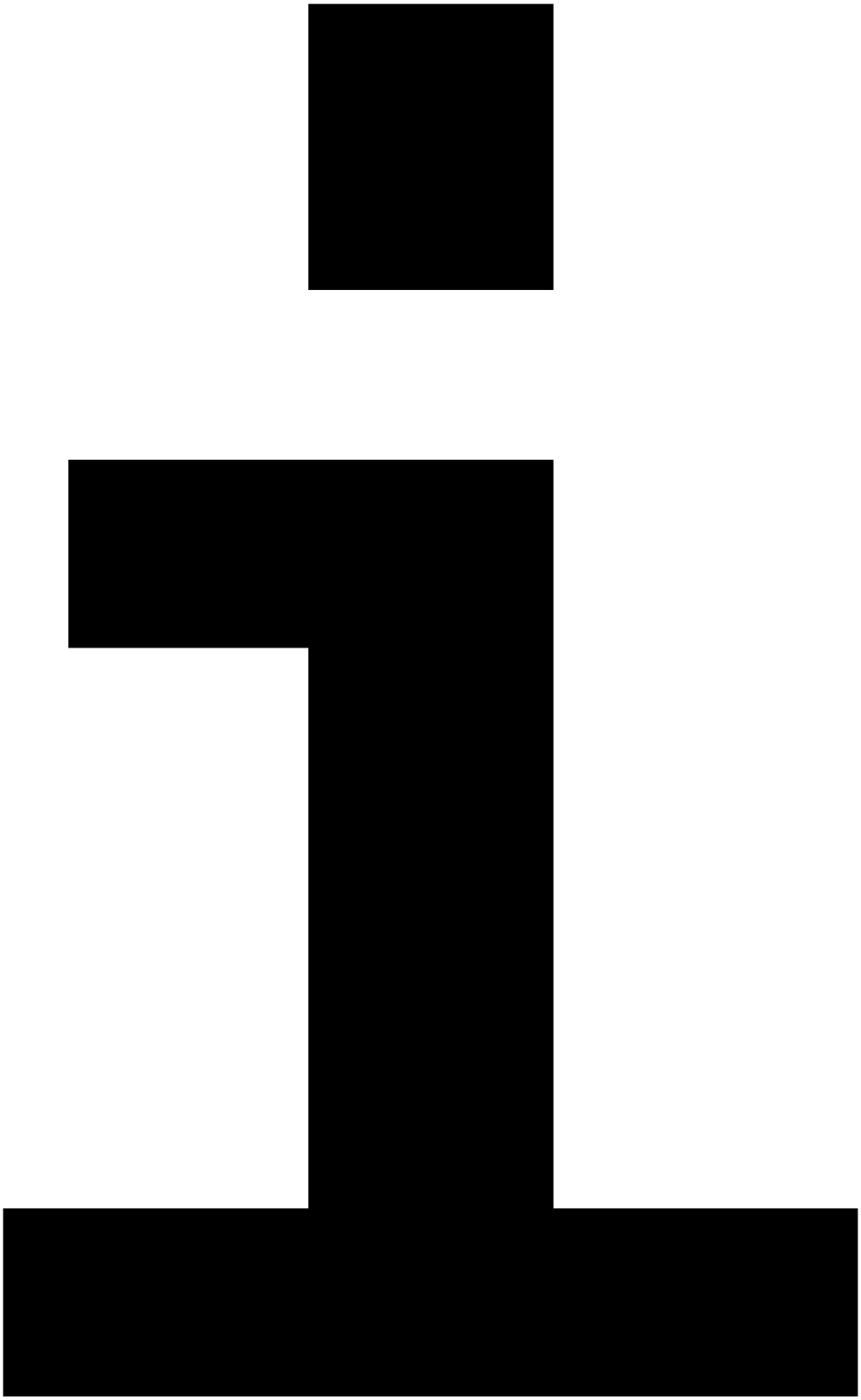


r

e



S



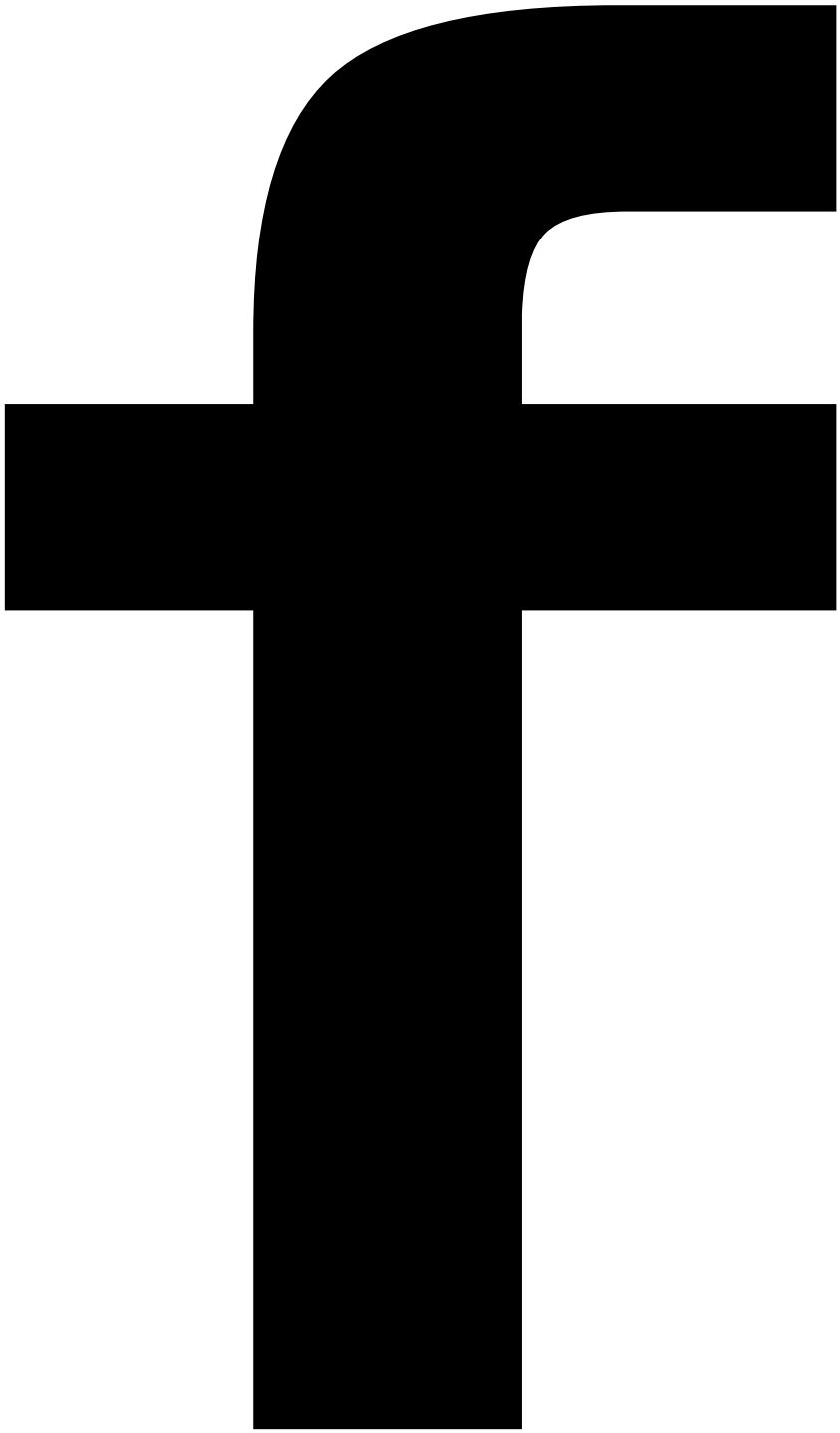
e

k

ä

m

p



t

g

e

g

e

n

d

a

S

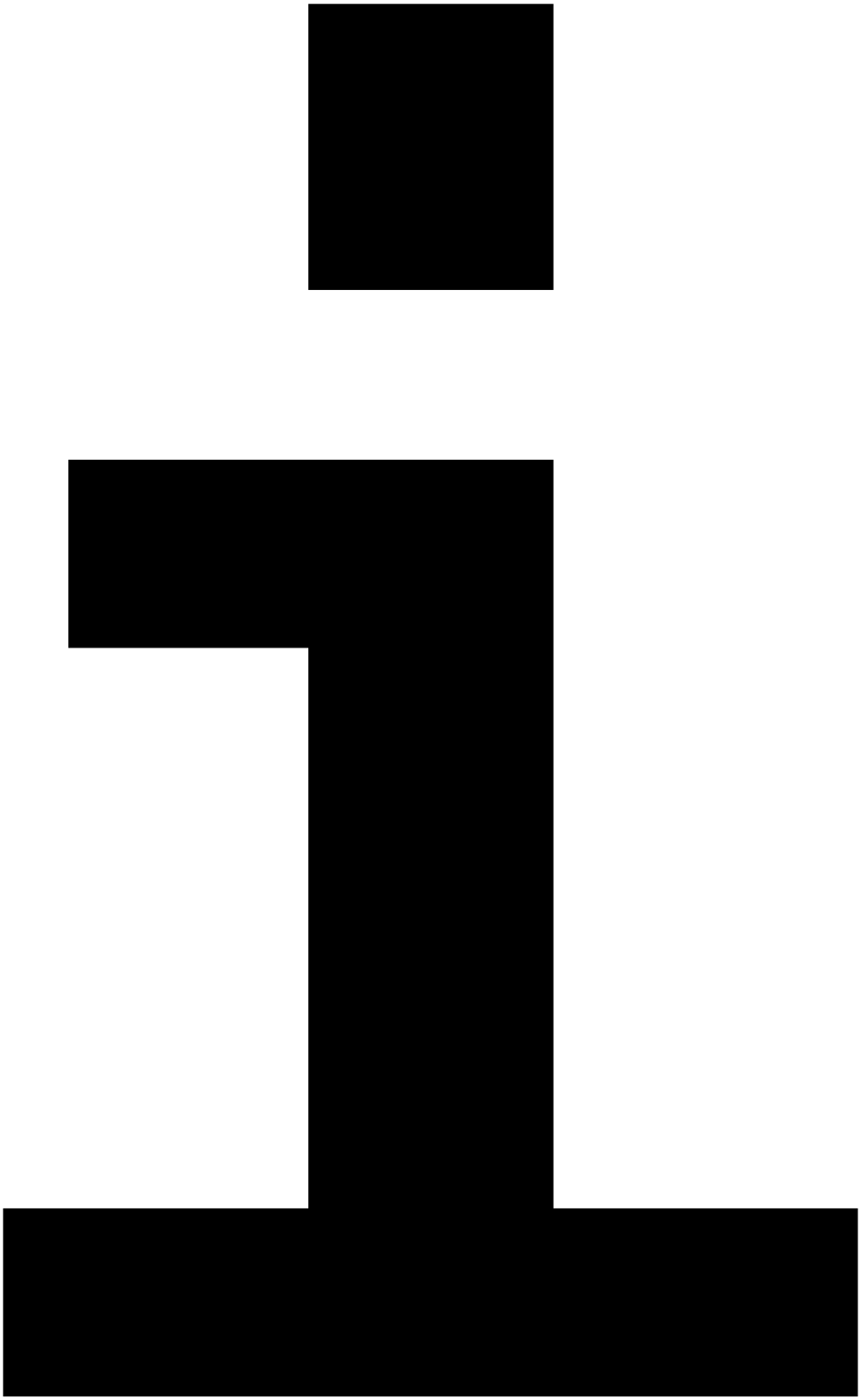
E

E

G

S

e



t

J

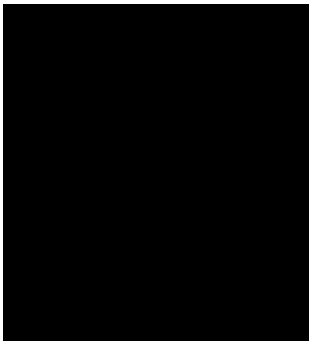
a

h

r

e

n



A

b

e

r

e

t

W

a

S

a

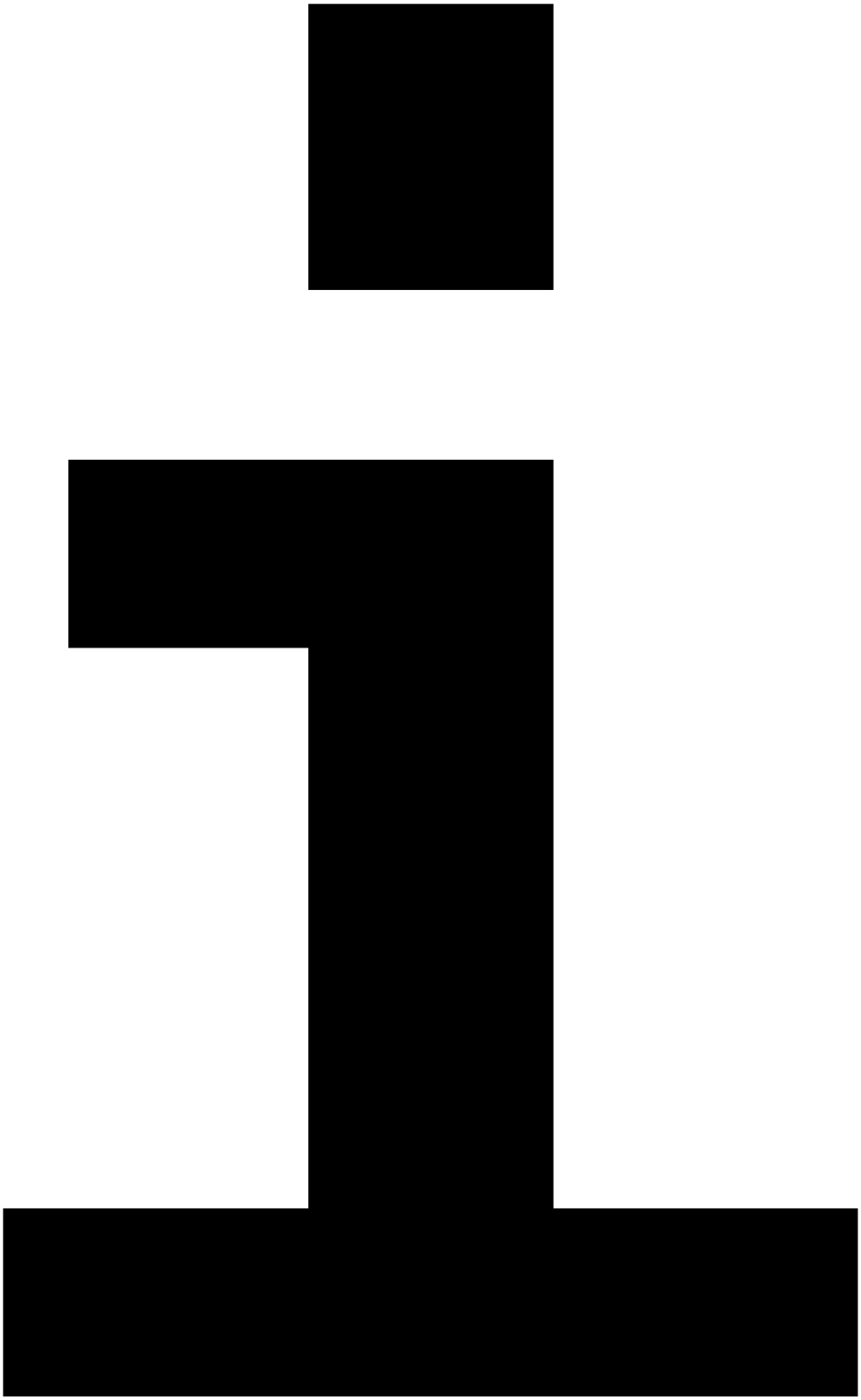
u

S

Z

u

r



C

h

t

e

n

V

e

r

m

a

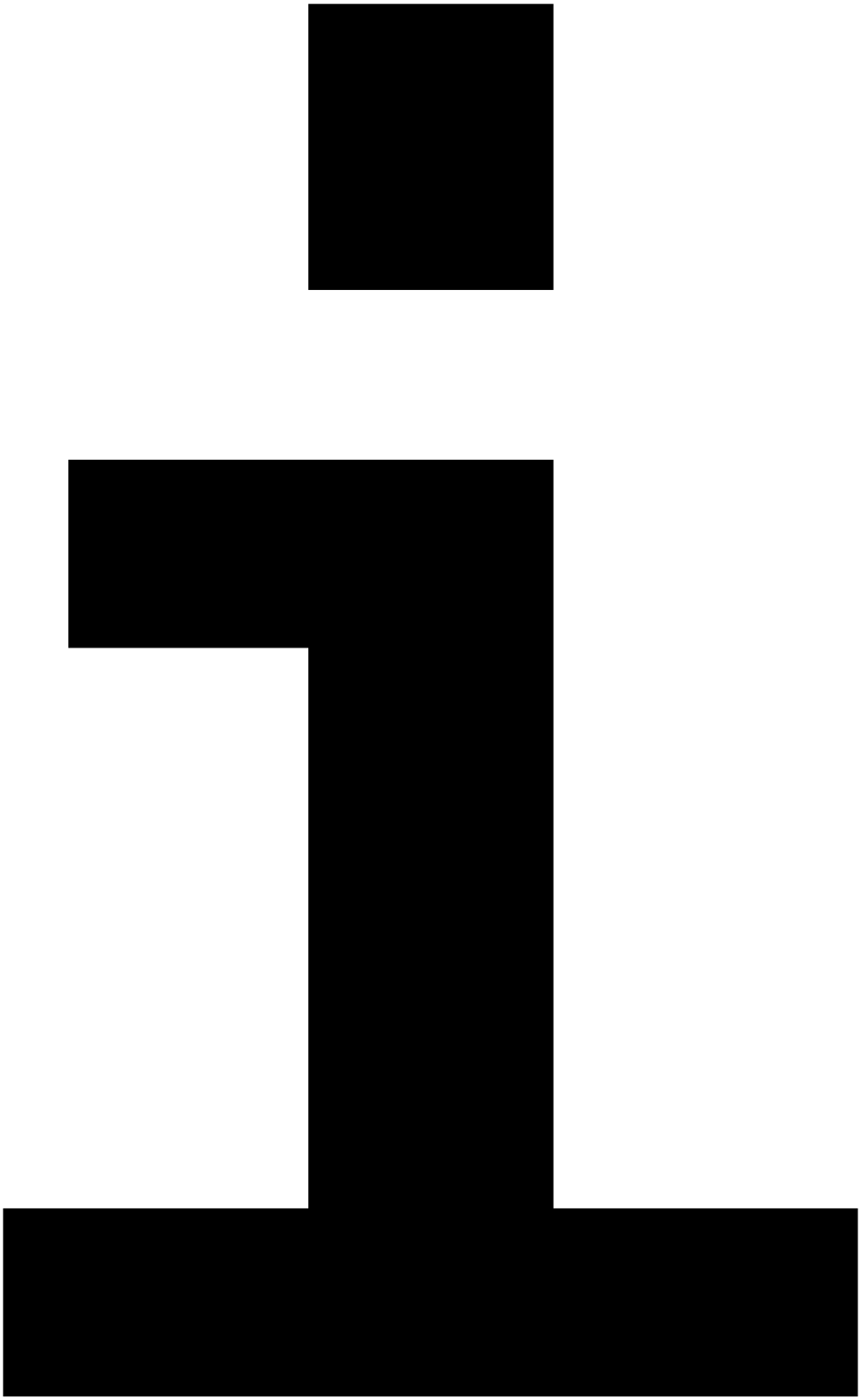
g

n

u

r

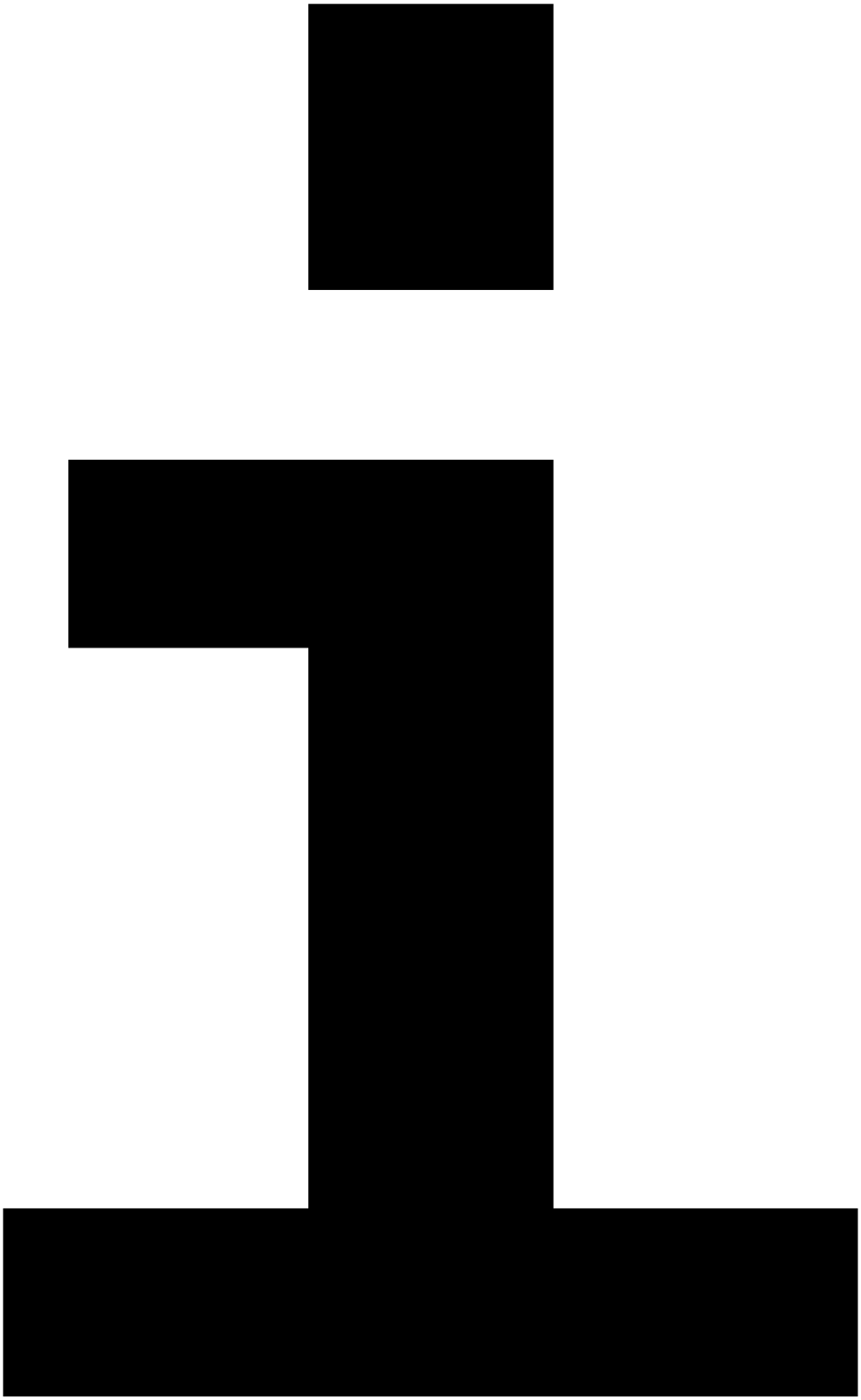
e



n

e

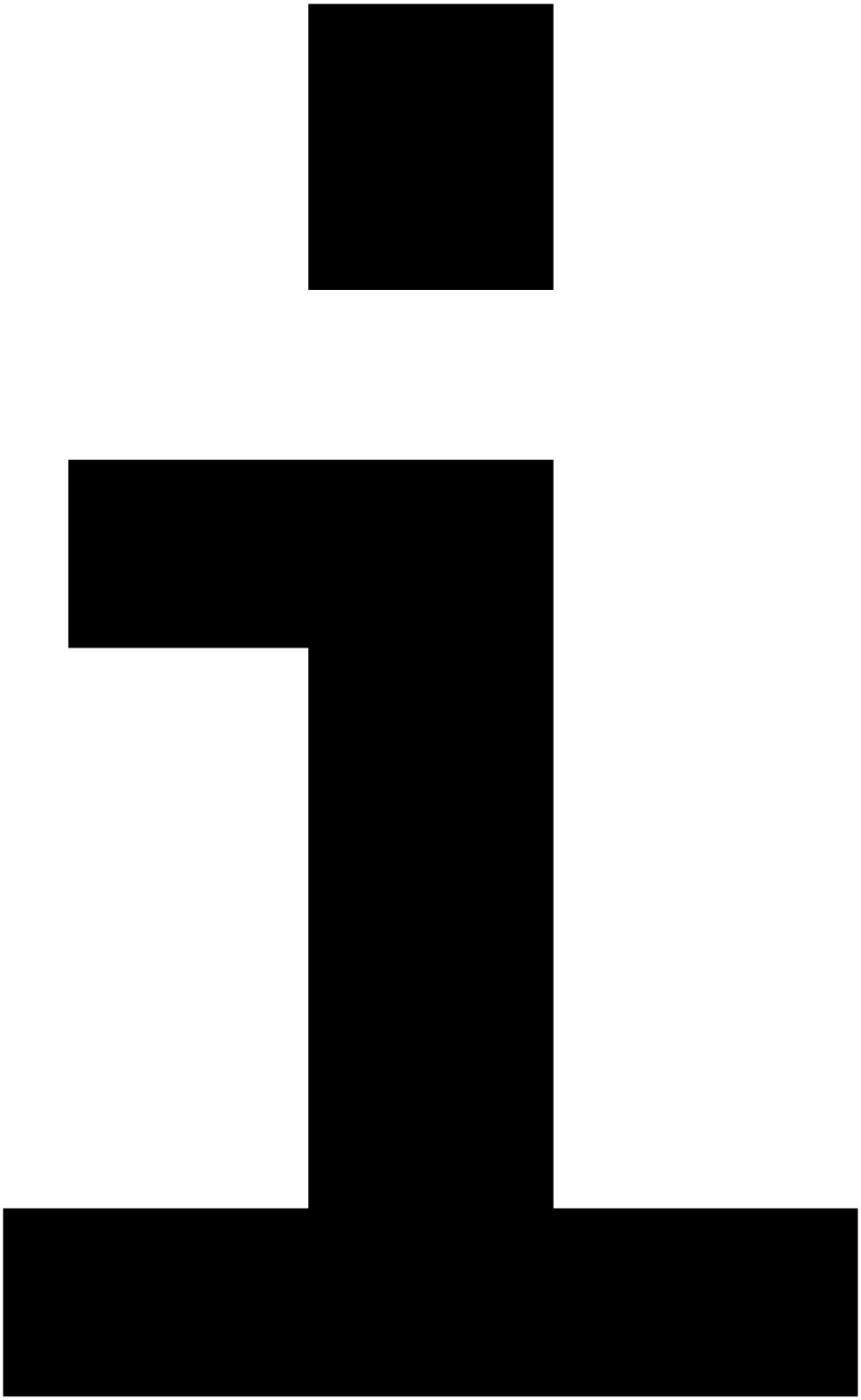
m



t

g

1



e

d

e

r

S

t

a

r

k

e

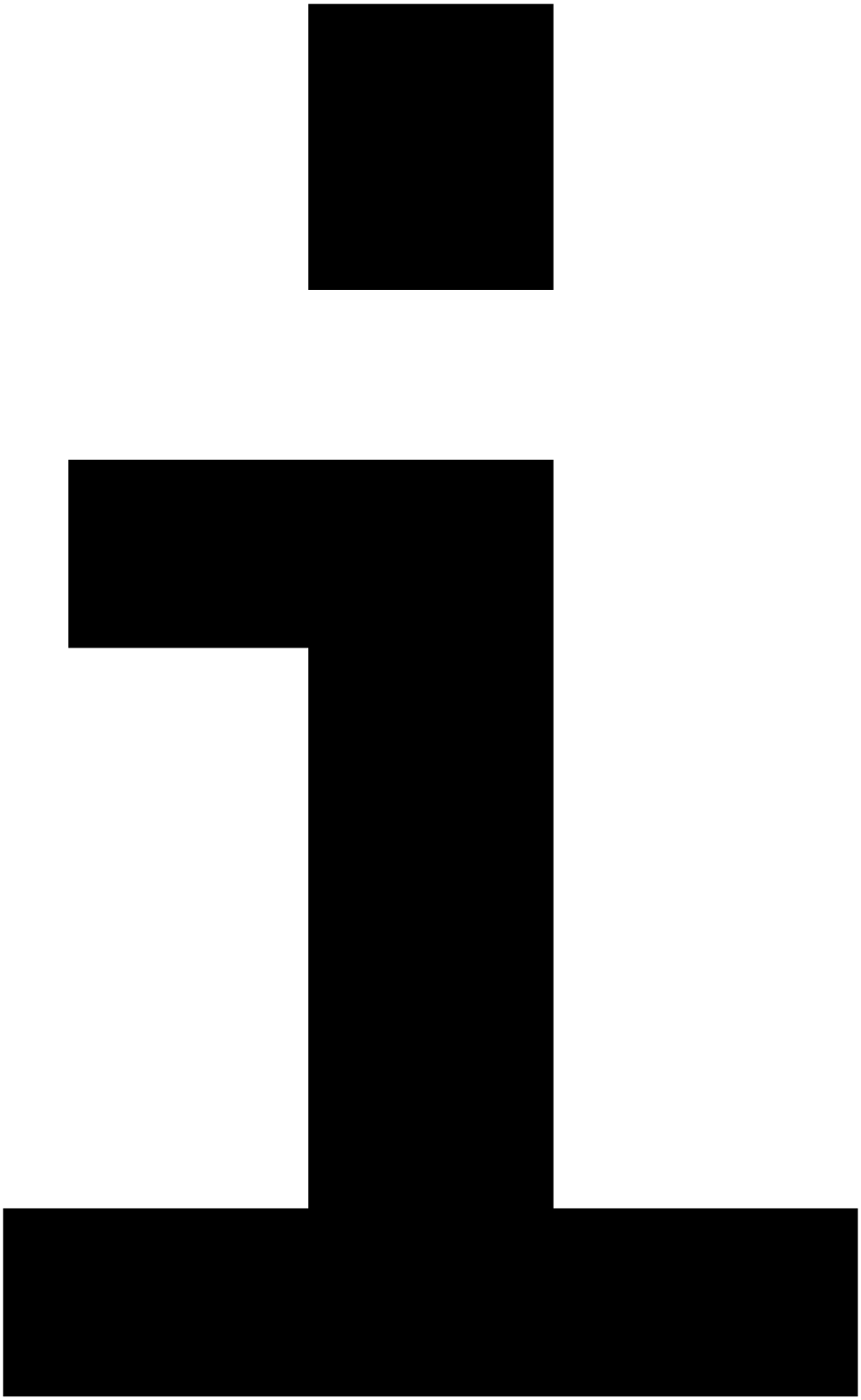
0

r

g

a

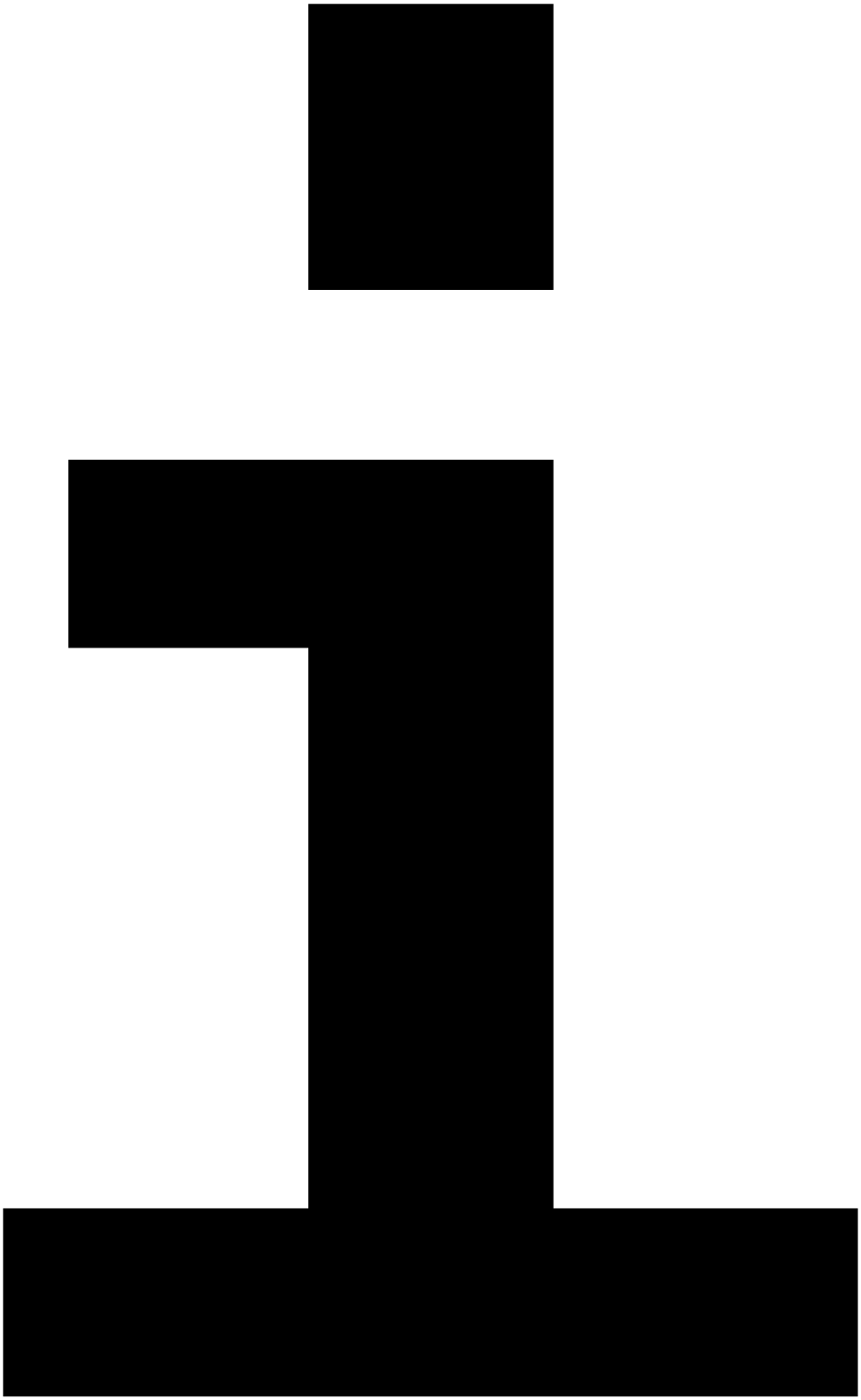
n



S

a

t

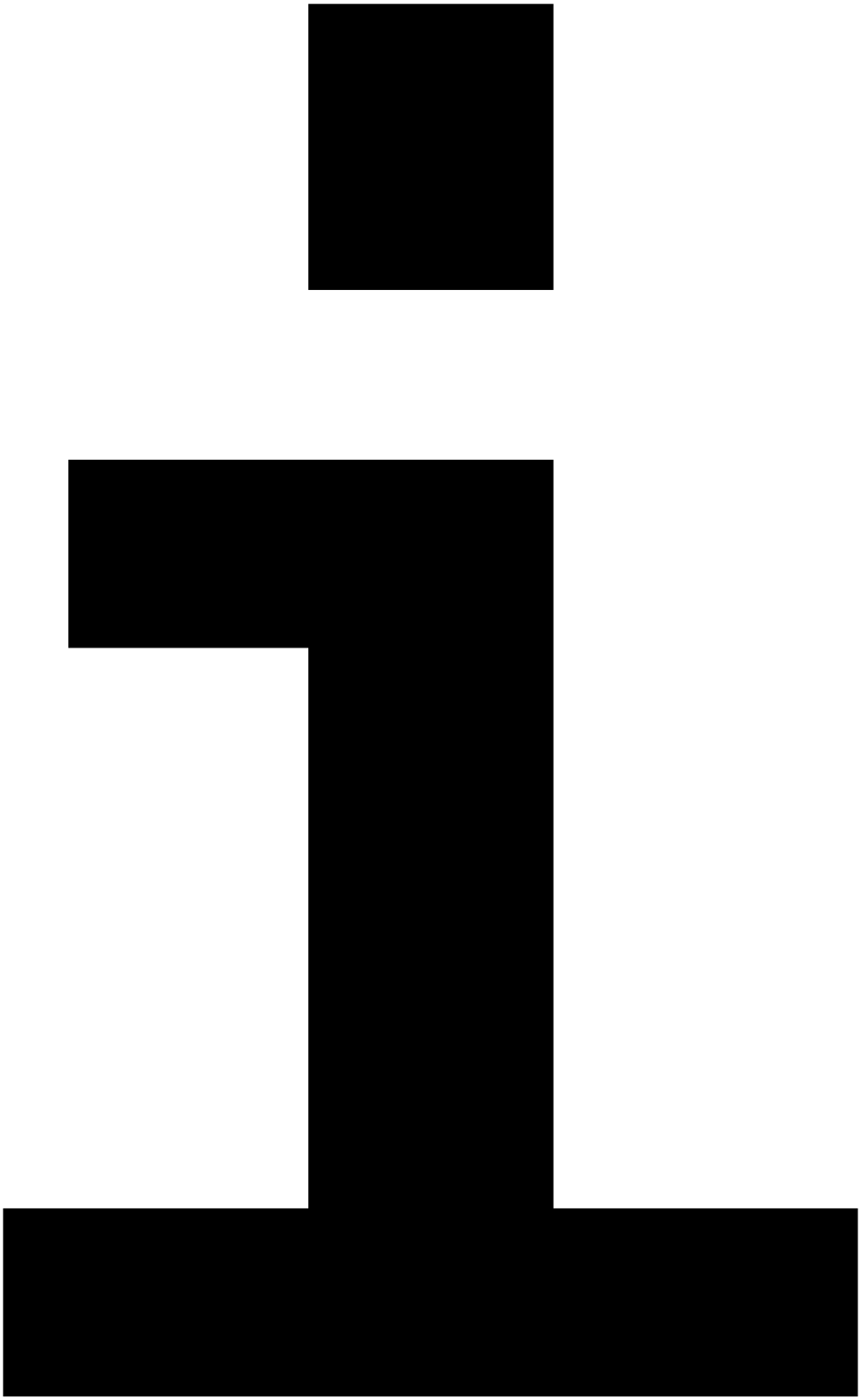


O

n

’

d



e

e

r

S

t

d

a

n

n

a

u

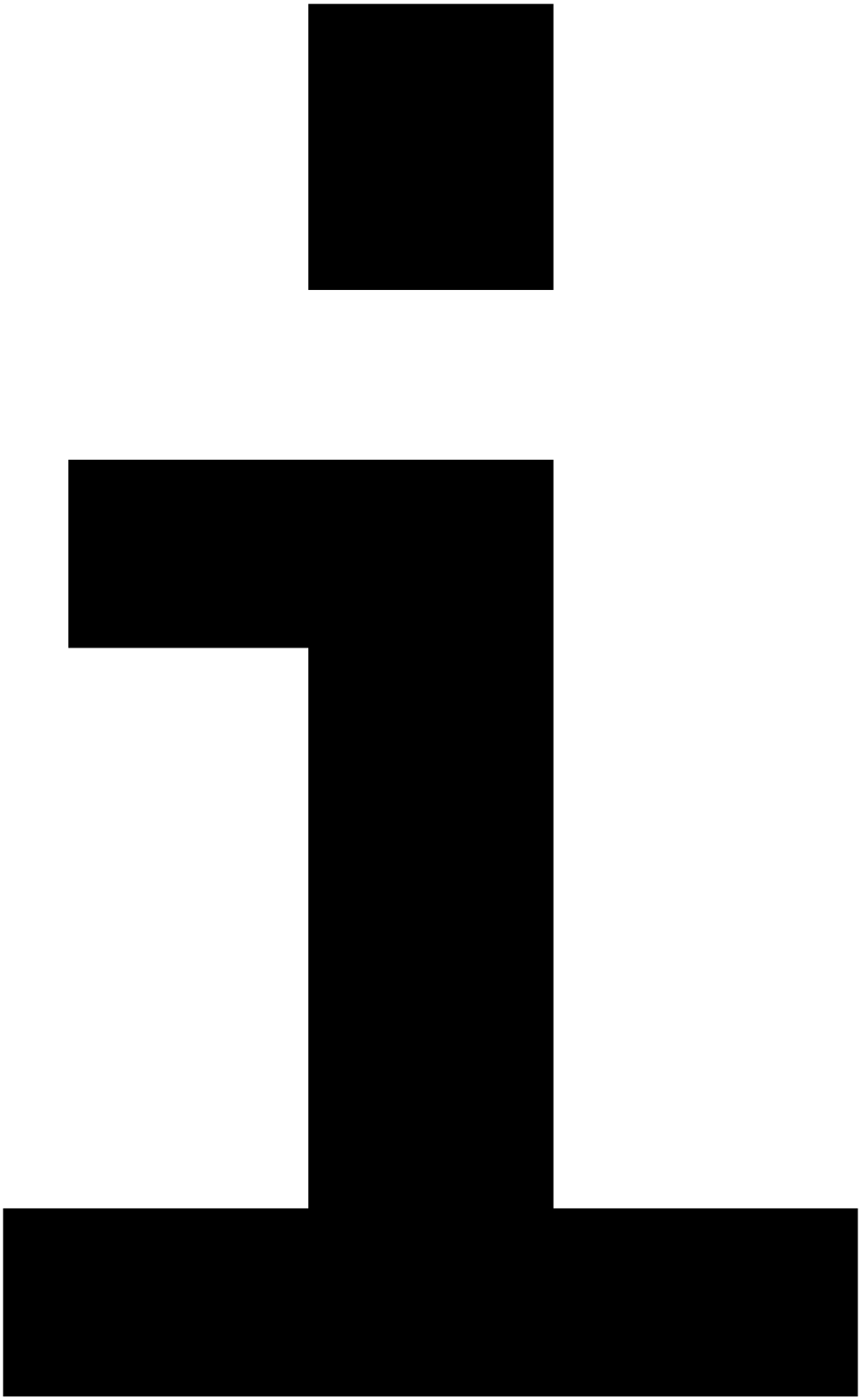
C

h

m

e

d

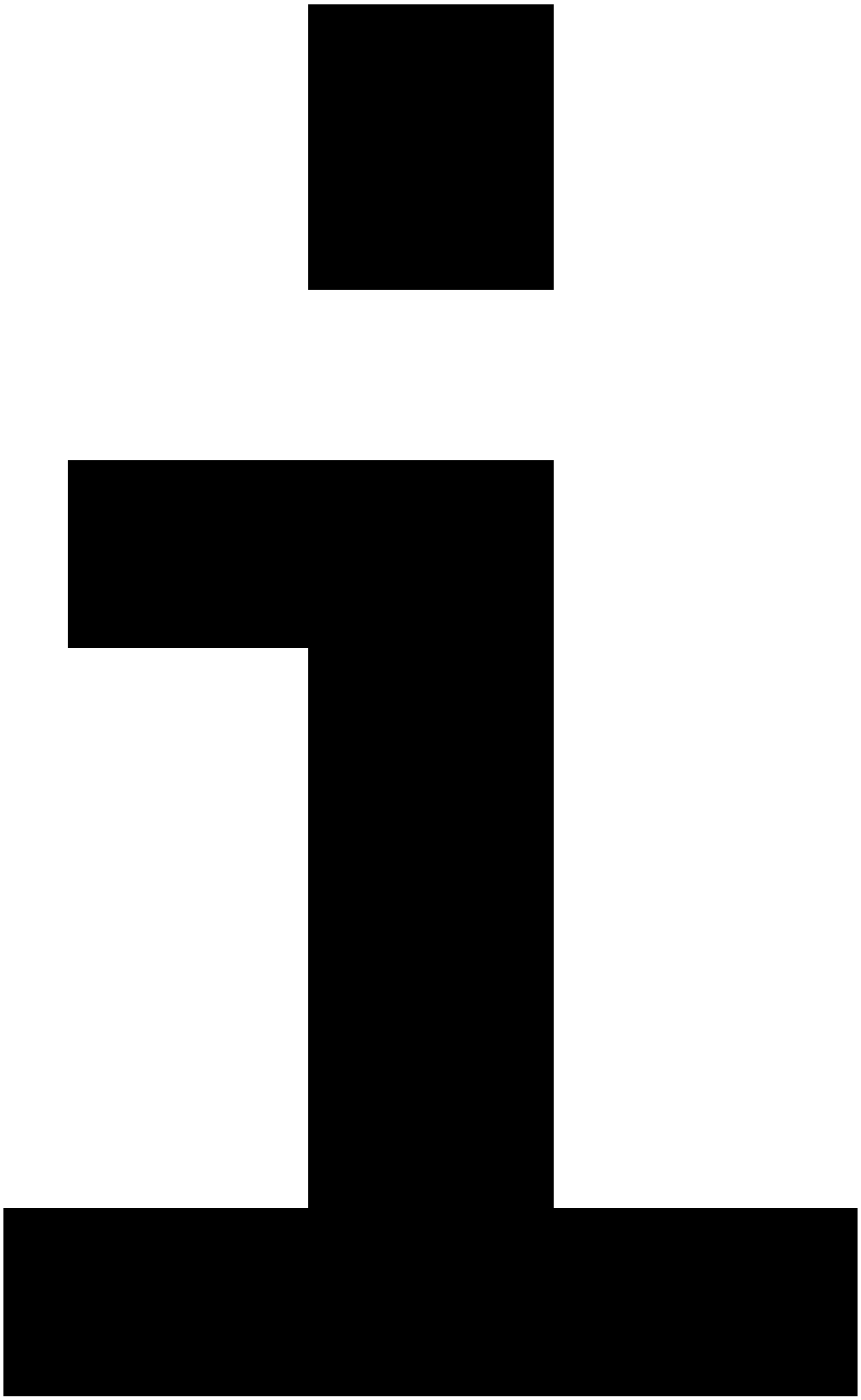


a

1

e

W



r

k

u

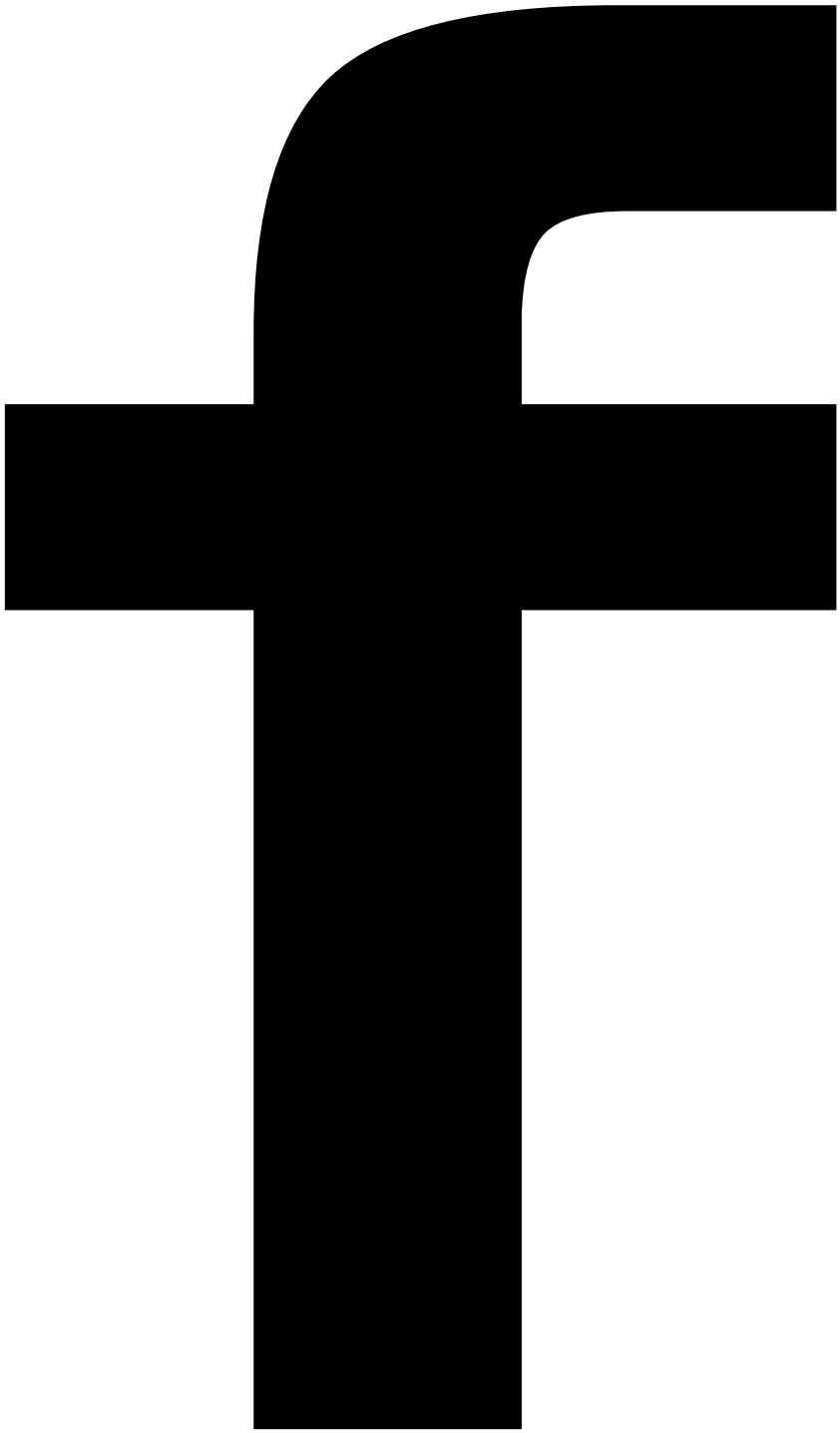
n

g

e

n

t



a

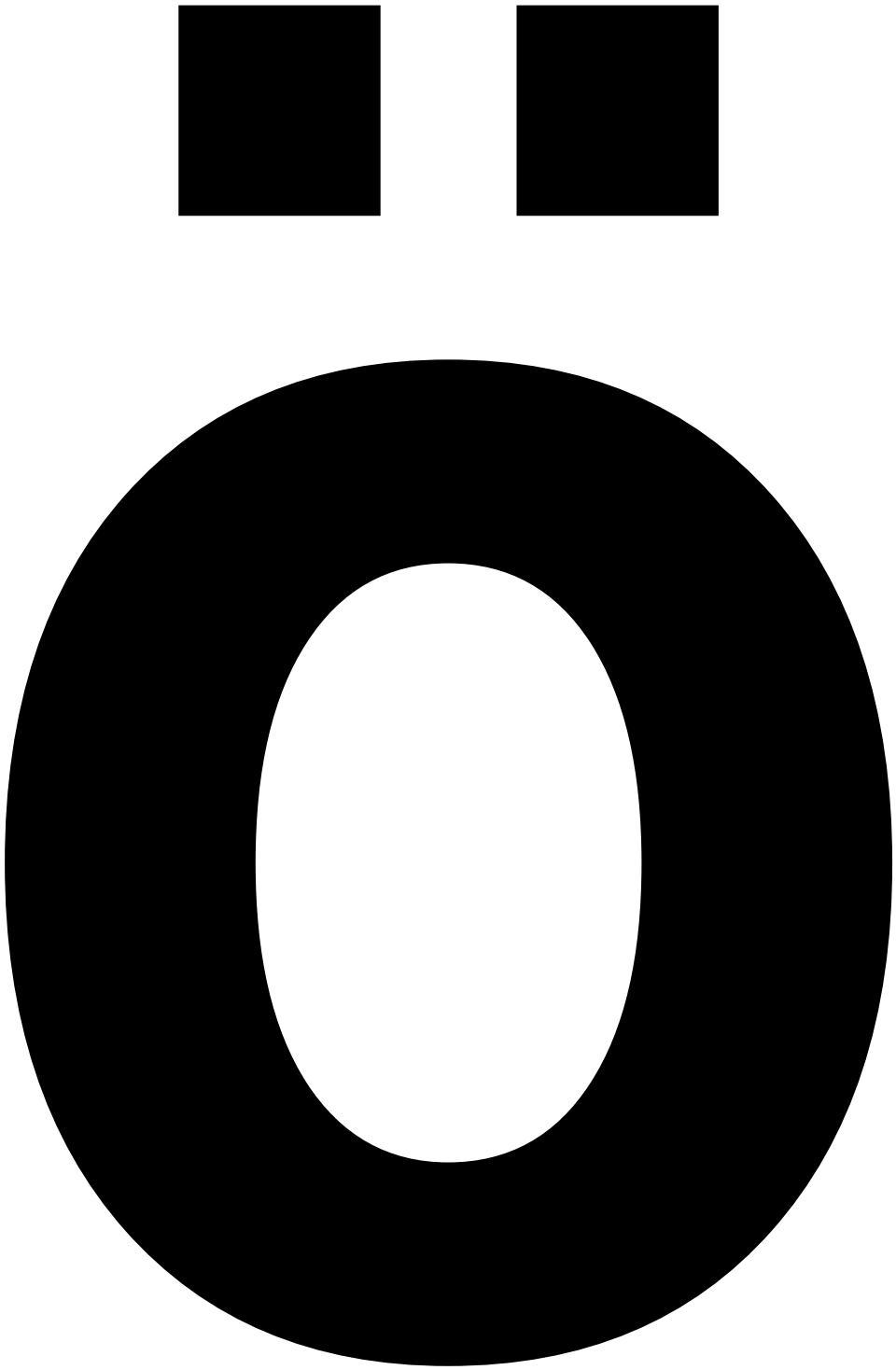
1

t

e

n

k

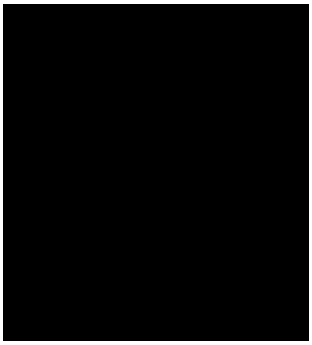


n

n

t

e



K

1

a

u

S

P

e

t

e

r

K

r

a

u

S

e

[redacted]

[redacted]

e

n

t

n

O

m

m

e

n

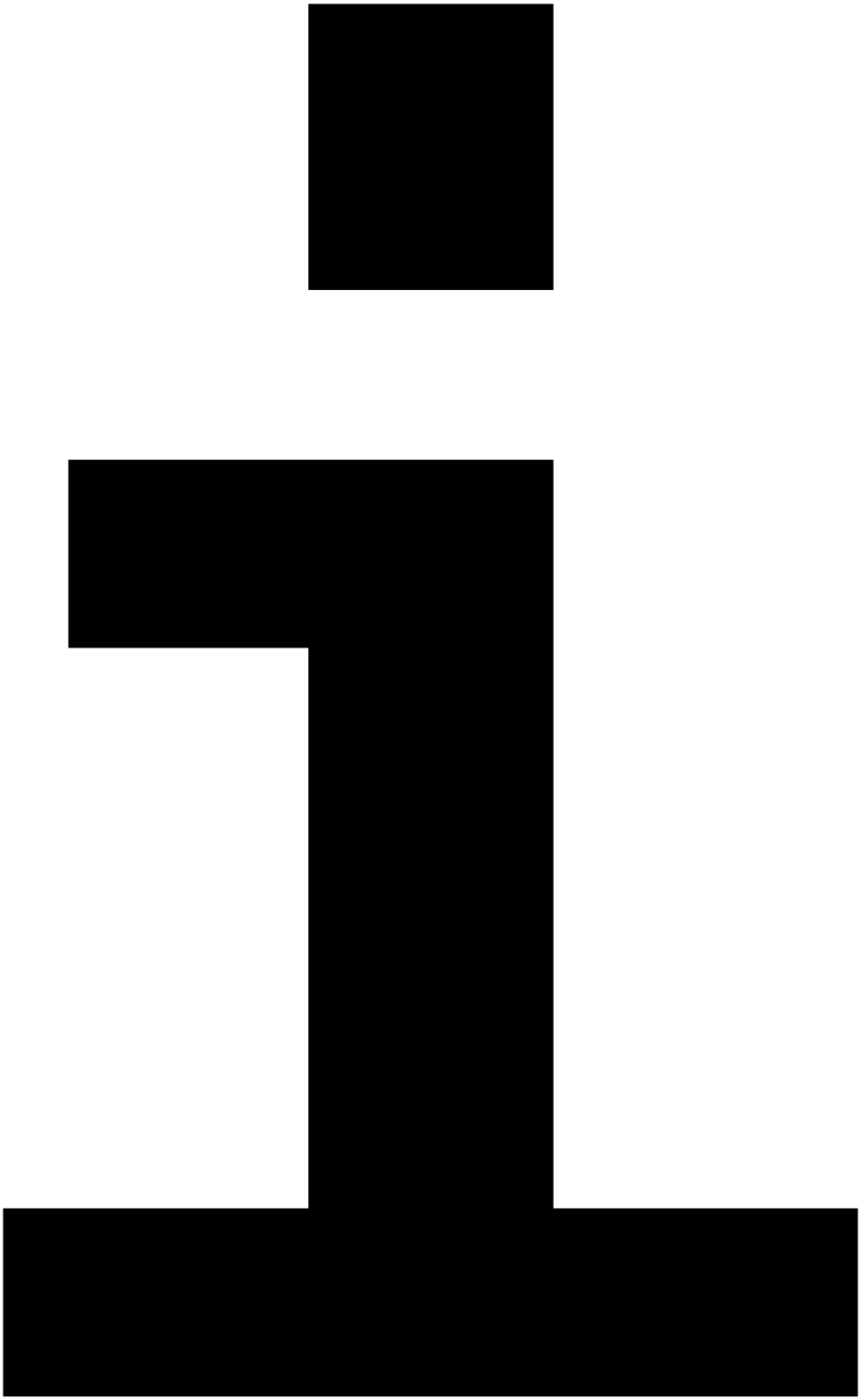
V

O

n

S

e



n

e

m

B

1

O

g